

A. Lat. b.
348^{es}

CICEROS REDE

ÜBER

DAS IMPERIUM DES CN. POMPEIUS.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

HERAUSGEGEBEN

VON

FR. RICHTER.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1871.

A. lat. b. 348^{ef}

Cicero

CICEROS REDE

ÜBER

DAS IMPERIUM DES CN. POMPEIUS.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

HERAUSGEGEBEN

VON

FR. RICHTER.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1871.



DAS IMPERIUM DES K. K. RÖMISCHEN KAISERS

FÜR DEN SOHLFÜRBERGER

HERAUSGEBER

VON

F. R. RICHTER



LEIPZIG

DRUCK UND VERLAG VON H. O. SCHUBERT

1851

VORWORT.

Was ich mir bei der Bearbeitung der letzten Bändchen von Ciceros Reden als leitenden Gedanken vor Augen gestellt hatte, dass nämlich eine Schulausgabe für Schüler und zumal zum Gebrauch bei der Privatlectüre bestimmt und danach eingerichtet sein muss, das habe ich auch in diesem festgehalten. Darum ist die Einleitung lang geworden; denn sie muss auf den reichen historischen Stoff dieser Rede so weit eingehn, dass eine Zuziehung weiterer Hilfsmittel unnöthig wird. Wenn ich daneben doch auf andere Bücher verweise, wie Mommsen's Römische Geschichte, die ich nach der zweiten Auflage citiere, so geschieht es, um, wo die Möglichkeit da ist, auch meinerseits die Gelegenheit zu weiterer Belehrung zu bieten. Im Text bin ich von der neuesten Ausgabe von R. Klotz so wenig als möglich abgewichen und, abgesehen von kleinen Aenderungen in der Interpunction, dgl., nur an solchen Stellen, wo auch andere Herausgeber differieren; denn im Ganzen ist er durch die ed. Orelli. 2. von Baiter nach guten Handschriften festgestellt, und wenn auch im Einzelnen noch manche Zweifel obwalten, so wollte und durfte ich die schon vorhandenen Differenzen und Varianzen in einer Schulausgabe nicht ver-

mehren. Die Erklärung habe ich von kritischen Bemerkungen nicht ganz frei erhalten können; aber in dem beschränkten Maasse, wie sie vorkommen, werden sie auch zum Verständniss dienlich sein. Die bekannten Vorarbeiten anderer habe ich dankbar benutzt, hoffe aber auch eigene Müh und Arbeit nicht umsonst verwandt zu haben.

VORWORT.

EINLEITUNG.

1. Im Anfang des Jahres 66 v. Chr. brachte der Volkstribun C. Manilius den Gesetzesvorschlag ein, dass dem Cn. Pompeius, der eben den Seeräuberkrieg schnell und glücklich beendet hatte, auch die Führung des Kriegs gegen Mithridates, den König von Pontus, übertragen werden sollte. Cicero, der in demselben Jahr Praetor war¹⁾, unterstützte den Antrag bei dem Volke. Die Rede, die er bei dieser Gelegenheit hielt, wird von alten Grammatikern und Rhetoren *de imperio Cn. Pompei* genannt²⁾, in den Handschriften auch *pro lege Manilia* und kurzweg *Pompeiana*.

2. Der im fernen Nordosten Kleinasiens jenseit des Halys an der Südküste des Pontus Euxinus gelegene, von Ausläufern des Antitaurus begrenzte und durchzogene Landstrich hatte einst unter persischer Herrschaft zur Satrapie Cappadocien gehört, war dann bei dem Verfall derselben und unter den Kämpfen der Nachfolger Alexanders von Macedonien ein eigenes Reich geworden, Cappadocien am Pontus oder auch bloss Pontus genannt³⁾. Im 2. Jahrhundert v. Chr. hatten die Könige Pharnaces I. und Mithridates V. Euergetes ihr Reich westlich über den Halys nach Galatien und Paphlagonien hin ausgedehnt und in der griechischen Stadt Sinope, einer Colonie der Milesier, ihre Residenz genommen. Hier wurde des Letzteren Sohn und Nachfolger geboren, Mithridates VI. Eupator, 120—63, der vieljährige und furchtbare Feind der Römer⁴⁾.

3. Seiner Herkunft nach ein Barbar, aber unter Griechen geboren und erzogen, von der Natur mit ungewöhnlicher

1) *M'. Aemilio Lepido, L. Volcatio Tullo* coss. Ascon. in Cornel. p. 59. Cicero, am 3. Jan. 106 geboren, stand damals in seinem 41. Jahr. Als Praetor hatte er den Vorsitz im Schwurgerichtshof über Erpressungen, *quaestio de pecuniis repetundis*. p. Cluent. § 147.

2) So schon von A. Gellius Noct. Att. I, 7, 16.

3) Zum Unterschied von dem inneren eigentlichen Cappadocien am Taurus oder Gross-Cappadocien. Strabo XII, 1.

4) Der Name Mithridates, auf Münzen *Μιθραδάτης* geschrieben, weist auf den persischen Sonnengott Mithras hin; man deutet 'von Mithras gegeben'.

Leibesgrösse und Geisteskraft ausgestattet⁵⁾, so dass seine nach Nemea und Delphi geschickten Waffen Staunen erregten, dass er noch mit 70 Jahren sein Ross tummelte und Lanzen warf, dass er an einem Tage mit gewechselten Pferden bis 25 deutsche Meilen zurücklegte, dass er andererseits auch mehr als zwanzig Sprachen der ihm unterworfenen Völkerschaften selbst redete, mit 11—13 Jahren⁶⁾ auf den Thron gekommen, unter Gefahren, die seine Vormünder und die eigene zur Regentschaft bestimmte Mutter ihm bereiteten, zum Mann gereift, wurde Mithridates ein unermüdlich thätiger Fürst, aber misstrauisch und grausam wie je ein orientalischer Despot, der unter anderem Mutter, Geschwister, Kinder tödtete, mit einem Anflug hellenischer Bildung, ohne höheren Ehrgeiz nur darauf bedacht Schätze zu sammeln und die Grenzen seines Reichs nach allen Seiten hin vorzurücken.

4. Sein ererbtes Reich erstreckte sich östlich schon über Pharnacia und Trapezus hinaus, westlich bis zur Stadt Amastris in Paphlagonien⁷⁾. Er unterwarf sich im Süden Kleinarmenien, das Land diesseit des Euphrat, das bisher eigene Fürsten gehabt hatte, am Ostufer des schwarzen Meers die kolchischen Länder um den Phasis bis zum Caucasus hin, gründete sich am Nordufer im Kampfe mit scythischen und sarmatischen Steppenvölkern auf der Halbinsel Krim und der gegenüberliegenden asiatischen Landspitze ein eigenes Königreich, das bosporanische genannt⁸⁾. Auch nach Westen hin rückte er bis zur Stadt Heraklea in Bithynien vor, denn die einheimischen Dynasten Kleinasiens vermochten allein ihm nicht zu widerstehen; aber sie suchten und fanden Hilfe bei den Römern, welche seit dem Kriege mit Antiochus 190 eine Schutzhoheit über die Halbinsel in Anspruch nahmen, nach dem Tode des letzten Attalus 133 aus dem pergamenischen Reich eine Provinz Asien eingerichtet hatten⁹⁾ und im Kampf mit den Seeräubern aus Pamphylien, Pisidien und Isaurien eine neue Provinz Cilicien zu bilden begannen¹⁰⁾. So gerieth er mit diesen in einen Krieg, der mit Unterbrechungen

5) Zur Charakteristik vgl. Appian. Mithr. c. 112, Mommsen R. Gesch. 2. Aufl. 2, 264 f.

6) Die Angaben schwanken; geboren war er also um 130.

7) Nach Strabo XII, 3. Die Grenzen nach dem Inneren zu sind ungewiss; vgl. Mommsen R. Gesch. 2, 53.

8) Nach dem Bosphorus Cimmerius, der Strasse von Kaffa oder Feodosia. Diese Eroberungen fallen nur zum Theil vor den ersten, zum Theil zwischen den ersten und zweiten Krieg mit Rom; ihre Zeitfolge ist aber unsicher. Mommsen 2, 269.

9) *Asia provincia constat ex Phrygia, Mysia, Caria, Lydia.* p. Flacc. § 65.

10) Vgl. Mommsen 2, 132, Becker R. Alterth. 3a p. 161 und 164.

dreissig Jahre dauerte¹¹⁾, in dem er, freilich durch Roms innere Kämpfe längere Zeit begünstigt, sich mit dessen besten Feldherrn mass, manchmal Sieger blieb und, wenn auch besiegt, doch an Hilfsmitteln unerschöpflich immer von neuem in die Schranken trat, bis er endlich von seinem eigenen Sohn verrathen durch Selbstmord endete¹²⁾.

5. Schon im J. 92 sah sich der römische Senat durch des Mithridates Uebergriffe in Cappadocien veranlasst den L. Sulla als Proprætor nach Cilicien zur Intervention abzuschicken. Dieser verjagte die pontischen Truppen aus Cappadocien und setzte den Ariobarzanes als König ein. Mithridates fügte sich scheinbar; aber nach Sullas Rückkehr bestimmte er den König von Armenien¹³⁾ Tigranes, dem er, um sich den Rücken zu decken und einen mächtigen Bundesgenossen zu sichern, seine Tochter Cleopatra vermählt hatte, zu einem Einfall in Cappadocien; und als im J. 91 der König von Bithynien Nicomedes II. starb, unterstützte er einen jüngeren Bruder gegen dessen rechtmässigen Erben Nicomedes III. Beide Könige, von Cappadocien und Bithynien, suchten in Rom persönlich Hilfe, und der Senat schickte eine Gesandtschaft ab, an deren Spitze Manius Aquilius stand, ein Consular und erprobter Officier, denn er hatte den zweiten Sklavenkrieg in Sicilien 102—99 geendigt, aber durch Habsucht übelberüchtigt, denn nach seiner Rückkehr aus Sicilien war er wegen Erpressungen angeklagt und nur durch die Beredsamkeit seines Vertheidigers, des grossen Redners M. Antonius, gerettet worden. M'. Aquilius setzte mit den Truppen des Statthalters von Asien L. Cassius und einem Aufgebot aus Phrygien und Galatien die beiden Könige in ihre Reiche wieder ein, ohne dass Mithridates Widerstand leistete. Als aber auf des Aquilius Antrieb, der den Krieg wünschte, Nicomedes seinerseits in Pontus plündernd einfiel und Mithridates mit seinen Klagen kein Gehör fand, da griff er endlich zu den Waffen (Ende 89), schlug im Frühjahr 88 die bithynische Armee, dann die römische in einzelnen Abtheilungen und eroberte Bithynien und das ganze vordere Asien. Fast alle Städte öffneten ihm die Thore als Befreier von dem römischen Joch. Der Anstifter des Kriegs M'. Aquilius wurde auf der Flucht von den Mitylenäern in Les-

11) '*Bello XXX annorum confecto*' rühmte sich Pompeius auf einer Inschrift nach Plinius h. nat. VII, 27, nämlich von 92—63. Mommsen 2, 273.

12) Daher Ciceros Urtheil p. Mur. c. 15: *Atqui si diligenter, quid Mithridates potuerit et quid effecerit et qui vir fuerit, consideraris, omnibus regibus, quibuscum populus Romanus bellum gessit, hunc antepones*, und Acad. pr. II § 3: *ille rex post Alexandrum maximus*.

13) Grossarmenien jenseit des Euphrat.

bos ergriffen und dem pontischen König ausgeliefert, der ihn gebunden auf einem Esel durch Kleinasien zur Schau umherführen und endlich ihm in Pergamum, um seine Habsucht zu sättigen, geschmolzenes Gold in den Mund giessen liess¹⁴⁾. Vielleicht um den Asiaten jede Versöhnung mit den Römern unmöglich zu machen, schickte er dann von Ephesus aus an alle von ihm abhängigen Statthalter und Städte den Befehl, an einem und demselben Tage alle in ihren Grenzen befindlichen Italiker ohne Unterschied des Alters und Geschlechts zu tödten, ihre Leichen unbeerdigt hinzuwerfen und ihr Hab und Gut für ihn und für sich einzuziehen. Der grausame Befehl wurde fast überall pünktlich vollzogen, und 80, nach anderen Berichten sogar 150000 Menschen wurden an einem Tage in Kleinasien ermordet¹⁵⁾.

6. Mit dem Consulat hatte L. Cornelius Sulla im J. 88 auch den Krieg gegen Mithridates übernommen; aber durch die Unruhen, die der Volkstribun C. Sulpicius Rufus mit Hülfe des C. Marius erregte, noch längere Zeit in Italien zurückgehalten, landete er erst 87 in Griechenland, wohin schon des pontischen Königs Feldherr Archelaus vorgedrungen war, und gewann es durch die Schlachten bei Chäronea 86 und Orchomenos 85 wieder. Aber seine Unternehmungen lähmte ein Umschlag in Rom, wo der Consul L. Cornelius Cinna 87 den alten Marius zurückgerufen, die namhaftesten Häupter der Optimaten vertrieben oder ermordet, Sulla selbst seines Commandos entsetzt und geächtet und den nach des Marius Tod 86 zum Consul ernannten L. Valerius Flaccus mit dem Krieg gegen Mithridates beauftragt hatte. Zwar wurde der untüchtige und habsüchtige Flaccus, der sein Heer durch Macedonien und Thracien über Byzanz nach Asien führte, dort auf Betrieb seines Legaten C. Valerius Fimbria ermordet; aber Fimbria, dem das Heer den Oberbefehl gab, kämpfte schon mit Glück gegen Mithridates selbst, während Sulla aus Mangel an Schiffen noch in Europa verweilte. Darum zeigte er sich zum Frieden geneigt, als Gesandte des Königs ihm Anträge machten. Er verzichtete auf weitere

14) So Appian. Mithr. 22. Eine andere Nachricht hat der Schol. Gron. p. 439: *Mithridates legatum quendam invenit M'. Aquilium et eum inclusit in cavea; dedit illi domicilium ferae et quotidie efferebat et verberibus fatigabat.*

15) Plutarch. Sull. 24: *δεκαπέντε μυριάδας*. Valer. Max. IX, 2, 3 ext. *Mithridatem regem, qui una epistola octoginta millia civium Romanorum in Asia per urbes negotiandi gratia dispersa interemit.* Selbst bei der geringeren Angabe, die ausser den Römern auch Italiker, Frauen, Kinder und Unfreie umfasst, sieht man, wie wichtig der asiatische Handel für Rom und Italien war.

Lorbeeren, um seiner Partei in Rom wieder aufzuhelfen¹⁶⁾, und schloss in einer persönlichen Zusammenkunft zu Dardanus in Troas mit dem Könige unter erträglichen Bedingungen Frieden, 84. Mithridates wurde auf sein väterliches Reich beschränkt, musste einen Theil seiner Kriegsschiffe ausliefern und Kriegskosten zahlen. Noch vereinigte Sulla mit seinem Heer die beiden Legionen des Fimbria, der von seinen Soldaten verlassen sich selbst den Tod gab, liess die Könige Ariobarzanes und Nicomedes in ihre Reiche zurückführen und strafte die abgefallenen Städte in Asien durch eine Contribution von 20000 Talenten¹⁷⁾: dann kehrte er im Frühjahr 83 nach Griechenland und nach Italien zurück.

7. Der erste Mithridatische Krieg hatte noch ein Nachspiel 83—81. Die Friedensbedingungen waren nicht schriftlich aufgesetzt. Dies benutzte L. Licinius Murena¹⁸⁾, der von Sulla mit den beiden zuchtlosen und für den bevorstehenden Bürgerkrieg unzuverlässigen Fimbrianischen Legionen als Proprätor in Asien zurückgelassen war, und nach Beute und einem Triumph lüstern fiel er in Cappadocien ein, unter dem Vorgeben, dass Mithridates zu diesem Reich gehörige Landestheile noch besetzt halte und gegen Rom rüste, während dieser zunächst nur die in der letzten Unglückszeit von ihm abgefallenen Colchier und Bosporaner wieder unterwerfen wollte¹⁹⁾. Er beschwerte sich bei Murena, dann in Rom; als aber Murena trotz Sullas Mahnung auch den Halys überschritt und unbestritten pontisches Gebiet betrat, zog er ihm entgegen und nöthigte ihn durch eine siegreiche, mindestens unentschiedene Schlacht zum Rückzug²⁰⁾. Jetzt fügte sich Murena einer neuen Weisung des Sulla und stand von weiteren Feindseligkeiten ab. Als nach Beendigung des Bürgerkriegs Sulla im J. 81 einen zweitägigen Triumph über Mithridates feierte, erhielt auch Murena diese Ehre²¹⁾.

16) Daher Cicero § 8 d. R. *Sullam in Italiam res publica revocavit*. Ungerecht ist des Florus Urtheil I, 40, 11: *et debellatum foret, nisi de Mithridate triumphare cito quam vere maluisset*.

17) 34 Mill. Thlr. Mommsen 2, 300.

18) Es ist der Vater des Murena, den Cicero mit einer noch erhaltenen Rede vertheidigt hat. Er hatte sich in der Schlacht bei Chäronea ausgezeichnet, wo er den linken Flügel commandierte. Plut. Sull. 17. 19. Appian. Mithr. 43.

19) App. Mithr. 64: ὡς τὸ μέγεθος αὐτοῦ τῆς παρασκευῆς δόξαν εἰσῆραι ταχεῖαν, οὐκ ἐπὶ Βοσποριανοῖς, ἀλλ' ἐπὶ Ῥωμαίοις τὰδε συνλέγεσθαι.

20) So nach griechischen Quellen; Cicero folgt wohl Murenas Berichten, wenn er p. Mur. § 12 ihm den Sieg zuschreibt.

21) Im Interesse seines Clienten urtheilt Cicero zu günstig p. Mur. § 15: *quum amplissime atque honestissime ex praetura triumphasset*.

8. Die nächsten Jahre verwandte Mithridates zur Herstellung und Erweiterung seiner Herrschaft am Bosporus und zu Rüstungen; denn mit den Römern blieb er in gespannten Verhältnissen unter gegenseitigem Misstrauen²²⁾. Eine schriftliche Urkunde über den Friedensschluss erhielt er nicht, während Ariobarzanes mit neuen Klagen Gehör fand. Auch schrieb man es seinem Zureden zu, dass Tigranes in Cappadocien einfiel und 300000 Menschen daraus fortschleppte, die er in seiner neuen Hauptstadt Tigranocerta, d. h. des Tigranes Stadt, ansiedelte. Der mehrjährige Krieg, den P. Servilius, davon Isauricus genannt, gegen die Seeräuber führte, 78—76, bedrohte ihn in seinen Verbündeten und durch Erweiterung der römischen Herrschaft im südlichen Kleinasien. Der Tod des Nicomedes III. 75, der selbst kinderlos die Römer zu Erben seines Reichs durch ein Testament einsetzte, und die Einrichtung einer neuen Provinz Bithynien machte sie sogar zu seinen unmittelbaren Grenznachbarn. Durch Flüchtlinge von dem Valerianisch-Fimbrianischen Heer²³⁾, L. Magius und L. Fannius, war er mit Q. Sertorius, der damals noch in Spanien mit wechselndem Glück kämpfte, in Unterhandlung getreten und hatte einen Vertrag mit ihm geschlossen, wonach ihm gegen eine Beisteuer von Schiffen und Geld die kleinasiatischen Reiche überlassen wurden²⁴⁾. Mit Hülfe von Officiern, die Sertorius ihm schickte²⁵⁾, hatte er sein Heer nach römischer Weise bewaffnet und geübt und zu einer Stärke von 120000 Mann zu Fuss nebst 16000 Reitern und 100 Sichelwagen gebracht²⁶⁾, zu deren Unterstützung eine Flotte von 400 Segeln bereit war. So begann er im J. 74 durch einen gleichzeitigen Einfall in Cappadocien, Phrygien und Bithynien den zweiten Krieg, dessen Führung römischer Seits zunächst dem Consul L. Licinius Lucullus anvertraut wurde.

22) *Exercitus in Asia Ciliciaque ob nimias opes Mithridatis aluntur*, sagt der Consul C. Aurelius Cotta 75 bei Sall. hist. II, 50, 7.

23) So Oros. 6, 2 und Pseudo-Ascon. p. 183. Nach Cic. Verr. II, 1 § 87 wohnten sie zur Zeit, wo Verres Legat des Dolabella in Cilicien war, 80—79, in Myndus in Carien.

24) Bithynien und Cappadocien nennt Plut. Sert. 23; Appian. Mithr. 68 fügt noch die Provinz Asien, Paphlagonien und Galatien hinzu. Vgl. Mommsen R. G. 3, 32.

25) Einen M. Marius nennen Plut. Lucull. 8, 12, Sertor. 24 und Oros. 6, 2; dafür M. Varius Appian. Mithr. 68, 76, 77.

26) So Plutarch. Luc. 7; andere nennen zum Theil noch grössere Zahlen. Die verschiedenen Völkerschaften, die ausser seinem Erbreich dazu ein Contingent stellten, zählt Appian. Mithr. 69 auf. Es sind Anwohner des schwarzen Meers in Asien, dazu noch aus Europa Sarmaten und Thracier.

9. Cicero erzählt²⁷⁾, dass Lucull noch auf der Ueberfahrt nach Asien durch Gespräche mit kriegskundigen Männern und durch Lectüre sich zu seiner schwierigen Aufgabe vorbereitete; aber ganz unerfahren kam er nicht hin. Schon im marsischen Krieg 91—88, wo er seine ersten Dienste that²⁸⁾, hatte er sich durch Kühnheit und Einsicht, wie auch durch einen festen und zugleich milden Charakter Sullas besonderes Vertrauen erworben. Er begleitete ihn als Quaestor in dem ersten Krieg gegen Mithridates, wurde freilich im Winter 87—86 während der Belagerung Athens entsandt, um von den Seestädten, Inseln und Königreichen im östlichen Mittelmeer Schiffe herbeizuholen, und nahm darum an den grossen Schlachten der folgenden Jahre nicht Theil; aber er führte seinen Auftrag unter mancherlei Hindernissen und Gefahren mit Glück und Geschick aus und kam im J. 85 zeitig genug zurück, um mit seiner Flotte durch zwei glückliche Gefechte in den Gang des Kriegs einzugreifen und Sulla mit seiner Armee im nächsten Frühjahr nach Asien überzusetzen. Bei dessen Rückkehr blieb er in Asien, um die der Provinz auferlegte Kriegssteuer einzutreiben²⁹⁾, und half auch die noch aufständischen Gegenden unterwerfen³⁰⁾; an dem Feldzug des Murena aber nahm er, wie es scheint, nicht Theil³¹⁾. Als Consul 74 hatte er anfangs keine Aussicht auf ein Commando in Asien; denn das Loos hatte ihm das cisalpinische Gallien, seinem Collegem M. Aurelius Cotta Bithynien zugewiesen. Da aber gerade zu der Zeit der Proconsul von Cilicien L. Octavius starb, übertrug der Senat ihm diese Provinz, dann auch Asien³²⁾ sammt der Leitung des Kriegs zu Lande gegen Mithridates. Aus Italien nahm er eine Legion mit, in Asien fand er vier, darunter die zwei alten unbotmässigen Fimbrianischen. Mit einem Heer von 30000 Mann zu Fuss und 1600 Reitern begann er den schweren Krieg, den er acht Jahre lang führte, anfangs mit grossem Glück.

10. Nach Herstellung der Mannszucht und Beruhigung der Provinz säuberte Lucull noch im J. 74 Phrygien von den eingedrungenen pontischen Schaaren, zog dann aber gegen den Wunsch seiner Soldaten, die einen Vormarsch in das

27) Acad. pr. 2 § 2.

28) Zum Folgenden vgl. besonders Plutarch. Luc. 2—4.

29) S. oben 6 Anm. 17.

30) Er eroberte Mitylene in Lesbos. Plut. l. c.

31) Acad. pr. 2, 2: *quaesturae diuturnum tempus, Murena bellum in Ponto gerente, in Asiae pace consumpserat.*

32) Plutarch, der das Detail giebt, Luc. 6, nennt nur Cilicien; für Asien aber spricht ausser Vell. Pat. 2, 33 auch Cic. p. Flacc. § 85: *quum Asiam provinciam consulari imperio obtineres*, und der Gang des Feldzugs.

wehrlose pontische Land wünschten³³⁾, zunächst seinem Collegen Cotta zu Hülfe, der von der pontischen Hauptmacht unter Mithridates bei Chalcedon, einer Stadt in Bithynien am Bosporus, Byzanz gegenüber, zu Wasser und zu Lande geschlagen war. Er fand den König schon in Mysien vor Cyzicus, einer Stadt auf einer Insel der Propontis, die mit dem Festland durch eine Brücke verbunden war. Mithridates belagerte sie mit allen Mitteln der damaligen Kriegskunst von der See- und der Landseite; aber sie leistete ihm heldenmüthigen Widerstand. Lucull begnügte sich damit, Anhöhen im Rücken der pontischen Armee zu besetzen, um ihr die Zufuhr zu Lande abzuschneiden; und da der Eintritt des Winters auch den Verkehr zur See hinderte, entstanden bei den Belagerern Hungersnoth und Seuchen, die den König im Anfang 73 zum Abzug nöthigten. Doch blieb er in Bithynien, ja er entsandte sogar eine Flotte von 50 Schiffen mit 10000 Mann, darunter auch die römischen Flüchtlinge unter M. Marius³⁴⁾, in das aegaeische Meer, um, wie es hiess, nach Italien zu segeln und dort den Bürgerkrieg neu anzufachen. Aber mit Schiffen, die die Provinz ihm stellte, eilte Lucull ihr nach, überfiel zuerst einen Theil in den Gewässern zwischen der troischen Küste und der Insel Tenedus, vernichtete dann die Hauptmacht bei einer einsamen Insel in der Nähe von Lemnus, wo auch Marius gefangen und hingerichtet wurde³⁵⁾. Auf die Nachricht von dieser Niederlage schiffte sich der König mit den Ueberresten seines Heers in Nicomedia, der Hauptstadt Bithyniens, ein, erlitt aber auf der Rückfahrt nach Pontus durch Stürme neue schwere Verluste. Herbst 73³⁶⁾.

11. Zu seinem Heer zurückgekehrt fand Lucull den König nicht mehr, aber nun ergriff er seinerseits die Offensive³⁷⁾. Ohne Ruh und Rast drang er aus Bithynien durch Galatien über den Halys nach Pontus vor, anfangs nur durch den Mangel an Lebensmitteln, dann, als er in die fruchtbaren Gefilde des eigentlichen Pontus kam, die seit langer Zeit kein Feind, ein römisches Heer noch nie betreten hatte³⁸⁾,

33) Mit Plut. Luc. 8 vgl. Liv. ep. 94.

34) S. oben 8 Anm. 25.

35) Plut. Luc. 12, App. Mithr. 77. Cicero fasst beide Gefechte unter dem Namen der Schlacht bei Tenedus zusammen, p. Arch. § 21, p. Mur. § 33.

36) Eutrop. 6, 6: *Ita una hieme (74—73) et aestate (73) a Lucullo centum fere milia regis extincta sunt.*

37) Wie es scheint noch im Winter 73—72. Plut. Luc. 14: *Πολλῶν δὲ Λουκουλλῶ παραινούντων ἀναβαλέσθαι τὸν πόλεμον οὐ φροντίσας ἐνέβαλε* etc.

38) App. Mithr. 78. Cic. p. Arch. 21: *Populus enim Romanus ape-*

durch die Blokade mancher Städte aufgehalten, und trieb den König von Sinope nach Amisus³⁹⁾, von Amisus nach Cabira⁴⁰⁾. Hier erwartete im J. 71⁴¹⁾ Mithridates an der Spitze neugeworbener Truppen das römische Heer, das Lucull, weil durch Zurücklassung von Blokadecorps geschwächt, vorsichtig auf den Bergen hielt. Längere Zeit lagen beide Armeen fast unthätig einander gegenüber, nur um die Zufuhr im Kampf, bis eines Tags nach der Niederlage eines pontischen Reitercorps Heer und König von panischem Schrecken ergriffen zum weiteren Rückzug übereilt aufbrachen. Lucull benutzte die Verwirrung, griff an und erfocht einen leichten Sieg, der noch vernichtender geworden wäre, wenn seine Soldaten sich nicht mit Plünderung aufgehalten hätten. Ein mit Gold beladener Maulesel⁴²⁾ rettete den König selbst, dem seine Verfolger schon auf den Fersen waren. Er entkam nach Comana, dem pontischen am Iris, und flüchtete von dort zu seinem Schwiegersohn Tigranes. Lucull besetzte nun ganz Pontus und Kleinarmenien, wo sich die Landstädte und Burgen ohne Widerstand ergaben⁴³⁾. Dann wandte er sich wieder nach Westen und eroberte auch die grossen Seestädte, wie Amisus, das sein Legat Murena, der Sohn des früher genannten, bisher blockiert hatte, und Sinope, das er auf seinem Anmarsch hatte links liegen lassen. So kehrte er nach ruhmvoller Beendigung des pontischen Kriegs zum Winter 70 nach der Provinz Asien zurück, feierte in Ephesus Siegesfeste mit Aufzügen und Spielen und erwartete eine Commission des Senats, um mit ihr die neue Provinz Pontus einzurichten.

12. Aus dem pontischen Krieg entspann sich sofort ein neuer, mit Armenien. Schon von Pontus aus hatte Lucull, um seine Eroberung dauernd zu sichern, seinen Schwager

ruit Lucullo imperante Pontum, et regiis quondam opibus et ipsa natura regionis vallatum.

39) Colonie der Milesier und Athener, von Mithridates vergrössert und mit Tempeln geschmückt, Strab. XII, 3, Plut. Luc. 19.

40) Auch eine Residenz des Mithridates, Strab. l. c. an dem Lycus, einem Nebenfluss des Iris.

41) Eutrop. 6, 8: *P. Cornelio Lentulo et Cn. Aufidio Oreste coss.* Vgl. Liv. ep. 97.

42) Appian. Mithr. 82: *Αὐτόν τε τὸν Μιθριδάτην οἱ καταλαμβάνοντες, ἡμίονόν τινα τῶν χρυσοφόρων ἐς τὸ σάγμα κατὰξαντες, προπесόντος τοῦ χρυσίου, περὶ τόδε γεγόμενοι διαφυγεῖν εἰς Κόμανα περιεῖδον.* Vgl. auch Plut. Luc. 17.

43) App. Mithr. 82, Plut. Luc. 18; vgl. auch c. 14: *Κώμας καὶ πόλεις οὐ πολλοῦ τινοῦ ἀξίας.* Nach Strabo l. c. hatte sich Mithridates in diesen Gegenden 75 Burgen als Schatzhäuser erbaut, von denen Strabos Grossvater allein 15 den Römern überlieferte.

Appius Claudius⁴⁴⁾ an den König Tigranes mit der Aufforderung abgeschickt, den flüchtigen Mithridates auszuliefern. Tigranes, der in einer fünfundzwanzigjährigen Regierung⁴⁵⁾ sein Reich über etliche parthische Provinzen und das nördliche Mesopotamien, über Syrien und Theile von Cilicien und Cappadocien, also über alle Länder vom Südwestufer des kaspischen Sees bis zum Mittelmeer ausgedehnt hatte, wurde durch die schroff gestellte Forderung in seinem Stolz als König der Könige empfindlich verletzt. Solange die Römer seinen Uebergriffen in Cappadocien und Syrien nicht gewehrt hatten, hatte auch er seinen Schwiegervater nicht unterstützt, hatte ihn nach seiner Flucht nicht einmal an seinem Hof empfangen, sondern ihm einen fernen Ort zum Wohnsitz angewiesen. Aber die Auslieferung wäre für ihn eine Demüthigung, ein erster Schritt zur Unterwerfung gewesen: er weigerte sich. In der Weigerung sah Lucull eine Drohung mit der Herstellung des pontischen Königs, eine Kriegserklärung. So begann er den neuen Krieg auf eigene Hand ohne Auftrag des römischen Senats.

13. Mit kaum 15000 Mann — denn einen Theil seiner Truppen musste er in Pontus zur Deckung zurücklassen — überschritt Lucull im folgenden Jahr 69 den Euphrat, zog durch die Landschaft Sophene gerades Wegs auf Tigranocerta los, verjagte den König aus seiner Hauptstadt und belagerte dieselbe. Zu deren Entsatz führte Tigranes ein ungeheures Heer herbei; aber Lucull schlug die mehr als zwanzigfache Uebermacht am 6. October 69. Der Fall von Tigranocerta nebst einer unermesslichen Beute war die nächste Frucht des glänzenden Siegs; bald kamen von allen Seiten Gesandtschaften dem Sieger zu huldigen, nur von Tigranes nicht. Von Mithridates berathen beschloss er den Krieg eifrig fortzusetzen. Zwar versagte ihnen der Partherkönig Phraates Bündniss und Hülfe; aber andere Völker des Ostens hörten auf ihre Mahnung zum Nationalkrieg gegen die fremden Eindringlinge. Das Gerücht, Luculls Ziel sei die Plünderung eines reichen und hochheiligen Tempels⁴⁶⁾, machte ihn sogar

44) Den Vornamen bezeugt ausser Plut. Luc. 19. 21. 23 auch Memnon c. 46. Es dienten also beide Brüder im Heer des Lucull, s. Anm. 49.

45) Plut. Luc. 21. Er regierte also seit c. 95.

46) Das Factum kennen wir nur aus d. R. § 23. Mommsen R. G. 3, 66 vermuthet, es sei der Tempel der persischen Nanäa oder Anaïtis (Enyo, Bellona) in Elymais, einer Landschaft hinter Susiana im Norden des persischen Meerbusens, das gewöhnliche Ziel der Raubfahrten der syrischen wie der parthischen Könige, gemeint. Einen Tempel der Anaïtis in Acilisene, einer Landschaft in Grossarmenien, erwähnt Strabo 11, 14 a. E. Jedenfalls darf nicht an den Tempel der Enyo im pontischen Comana, den Murena einst geplündert hatte, App. Mithr. 64, oder an den

zur religiösen Pflicht. Die neu gesammelten Kriegsschaaren musterte und übte Mithridates durch pontische Officiere.

14. Im nächsten Jahr 68 suchte Lucull die beiden Könige im eigentlichen Armenien auf. Zwar gewann er noch durch einen neuen Sieg den Uebergang über den Arsanias (den südlichen Euphrat); aber Artaxata, die alte Hauptstadt am Araxes und am nördlichen Abhang des Ararat, konnte er nicht mehr erreichen. Der kurze Sommer des Hochlandes, der Mangel an Lebensmitteln und die bis zur Meuterei sich steigernde Unzufriedenheit seiner Soldaten zwangen ihn zur Umkehr. Er führte sein Heer nach dem nördlichen Mesopotamien, wo er Nisibis eroberte und überwinterte. Sein Glück hatte ihn verlassen.

15. Obwohl ein tüchtiger Feldherr, war Lucull bei seinen Soldaten nicht beliebt. Im Dienst streng und in Strafen unerbittlich, muthete er ihnen grosse Anstrengungen zu und gab ihnen doch nicht freundliche Worte, Ehren und Belohnungen. Selbst ihrer Plünderungslust wehrte er möglichst, während er 'daneben doch für sich selber manchen Wagen und manches Kamel mit den Schätzen des Ostens beladen liess' ⁴⁷⁾. Der Kern seiner Armee bestand aus Soldaten, die er in Asien schon vorgefunden hatte ⁴⁸⁾, Veteranen, die im Kampf fast unüberwindlich, doch nach vieljähriger Dienstzeit sich nach Hause und nach Ruhe sehnten. Unzufriedene Officiere, darunter sein eigener Schwager P. Clodius ⁴⁹⁾, der sich zurückgesetzt glaubte, nährten die Verstimmung durch gehässige Reden. Auch in der Heimat hatte Lucull viele Gegner. In dem Masse, wie er sich die Liebe der Provinzialen durch Zinsedict und andere gute Einrichtungen erworben ⁵⁰⁾, hatte er sich den Hass der römischen Ritter zugezogen, die als Steuerpächter, Wechsler und Wucherer wie Harpyien das Mark der Völker aussaugten ⁵¹⁾. Ihre Klagen hallten in Rom wieder. Aus Ruhm- und Geldbegierde, um ein so wichtiges Commando mit so grosser Gewalt nicht aus den Händen zu geben, ziehe er absichtlich den Krieg in die

im cappadocischen gedacht werden; denn diese hatte Lucull schon im Rücken gelassen.

47) Mommsen R. G. 3, 61. Vgl. Plut. Luc. 33, Dio Cass. 35, 16.

48) Darunter die Fimbrianer, s. oben 6 und 9.

49) Der jüngere Bruder des Appius Claudius, s. Anm. 44, der später so berühmte Demagog und Gegner Ciceros.

50) Auch Cicero erkennt dies an. Acad. pr. 2 § 3: *in eodem tanta prudentia fuit in constituendis temperandisque civitatibus, tanta acquitas, ut hodie stet Asia Luculli institutis servandis et quasi vestigiis persequendis.*

51) So fand Lucull die von Sulla ausgeschriebene Contribution, s. oben 6 Anm. 17, durch Wechselschuld und Zinseszins auf das Sechsfache, 120000 Talente, angewachsen. Plut. Luc. 20.

Länge, um die Minderung der Staatsgefälle und den Ruin der Pächter unbekümmert. Diesen Klagen gab der Senat, der Luculls Eigenmächtigkeit im Beginn des armenischen Kriegs übel empfand, im J. 68 insoweit nach, dass er die Provinz Asien wieder einem Propraetor überwies, nach Cilicien den Consul Q. Marcius Rex schickte. Im nächsten Jahr 67, als schlimmere Nachrichten eintrafen, entband ein Volksbeschluss Lucull auch vom Commando im Krieg und übertrug es mit den Provinzen Bithynien und Pontus dem Consul Manius Acilius Glabrio. Zugleich wurden die Fimbrianischen Legionen ihres vieljährigen Dienstes entlassen⁵²⁾.

16. Es waren nämlich, während Lucull zur Winterrast nach Nisibis zog, die beiden Könige wieder in ihre Reiche eingedrungen und hatten die dort stationierten Truppen und Legaten überfallen. Ihre Boten riefen den Oberfeldherrn zu Hülfe, und so entschloss sich Lucull im Frühjahr 67 zum Rückzug über den Euphrat. Das Corps in Armenien befreite er, aber nach Pontus kam er zu spät. Unterwegs meldete ihm das Gerücht, dass sein Legat C. Valerius Triarius aufs Haupt geschlagen war⁵³⁾. Bei seinem Anzug hielt sich Mithridates wieder vorsichtig auf den Höhen, mied eine Schlacht und wartete auf des Tigranes Ankunft. Lucull wandte sich an seinen Schwager, den Proconsul Q. Marcius Rex, der auf dem Zuge nach seiner Provinz Cilicien mit drei Legionen damals in Lycaonien angelangt war, erhielt aber keine Hülfe. Er wollte Tigranes entgegengehn; aber an einen Ort gelangt, wo sich die Strassen nach Armenien und Cappadocien schieden, schlug das Heer die letztere ein. Die Fimbrianer zogen bald ganz ab, als sie durch Edicte des Glabrio ihre Entlassung erfuhren; den Rest führte Lucull seinem Nachfolger zu.

17. So waren am Ende des Jahrs 67 alle Früchte eines achtjährigen glorreichen Kampfes wieder verloren⁵⁴⁾. Mithridates eroberte sein ganzes Reich zurück; seine Truppen besetzten von neuem Cappadocien, überschritten die Grenzen

52) Sall. fr. 5, 14: *Legiones Valerianae comperto lege Gabinia Bithyniam et Pontum consuli datum, sese missos esse*. Ob dieser Antrag ein Theil der bekannten *lex Gabinia de uno imperatore contra praedones constituendo*, wie Kritz zu d. St. annimmt, oder ein besonderes Gesetz war, wie Mommsen 3, 70 und 101, geht aus den einschlägigen Stellen anderer Autoren nicht klar hervor.

53) Nicht weit von dem später durch Cäsars Sieg über Pharnaces berühmt gewordenen Zela. B. Alex. 72. Plin. h. n. 6, 4. Nach Plut. Luc. 35 und Appian. M. 89 fielen dort mehr als 7000 Mann mit 150 Centurionen und 24 Kriegstribunen; den Rest des Heers rettete nur eine schwere Verwundung des Mithridates.

54) Vgl. Mommsen 3, 71 f. und 100.

von Bithynien, bedrohten die Provinz Asien. Die römische Armee in Pontus war aufgerieben, die in Armenien in voller Auflösung auf dem Rückzuge. Der bewährte Feldherr, der vielleicht noch dieser Noth hätte abhelfen können, war abberufen; sein Nachfolger Glabrio, der anfangs geeilt war, als er noch Lucull den Sieg zu entreissen hoffte, sass unthätig in seiner Provinz unter dem Vorwand, er müsse sich zu einem so grossen Krieg erst besser rüsten⁵⁵⁾. Darum richteten sich alle Blicke auf Cn. Pompeius, der nach rascher und glücklicher Beendigung des Seeräuberkriegs an der Südküste von Kleinasien überwinterte, als den einzigen Helfer und Retter. Ein Ausdruck des allgemeinen Wunsches wurde die Manili-sche Bill.

18. Des Pompeius bisheriger Lebenslauf gab Grund ihn für den grössten Feldherrn damaliger Zeit zu halten. Aus einer neuadlichen Familie im J. 106 geboren⁵⁶⁾, that er mit siebzehn Jahren⁵⁷⁾ seine ersten Dienste im marsischen Krieg 91—88 unter seinem Vater Cn. Pompeius Strabo, der Asculum eroberte und den Aufstand in Mittelitalien unterdrückte, begleitete ihn auch auf seinem Zug nach Rom, als er nach zweideutigem Zögern dem Senat und der Nobilität gegen den vertriebenen und im Bund mit Marius zurückkehrenden Consul L. Cornelius Cinna zu späte Hülfe brachte. Nach dessen Tod⁵⁸⁾ durch einen Peculatsprocess mit dem Verlust seines Vermögens bedroht⁵⁹⁾, fand er in Cinna's Collegen Cn. Papirius Carbo einen Beschützer; aber bei Sulla's Rückkehr schloss er sich an diesen an, 83 v. Chr., warb mit 23 Jahren auf eigene Hand und auf eigene Kosten⁶⁰⁾ im Picenerland, wo er reichbegütet war, aus seines Vaters Clientelen und abgedankten Soldaten ein Heer von drei Legionen und führte

55) Vgl. Ciceros Urtheil über Glabrio als Redner Brut. § 239: *nam eius aequalem M'. Glabrimonem bene institutum avi Scaevolae diligentia socors ipsius natura neglegensque tardaverat*. Es ist derselbe Glabrio, der im J. 70 als Praetor den Vorsitz im Repetundenprocess des Verres führte und dabei auch nicht genug Energie bewies. Verr. 5 § 163.

56) *Pridie Kal. Octob. C. Atilio Serrano et Q. Servilio coss.* Vell. Pat. 2, 53. Plin. h. n. 37, 6; also in demselben Jahr, nur etliche Monate später als Cicero, s. oben Anm. 1.

57) Vell. Pat. 2, 29, 5: *Hic a toga virili adsuetus commilitio prudentissimi ducis, parentis sui, bonum et capax recta discendi ingenium singulari rerum militarium prudentia coluerat*.

58) Er soll zu derselben Zeit vom Blitz erschlagen sein; daher 'hominem dis ac nobilitati perinvisum'. Cic. in Cornel. p. 79 ed. Or.

59) Er sollte die von seinem Vater angeblich unterschlagene Beute von Asculum ersetzen.

60) Vell. Pat. 2, 29, 1: *privatis ut opibus, ita consiliis*. Plut. Pomp. 6: ὑπ' οὐδενὸς δ' ἀνθρώπου ἀποδεδειγμένος στρατηγός, αὐτὸς ἐαυτῷ δοὺς τὸ ἄρχειν . . . , und: καὶ τροφὴν πορίσας καὶ σκευαγωγὰ καὶ ἀμάξια καὶ τὴν ἄλλην πᾶσαν παρασκευήν.

es mitten durch marianische Schaaren Sulla zu, der ihn durch den Gegengruss 'Imperator' und andere Ehren auszeichnete⁶¹).

19. Unter ihm kämpfte er im J. 82 gegen Carbo und den jüngeren Marius und ward dann mit einem selbständigen Commando nach Sicilien und Africa geschickt, um die dort hin flüchtigen Ueberreste der Gegenpartei zu verfolgen. Er unterwarf Sicilien ohne Schwertstreich, da der Statthalter M. Perpenna vor ihm entwich, durchzog die Insel und hielt in den Städten Gericht. Meistens verfuhr er mit Milde, auch hielt er gute Mannszucht; aber die Häupter schonte er nicht. Selbst den Cn. Carbo, der zu Cossyra, einer kleinen Insel zwischen Sicilien und Africa, ergriffen wurde, liess er seines früheren Schutzes uneingedenk mit seinen Begleitern zu Lilybaeum hinrichten⁶²). Nach Africa übergesetzt besiegte er den Cn. Domitius Ahenobarbus, Cinna's Schwiegersohn, und dessen Verbündeten, den König Hiarbas von Numidien. Nach rascher Unterwerfung des Landes⁶³) führte er sein siegreiches Heer wieder heim, halb gegen Sullas Willen, der ihm anfangs befohlen hatte, es bis auf eine Legion zu entlassen und seinen Nachfolger abzuwarten⁶⁴), ward aber von ihm ehrenvoll empfangen und mit dem Zuruf 'Magnus' begrüsst. Aber er forderte auch den Triumph über Africa und erhielt ihn, obwohl ein solcher bisher nur Dictatoren, Consuln und Prätores bewilligt war⁶⁵); und so sah Rom zum ersten Mal einen römischen Ritter, der noch kein höheres Amt bekleidet hatte, noch nicht in den Senat eingetreten war, triumphieren⁶⁶).

20. Als nach Sullas Tod 78 der Consul M. Aemilius Lepidus dessen Einrichtungen umzustürzen versuchte, wurde seinem Collegem Q. Lutatius Catulus, dem Sohn des Siegers über die Cimbern, Pompeius mit einem ausserordentlichen Commando beigegeben und half durch die Einnahme von Mu-

61) Sall. fr. V, 2, 16: *quibus de causis Sullam dictatorem uni sibi descendere equo, assurgere sella, caput aperire solitum . . .* Ehrenbezeugungen, die man sonst höheren Magistraten erwies. Becker R. Alt. 2, 2, 75.

62) Daher Val. Max. 6, 2, 8: *sub te adolescentulo carnifice*. Auch Cäsar warf ihm später vor (bei Cic. ad Att. 9, 14, 2): *Cn. Carbonis, M. Bruti se poenas persequi omniumque eorum in quos Sulla crudelis hoc socio fuisset*.

63) Nach Plut. Pomp. 12 in 40 Tagen. B. Afric. 22: *idemque Siciliam, Africam, Numidiam, Mauretanium mirabili celeritate recepit*.

64) Plut. Pomp. 13. Sall. fr. II, 62: *Nam Sullam consulem (im J. 80) de reditu eius legem ferentem ex composito tribunus plebis C. Herennius prohibuerat*. Ueber die Schwierigkeit der Erklärung dieser Worte vgl. Kritz z. d. St. Drumann R. G. 4, 334.

65) Auch der ältere Scipio hatte unter ähnlichen Verhältnissen auf einen Triumph über Spanien verzichten müssen. Liv. 28, 38, 2. Plut. Pomp. 14. Vgl. Becker R. A. 2, 2, 81.

66) Am 12. März 79. Mommsen 2, 331.

tina und durch einen Sieg bei Cosa in Etrurien den Aufstand schnell unterdrücken. 77. Noch in demselben Jahr erhielt er vom Senat⁶⁷⁾ den Auftrag, dem Q. Metellus Pius, der schon seit drei Jahren mit dem flüchtigen Marianer Q. Sertorius in Spanien ohne Erfolg kämpfte, mit einem zweiten Heer zu Hülfe zu ziehn, und dazu consularische Gewalt⁶⁸⁾. Auch das war wider das Herkommen, aber der Senat hatte keine Wahl. Die beiden Consuln D. Junius Brutus und Mam. Aemilius Lepidus weigerten sich, und kein anderer schien fähig oder geneigt, den schwierigen Gebirgskrieg mit Guerrillabanden zu übernehmen. Die Gefahr aber drängte, da M. Perpenna⁶⁹⁾ den Rest der Armee des Lepidus sammt der Kriegskasse nach Spanien geführt hatte.

21. Auf einem neuen Weg über die Alpen ziehend⁷⁰⁾, von Gebirgsvölkern beunruhigt, im narbonensischen Gallien durch Kämpfe mit aufständischen oder noch freien Stämmen aufgehalten⁷¹⁾, unterwarf er zwar schnell das Küstenland bis zum Ebro, aber im mittleren Spanien hatte er noch jahrelang theils mit Metellus vereint, theils allein schwere Kämpfe unter wechselndem Glück gegen Sertorius zu bestehen, bis ihn endlich Verschwörung und Meuchelmord von diesem gefährlichen Gegner befreite. 72. Erst dann machte ein Sieg über dessen Mörder und Nachfolger Perpenna dem vieljährigen Krieg ein Ende. Im J. 71 führte er sein Heer nach Italien zurück, wo er bei der näheren Gefahr des Gladiatorenkriegs wenn nicht gerufen, doch ersehnt ankam⁷²⁾. Ein glücklicher

67) Cic. Phil. 11 § 18: *Nam Sertorianum bellum a senatu privato datum est, quia consules recusabant, quum L. Philippus pro consulibus eum se mittere dixit, non pro consule.* Ob, wie gewöhnlich, wenn das consularische Imperium Jemand erhalten sollte, der nicht unmittelbar zuvor Consul gewesen war, s. Lange R. Alt. 1, 539, dazu die Genehmigung des Volks in Tribut-Comitien eingeholt wurde, lässt sich aus Cap. 22 § 63 d. R. und Dio Cass. 36, 8 und 10 nicht sicher erweisen.

68) Liv. ep. 91: *Cn. Pompeius, quum adhuc eques esset, cum imperio consulari adversus Sertorium missus est.* Aus älterer Zeit ist nur noch ein Fall bekannt, dass ein Privatmann, ohne Consul oder doch Praetor gewesen zu sein, ein Kriegscommando mit consularischer Gewalt erhalten hat, nämlich P. Scipio 211 für dasselbe Spanien bei gleicher Noth, aber wie ein Consul vom Volk in Centuriat-Comitien gewählt. Becker R. A. 2, 2, 33.

69) Es ist der schon oben § 19 erwähnte.

70) Appian. b. civ. 1, 109: *ἀμφὶ ταῖς πηγαῖς τοῦ τε Ποδανοῦ καὶ Ἡριδανοῦ.* Mommsen R. G. 1, 556 und 3, 26: über die cottische Alpe, Mont Genève.

71) Ruhmredig schreibt Pompeius bei Sall. fr. 3, 1 an den Senat: *hostesque in cervicibus iam Italiae agentes ab Alpibus in Hispaniam summovi. Per eas iter aliud atque Hannibal, nobis opportunius patefecit. Recepi Galliam, Pyrenaeum, Laletaniam* (südlich von den Pyrenäen) . . .

72) Plut. Crass. 11: *γεγραφὼς δὲ (Crassus) τῇ βουλῇ πρότερον, ὥς*

Zufall führte ihm 5000 aufständische Sklaven entgegen, die nach der Niederlage und dem Tode des Spartacus planlos umherirrten, vielleicht sich über die Alpen retten wollten. Er schlug sie und meldete dann grossprahlerisch dem Senat, er habe den Krieg mit der Wurzel ausgerottet⁷³). Noch an der Spitze seines Heers forderte er für sich den Triumph über Spanien und das Consulat und erhielt beides. So feierte er am 31. December 71 seinen zweiten Triumph, wiederum noch im Ritterkleid. Am Tage darauf trat er das Consulat an, das er vor dem bestimmten Alter von 43 Jahren und mit Ueberspringung der niederen Aemter, von den verbiethenden Gesetzen durch Senatsbeschluss entbunden⁷⁴), zugleich mit M. Crassus, seinem Nebenbuhler und eben versöhnten Gegner, erhalten hatte.

22. Nach seinem Consulat 70 v. Chr., in welchem der bewunderte Feldherr auch als Staatsmann um die Volksgunst warb⁷⁵), blieb Pompeius einige Jahre unthätig in Rom. Eine gewöhnliche Provinz genügte ihm nicht; lieber wartete er auf die rechte Zeit. Es hatte aber damals die Seeräuberei, auf dem Mittelmeer von jeher im Schwange, seit der Zerstörung Karthagos durch die Vernachlässigung des römischen Seewesens gefördert, in den letzten zwanzig Jahren unter Mitwirkung der bürgerlichen und Mithridatischen Kriege eine ungewöhnliche Ausdehnung gewonnen. Denn die Piraten liefen auf grossen Flotten aus, überfielen Inseln und Küstenstädte, schlossen Bündnisse mit kriegführenden Mächten, mit Mithridates und Sertorius, besetzten geeignete Landschaften, Kreta und das rauhe Cilicien, wo sie in Felsschlössern ihre Weiber, Kinder und Schätze bargen, hatten ihre Stationen und befreundete Städte, wo sie im Fall der Noth Zuflucht fanden, überwinterten, Schiffe ausbesserten und bauten, auch

χωρὴ καὶ Λούκουλλον (Marcus, den Bruder des Lucius) ἐκ Θράκης καλεῖν καὶ Πομπήϊον ἐξ Ἰβηρίας, μετενόει καὶ πρὶν ἤκειν ἐκείνους, ἔσπευδε διαπράξασθαι τὸν πόλεμον. Nach App. b. c. 1, 119 wurde Pompeius bei seiner Ankunft in Italien dem Crassus noch als Mitfeldherr beigegeben.

73) Plut. Pomp. 21: αὐτὸς δὲ τὸν πόλεμον ἐκ διζῶν παντάπασιν ἀνῆρθε. Vgl. Crass. 11. Cicero erkennt des Pompeius Antheil schon Verr. 5 § 5 an: *num tibi illius victoriae gloriam cum M. Crasso aut Cn. Pompeio communicatam putas?*

74) Gemeint sind die *lex Villia annalis* vom J. 180 und ihre Erneuerung durch den Dictator Sulla, die *lex Cornelia de magistratibus*, welche die Reihenfolge der Aemter und für jedes die Zwischenzeit und Altersstufe vorschrieben. Becker R. A. 2, 2, 19 und 28.

75) Durch seine *lex tribunicia* stellte er die von Sulla beschränkte Gewalt der Volkstribunen in ihrem vollen Umfang her; auch befürwortete er die Theilung des Richteramts unter Senatoren, Ritter und Aerartribunen durch die *lex iudiciaria* des Prätors L. Aurelius Cotta.

ihren Raub verkauften. Zwar hatten die Römer schon zu verschiedenen Malen diesem Unwesen zu steuern versucht, doch ohne nachhaltigen Erfolg⁷⁶⁾. Auch zu dieser Zeit kämpfte auf Kreta der Proconsul Q. Metellus und eroberte allmählich die ganze Insel; aber der Seeverkehr war fast ganz gehemmt, der Handel zwischen Italien und den Provinzen stockte, die Einkünfte des Staats minderten sich, die überseeischen Kornzufuhren blieben aus, das Volk in Rom hungerte.

23. Da stellte im Jahr 67 der Tribun A. Gabinius⁷⁷⁾ den Antrag, dass einem der Consulare der unumschränkte Oberbefehl über das ganze Mittelmeer und alle Küsten zehn Meilen landeinwärts mit dem Recht sich selbst Unterfeldherrn zu wählen sammt den erforderlichen Geldmitteln, Truppen und Schiffen auf drei Jahre übertragen werden sollte. Ein bestimmter Name war nicht genannt, aber sofort bezeichnete die Volksstimme den einen geeigneten, und trotz des heftigen Widerstands der Optimaten⁷⁸⁾, welche in der Vereinigung aller Gewalt in einer Hand auf längere Zeit den Uebergang zur Monarchie sahen, erhielt Pompeius dies ausserordentliche Commando. So gross war das Zutrauen zu dem bewährten Feldherrn, dass mit dem Tag seiner Ernennung auch die Preise der Lebensmittel zu fallen anfangen⁷⁹⁾. Und er rechtfertigte auch dies Vertrauen durch einen geschickt angelegten und glücklich durchgeführten Kriegsplan. Nachdem er noch in den Wintermonaten die Rüstungen beendet, lief er im ersten Frühling aus, reinigte zuvörderst das westliche Meer theils selbst, theils durch seine Legaten und liess an den verschiedenen Küsten Schiffe und Truppen zur Deckung zurück. In vierzig Tagen war dieser Feldzug geendigt und die Ge-

76) Erste Occupation Ciliciens durch den Praetor M. Antonius, den als Redner berühmten Grossvater des Triumvir, 102, vgl. oben Anm. 10; 78—76 der Feldzug des P. Servilius Isauricus, s. oben § 8; 74 verunglückter Angriff des M. Antonius, eines Sohns des Orator, auf Kreta.

77) Es ist derselbe, der auch Luculls Abberufung durchsetzte, s. oben Anm. 52. Nach seiner Verbindung mit P. Clodius wird er von Cicero sehr ungünstig beurtheilt, quum sen. gr. egit § 11: *quo in magistratu nisi rogationem de piratico bello tulisset, profecto egestate et improbitate coactus piraticam ipse fecisset*. Vgl. Dio Cass. 36, 6: εἴτ' οὖν τοῦ Πομπηίου καθέντος αὐτόν, εἴτε καὶ ἄλλως χάρισασθαι οἱ ἐθέλησας.

78) Doch hatte der Senat vor 7 Jahren eine ähnliche Gewalt dem M. Antonius übertragen, s. Anm. 76. 'Sed . . in Antonio homines aequo animo passi erant. Raro enim invidetur eorum honoribus, quorum vis non timetur; contra in iis homines extraordinaria reformidant, qui ea suo arbitrio aut deposituri aut retenturi videntur et modum in voluntate habent'. Vell. Pat. 2, 31, 3.

79) Plut. Pomp. 26: Αἱ δὲ τιμαὶ τῶν ὀνίων εὐθὺς πεσοῦσαι λόγον ἡδομένῳ τῷ δήμῳ παρεῖχον, ὥς αὐτὸ τοῦνομα τοῦ Πομπηίου λέλυνε τὸν πόλεμον.

treidezufuhr aus Sicilien, Africa und Sardinien gesichert. Nach Italien und Rom zurückgekehrt, entsandte er andere Legaten nach den illyrischen und griechischen Gewässern und fuhr dann selbst mit den sechzig besten Schiffen nach den Hauptsitzen der Piraten, Lycien und Cilicien. Auch diesen Feldzug endigte er in 49 Tagen theils durch Waffengewalt, theils durch freiwillige Unterwerfung der Seeräuber, in welchem Fall er ihnen Freiheit und Leben schenkte und, um sie von ihrem Gewerbe abzubringen, entvölkerte Städte zum Wohnsitz anwies. Der Ruf dieser Milde bestimmte sogar die Cretenser Gesandte zur Unterhandlung an ihn abzuschicken. Er nahm ihre Unterwerfung an und gerieth dadurch in einen hässlichen Streit mit Q. Metellus, der dort commandierte. So war in einem Sommer der Krieg geendigt⁸⁰⁾, auf den man mindestens drei Jahre gerechnet hatte. Das Meer war wieder frei, Handel und Wandel gingen wieder ihren gewohnten Gang, und anstatt der früheren Hungersnoth herrschte in Italien Ueberfluss⁸¹⁾.

24. Die überraschende Schnelligkeit, mit der Pompeius den Seeräuberkrieg geendigt und damit einer vieljährigen Noth und Schmach abgeholfen hatte, rief leicht das Verlangen hervor, auch die Leitung des Mithridatischen Kriegs, der schon unter Lucull nach glänzenden Siegen zuletzt eine unglückliche Wendung genommen und nach dessen Abberufung bei der Unthätigkeit und Untüchtigkeit seines Nachfolgers noch mit grösserer Gefahr drohte, ebendenselben geschickten Händen anzuvertrauen, zumal da er durch die Ordnung der neubesetzten Länder und durch den Streit mit Metellus aufgehalten an der Südküste von Kleinasien überwinterte⁸²⁾, also mit Heer und Flotte schon in der Nähe war und sofort mit Nachdruck in den Gang des Kriegs eingreifen konnte. Briefe römischer Ritter, die als Steuerpächter in Asien weilten, sprachen diesen Wunsch zuerst aus; ihre Freunde und Genossen in der Heimat wiederholten ihn; jedes neue Getreideschiff in der Mündung der Tiber machte die Bürgerschaft dazu geneigter. Somit kam der Tribun C. Manilius dem Wunsche des Volks entgegen, als er im Anfang 66 den Gesetzesvorschlag einbrachte, den Pompeius zum Oberfeldherrn gegen Mithridates und Tigranes zu ernennen und dazu ihm ausser seinem bisherigen Commando noch alle in Asien stehenden Truppen mit Abberufung der Proconsuln Glabrio

80) Plut. Pomp. 28: οὐκ ἐν πλείονι χρόνῳ τριῶν μηνῶν, nämlich in 40 und 49 Tagen mit einer kurzen Zwischenzeit.

81) Mommsen R. G. 3, 114.

82) Nach Appian Mithr. 97 in Cilicien.

aus Bithynien und Marcius Rex aus Cilicien unterzuordnen⁸³⁾, mit unumschränkter Vollmacht Krieg zu erklären und Frieden und Bündniss zu schliessen mit wem und wie er wolle. Eine solche Gewalt, wie es scheint, auf die ungewisse Zeit der Kriegsdauer einem Manne übertragen, der schon so oft und so vielfach über das Herkommen hinaus erhoben war, drohte mit der Gefahr einer immerwährenden Dictatur oder gar Monarchie; darum erregte der Antrag den heftigen Unwillen der Aristocratie. Auch mögen bei dessen Stellung persönliche Motive mitgewirkt haben. Pompeius selbst wünschte ohne Zweifel dies neuen Ruhm verheissende Commando⁸⁴⁾; Manilius suchte seinen Schutz⁸⁵⁾. Aber andererseits lag auch der schnelle und glückliche Abschluss eines so grossen und gefährlichen Kriegs im allgemeinen Interesse und schien durch des Pompeius Wahl zum Oberfeldherrn am leichtesten, vielleicht allein erreichbar; und deutlich sprach sich die Stimmung des Volks dafür aus. Darum wagten auch nur wenige Optimaten einen lauten Widerspruch, Q. Catulus, der oben § 20 genannte College und Gegner des Lepidus, und Q. Hortensius, der grosse Redner und ältere Rival des Cicero. Männer gemässigter Gesinnung unterstützten den Antrag, darunter auch Cicero.

25. Die Rede, die Cicero bei dieser Gelegenheit hielt, eine *contio* in einer *contio*, d. h. in einer nur berathenden, nicht abstimmenden und beschliessenden Versammlung⁸⁶⁾, war seine erste politische, und doch wurde er schon seit funfzehn Jahren als Redner vor Gericht gefeiert. Dies ist in alter und neuer Zeit aufgefallen, und nicht zufrieden mit den Gründen, die er selbst dafür angiebt, hat man nach anderen ge-

83) Auch Luculls Truppen übernahm bei der Säumniss des Glabrio erst Pompeius, der mit ihm in Galatien zusammentraf. Strab. 12, 5. Dio Cass. 36, 29. Plut. Pomp. 31. Luc. 36. Hienach sind Ciceros Worte § 26: *partem M'. Glabrioni tradidit* zu berichtigen.

84) Schon beim Ausbruch des Kriegs fürchtete Lucull des Pompeius Rückkehr aus Spanien und Mitbewerbung um das Commando. Plut. Pomp. 20. Luc. 5.

85) Durch einen früheren Gesetzesvorschlag den Freigelassenen das Stimmrecht in allen Tribus zu gewähren, hatte Manilius sich mit Senat und Bürgerschaft verfeindet. Dio Cass. 36, 25. Vgl. Vell. Pat. 2, 33, 1: *Manilius tribunus pl. semper venalis et alienae minister potentiae*. Cicero selbst lobte dies Gesetz noch in den nächsten Jahren. Ascon. in Corn. p. 65: *Nam quum is tribunus plebis duas leges tulisset in eo magistratu, unam perniciosam, alteram egregiam*. Später modificierte er sein Urtheil wenigstens über die Persönlichkeit des Antragstellers. Phil. 11 § 18: *De Cn. Pompeii imperiis, summi viri atque omnium principis, tribuni pl. turbulenti tulerunt*.

86) Quint. II, 4, 33: *Romanis pro contione (leges) suadere ac dissuadere moris fuit*. Gell. N. Att. XIII, 15, 10: *contionem autem habere est verba facere ad populum sine ulla rogatione*.

sucht und verschiedene, zum Theil sich widersprechende, gefunden. 'Nicht weil er den Antrag für nützlich gehalten oder um damit dem Pompeius einen Gefallen zu erweisen, sondern weil er auch ohne Fürsprache durchgegangen wäre, habe Cicero, der einen Antheil an der Leitung der öffentlichen Angelegenheiten beehrte, aber zwischen den beiden Parteien schwankte, dem Volke wie den Vornehmen zeigen wollen, dass er derjenigen Partei, der er sich anschliesse, das Uebergewicht verschaffen könne'⁸⁷⁾. War aber der Ausfall der Rogation schon entschieden, wie allerdings Cicero selbst anerkennt⁸⁸⁾, so konnte er auch sein Fürwort sich nicht zum besonderen Verdienst anrechnen. — 'Bei Cicero kam nur der Erfolg seiner Bewerbung um das Consulat in Frage; er empfahl das manilische Gesetz', um sich des Pompeius mächtige Fürsprache dereinst zu sichern⁸⁹⁾. Also was später sein Bruder ihm vorzugeben anrieth⁹⁰⁾, wogegen sich Cicero aber mit den feierlichsten Worten verwahrt⁹¹⁾, wird ohne Beweis für gewiss angenommen. — 'Die Männer des Schaukelsystems endlich segneten den Tag, wo auch sie eine Meinung zu haben scheinen und entschieden auftreten konnten, ohne es mit einer der Parteien zu verderben'⁹²⁾. Aber dass die Entschiedenheit, mit der er gegen die Nobilität auftrat und ihre Schwächen und Sünden blosslegte, ihm manche Feindschaft zuziehen würde, dessen war sich Cicero wohl bewusst⁹³⁾.

26. Aus ritterlichem Stande in einer Landstadt geboren, gehörte Cicero durch seine Abkunft zu keiner der beiden Parteien; Temperament und Studien wiesen ihm eine Stelle in der Mitte an. Zwar hatte er sich seit seinem ersten öffentlichen Auftreten an die Nobilität angeschlossen, aber nur weil sie ihm Ruhe und Ordnung, die nächsten Bedürfnisse seiner Wirksamkeit, sicherte. Wie er in seiner berühmten Jugendrede⁹⁴⁾ den Missbrauch der Gewalt und den Uebermuth der Sieger fast unter den Augen des Dictators Sulla kühn angegriffen hatte, so schonte er auch in späteren Reden die vornehmen Herrn nicht, denen ohne Verdienst und Mühe die höchsten Würden des Staats wie im Schlaf zufielen, die aber auf ihn als Emporkömmling, *homo novus*, mit Geringschätzung herabsahen, und deckte rücksichtslos ihre Schwächen und Fehler auf, namentlich ihre Raubsucht in den Provinzen und ihre Käuflichkeit in den Gerichten⁹⁵⁾. Wie er bisher allein durch die Erfolge seiner Beredsamkeit getragen leicht und

87) Dio Cass. 36, 26.

88) S. §§ 48, 64, 69, 71 d. R.

89) Drumann R. G. 5, 356.

90) Q. Tull. Cic. de petit. cons. § 4.

91) S. § 70 d. R.

92) Mommsen R. G. 3, 109.

93) S. § 71 d. R.

94) S. p. Sex. Rosc. Amer. c. 47 f.

95) Verr. Act. I c. 15. Acc. 3 c. 4, 5 c. 70.

rechtzeitig zu allen Aemtern gelangt war, so durfte er von der Volksgunst auch das höchste erwarten; doch warb er um dieselbe nicht wie andere durch Spenden und Bestechung, sondern durch harte unermüdliche Arbeit⁹⁶). Von der Politik hatte er sich bisher fern gehalten, wohl aus denselben Gründen, weshalb er sich nach der Quästur nicht um das Volkstribunat beworben hatte: er wollte nicht vorzeitig und gegen seine Meinung in das Parteitreiben hineingezogen werden. Jetzt als Prätor konnte er sich von den öffentlichen Angelegenheiten kaum abschliessen, und gerne ergriff er eine Gelegenheit, wo er dem Volke, das ihn erhoben, seine Dankbarkeit beweisen, zugleich an einem lohnenden Stoff die Fülle seiner Beredsamkeit entfalten und — denn von der Schwäche war er nicht frei — über Q. Hortensius, seinen vielfachen Gegner vor Gericht, auch auf diesem Gebiet einen Sieg erwarten konnte. Aber bei seiner Vaterlandsliebe darf man wohl voraussetzen, dass er das Manilische Gesetz nicht würde unterstützt haben, wenn er es nicht für gut und nützlich gehalten hätte. Man kann ihm vielleicht vorwerfen, dass er die Kriegsgefahr überschätzt, die Gefahr, die dem Bestand der Republik aus solchen ausserordentlichen Gewalten erwuchs, nicht genügend erkannt habe. Man mag ihm politischen Scharfblick absprechen, weil er nicht voraussah, dass zwanzig Jahre später ähnliche Vergünstigungen dem Cäsar den Weg zur Dictatur und zur Monarchie bahnen würden; aber den Pompeius taxierte er vielleicht richtig, wenn er von ihm keine Gefahr befürchtete. Nach fünf Jahren kehrte Pompeius aus dem Osten zurück, entliess sein Heer und konnte von dem Senat nicht einmal die Bestätigung seiner Einrichtungen in Asien und die Anweisung von Aeckern für seine Soldaten erlangen⁹⁷).

27. Als berathende Contio gehört diese Rede ihrem Inhalt nach zu dem *genus causarum deliberativum*⁹⁸); doch geht ein Haupttheil in das *demonstrativum* über. Dem Ausdruck nach fällt sie in das *medium (mediocre) genus dicendi*⁹⁹); daher

96) Brut. § 321 und § 70 d. R.

97) Pompeius war mehr ruhm- als herrschbegierig. Vell. Pat. 2, 33, 3: *Neque eo viro quisquam aut alia omnia minus aut gloriam magis concupiit. In appetendis honoribus immodicus, in gerendis verecundissimus: ut qui eos, ut libentissime iniret, ita finiret aequo animo, et quod cupisset, arbitrio suo sumeret, alieno deponeret.* Vgl. die Charakteristik bei Mommsen R. G. 3, 10 f. Drumann 4, 543 f. auch 417.

98) Nach der Aristotelischen Eintheilung in *deliberativum* oder *συμβουλευτικόν*, *demonstrativum* oder *ἐπιδεικτικόν*, auch *laudativum* oder *ἐγκωμιαστικόν* genannt, und *iudiciale* oder *δικανικόν*, vgl. de Inv. I § 7, ad Herenn. I § 2, Quintil. 3, 4, 12.

99) D. h. die mittlere zwischen der hochpathetischen (*grave*) und der schlichten Redeweise (*tenue genus dicendi*); vgl. Or. § 20 f.

sagt Cicero or. § 102: *fuit ornandus Manilia lege Pompeius: temperata oratione ornandi copiam persecuti sumus*. Sie gefällt durch klare und anziehende Darstellung in wohl lautender Sprache bei einer einfachen Disposition, die durch Recapitulationen im Gedächtniss erhalten wird, und wird darum in alter und neuer Zeit gelobt. So sagt ein Rhetor: 'Niemand ist je weder in der römischen noch in der griechischen Sprache so beredt vor dem Volk gepriesen, so dass Pompeius nicht sowohl seinen Vorzügen als Ciceros Lobeserhebungen den Namen des Grossen zu verdanken scheint'¹⁰⁰). Aber so sehr wir das Talent des grossen Redners bewundern, vermissen wir doch in etwas die Weisheit des Staatsmanns. Er erörtert nicht unparteiisch das Für und Wider, sondern da er die Empfehlung des Antrags übernommen hat, setzt er die daraus zu erwartenden Vortheile in das hellste Licht, die Gegengründe fertigt er kurz ab und bleibt also auch hier, woran ihn vieljährige Beschäftigung gewöhnt hatte, der Sachwalter, der den Process gewinnen will.

100) Fronto de bello Parth. p. 112 ed. Nieb. Vgl. auch Julius Victor c. 22 p. 438 ed. Halm: *Medio autem generi dicendi omnia ornamenta conveniunt, plurimum suavitatis, multum sententiarum, latae eruditaeque disputationes, et communes loci sine contentione dicentur . . . ut est oratio de imperio Gnaei Pompei*. Cicero selbst sagt nicht ohne Selbstgefühl ad Att. II, 21, 4: *hunc omnibus a me pictum et politum artis coloribus*.

M. TULLII CICERONIS

DE IMPERIO CN. POMPEII AD QUIRITES ORATIO.

I: 1. Quamquam mihi semper frequens conspectus vester 1
multo iucundissimus, hic autem locus ad agendum amplissimus,
ad dicendum ornatissimus est visus, Quirites, tamen hoc aditu
laudis, qui semper optimo cuique maxime patuit, non mea me vo-
luntas adhuc, sed vitae meae rationes ab ineunte aetate susceptae
prohibuerunt. Nam quum antea per aetatem nondum huius au-
ctoritatem loci attingere auderem statueremque nihil huc nisi per-
fectum ingenio, elaboratum industria adferri oportere, omne meum
tempus amicorum temporibus transmittendum putavi. 2. Ita ne- 2

Cap. I. Zum *exordium* vgl. Einl. 25 f.

frequens ist von der sichtbaren Volksmenge auf den Act des Sehens übertragen, also = *conspectus vestrae frequentiae*; vgl. § 22 *eorum collectio dispersa*.

hic locus, die rostra auf dem comitium, dem zu Volksversammlungen bestimmten Theil des forum, vgl. § 55, 70; *ad agendum*, scil. cum populo, was den Magistraten zustand, während zum Wort auch andere zugelassen, oft aufgefordert wurden. Vgl. Becker R. Alt. 2, 1, 358 ff. Lange 2, 417 f.

amplissimus, mehr als andere Amtsstätten, die Curie, das Gerichtstribunal.

optimo cuique, insofern ausser den Magistraten doch nur die angesehensten Leute, *principes civitatis*, in Vatin. § 24, die Rednerbühne betraten.

vitae rationes, Lebensplan, Nägelsbach L. Stil. 2. Aufl. p. 44; *ab ineunte aetate* = *ab ineunte adolescentia*, wie de orat. 1 § 97: *ego*

enim, qui ab ineunte aetate incensus essem studio utriusque vestrum.

per aetatem, wie Caes. b. Gall. 2, 16: *per aetatem ad pugnam inutilis*, und so steht öfters *per* bei dem hindernden oder zulassenden Grund, z. B. *per valetudinem, per me, per leges licet*.

huius auctoritatem loci = hunc locum amplissimum. Aus rhetorischen Gründen wird öfters ein Adjectiv durch ein Substantiv ersetzt, s. Nägelsbach p. 199 f.

perfectum — elaboratum, d. h. gut durchdachtes in schöner Form.

temporibus für periculis, causis des Wortspiels wegen; denn auch diese Art der traductio, '*quum continenter unum verbum non eadem sententia ponitur*', rechnen die alten Rhetoren unter die '*lumina orationis et quodam modo insignia*'. Orat. § 135.

transmittendum, vgl. § 42.

§ 2. *Ita neque — et —* in coordinierter Form, wo wir das erste Glied mit 'während' unterordnen, denn nur das zweite Glied gehört zu *ita*; vgl. Nägelsbach p. 446 ff.

que hic locus vacuus umquam fuit ab iis, qui vestram causam defenderent, et meus labor, in privatorum periculis caste integreque versatus, ex vestro iudicio fructum est amplissimum consecutus. Nam quum propter dilationem comitiorum ter praetor primus centuriis cunctis renuntiatus sum, facile intellexi, Quirites, et quid de me iudicaretis, et quid aliis praescriberetis. Nunc, quum et auctoritatis in me tantum sit, quantum vos honoribus mandandis esse voluistis, et ad agendum facultatis tantum, quantum homini vigilantanti ex forensi usu prope cotidiana dicendi exercitatio potuit adferre, certe et si quid auctoritatis in me est, apud eos utar, qui eam mihi dederunt, et si quid in dicendo consequi possum, iis ostendam potissimum, qui ei quoque rei fructum suo iudicio 3 tribuendum esse duxerunt. 3. Atque illud in primis mihi laetandum iure esse video, quod in hac insolita mihi ex hoc loco ratione dicendi causa talis oblata est, in qua oratio deesse nemini possit. Dicendum est enim de Cn. Pompeii singulari eximiaque virtute; huius autem orationis difficilius est exitum quam principium invenire. Ita mihi non tam copia quam modus in dicendo quaerendus est.

vestram causam, i. e. *rei publicae* § 4, *populi Romani* § 53, das Staatsinteresse; dazu bildet *privatorum*, i. e. *amicorum* § 1 den Gegensatz.

caste integreque, lauter und unbescholten, d. h. unbestechlich und ohne Eigennutz; denn eine lex Cincia vom J. 204 verbot den gerichtlichen Rednern Geldgeschenke von ihren Clienten anzunehmen.

propter dilationem. Wodurch die prätorischen Wahlcomitien d. J. 67 zweimal unterbrochen wurden, wissen wir nicht; Cicero klagt nur ad Att. I, 11, 2 über die Unbilden, denen die Candidaten ausgesetzt waren, und die Ungewissheit der Zeit der Comitien; nach Dio Cass. 36, 22 führten die Umtriebe der Amtsbewerber sogar zu Strassenkämpfen.

praetor primus, i. e. *primo loco*, πρώτος πάντων Plut. Cic. 9. Derjenige unter den Mitbewerbern, der zuerst die nöthige Stimmenzahl in den Centurien erlangt hatte, wurde vom Vorsitzenden auch zuerst renuntiirt, daher *prior*, *primus*; s. Becker 2, 3, 111.

quid aliis praescriberetis, i. e. *quam vitae rationem*.

ad agendum facultatis, wie § 4: *occasionem ad occupandam Asiam*,

oder in Verr. 5 § 89: *aliqua tamen ad resistendum ratio fuisset*.

vigilanti = *diligenti*; *ex forensi usu*, aus der gerichtlichen Praxis, vgl. in *usu militari* § 28 a. E.

utar, wie *ostendam*, mit leicht verständlichem Object.

consequi, einen Erfolg erreichen, also leisten, wie de or. II § 38: *in qua (eloquentia) . . . multi etiam sine doctrina aliquid consequuntur*.

ei rei, d. h. der gerichtlichen Beredsamkeit.

§ 3. *Atque* 'und dazu, und dabei', wie § 64.

oratio hier 'Redestoff, Worte', vgl. Nägelsbach p. 56, dagegen hernach *orationis* 'Gegenstand der Rede, Thema'.

Dicendum est etc. giebt nur das Thema eines Theils der Rede an — die eigentliche *propositio* folgt erst § 6 —, aber eines Haupttheils, der auch der ganzen Rede den Titel verschafft hat, s. Einl. 1 a. E. und 27.

virtute, scil. *imperatoria*, s. § 28, 29.

Cap. II. Zur *narratio* vgl. Einl. 17. Sie ist kurz, wie natürlich in einer dem Volk bereits bekannten Sache, berührt aber alle zur folgenden Ausführung nöthigen Momente nach der rhetorischen Vor-

II. 4. Atque ut inde oratio mea proficiscatur, unde haec 4
 omnis causa ducitur, bellum grave et periculosum vestris vectiga-
 libus ac sociis a duobus potentissimis regibus infertur, Mithridate
 et Tigrane, quorum alter relictus, alter lacessitus occasionem sibi
 ad occupandam Asiam oblatam esse arbitrantur. Equitibus Ro-
 manis, honestissimis viris, adferuntur ex Asia cotidie litterae, quo-
 rum magnae res aguntur in vestris vectigalibus exercendis occu-
 patae; qui ad me pro necessitudine, quae mihi est cum illo ordine,
 causam rei publicae periculaque rerum suarum detulerunt: 5. Bi- 5
 thyniae, quae nunc vestra provincia est, vicos exustos esse com-
 plures; regnum Ariobarzanis, quod finitimum est vestris vectigalibus,
 totum esse in hostium potestate; L. Lucullum magnis rebus gestis
 ab eo bello discedere; huic qui successerit, non satis esse para-
 tum ad tantum bellum administrandum; unum ab omnibus sociis

schrift: *Ne illud quidem fuerit inu-
 tile semina quaedam probationum
 spargere.* Quintil. 4, 2, 54. An sie
 schliesst sich unmittelbar die Auf-
 stellung des Themas, *propositio*, mit
 Ankündigung der Theile, *partitio*, § 6.

§ 4. *Atque*, 'und so, und nun'
 gehört zu dem Zwischengedanken
hoc dico; die volle, aber seltene Form
 zeigt § 20.

ducitur, i. e. initium, principium
 ducit, wie z. B. Brut. § 21: *hinc
 tum ductus est sermo.*

vectigalibus ac sociis gepaart wie
 § 45: *socios et vectigalia*. Warum
 Cicero hier die *vectigalia populi
 Romani* voranstellt, zeigt § 6 und
 § 14. Vgl. auch den metonymischen
 Gebrauch von *vectigalia* in § 5
 und § 7.

relictus, ein zweideutiges Wort,
 vgl. mit Einl. 6 Anm. 16 p. Muren.
 § 32: *quem* (Mithridatem) *L. Sulla*
... cum pace dimisit, quem L.
Murena ... repressum magna ex
parte, non oppressum reliquit, und
 des Velleius Urtheil über Lucull II,
 33, 1: *ultimamque bello manum*
paene magis noluerat imponere quam
non potuerat. Man hört darin die
 Klagen der römischen Ritter, deren
 Anwalt Cicero ist. S. Einl. 15 nach
 Anm. 51.

lacessitus, sc. bello, s. § 23; oc-
 casionem ad, s. zu § 2; *Asiam*, die
 Provinz, s. Einl. Anm. 9.

arbitrantur im Plural, weil die
 Theilung nur einen Nebenpunkt be-
 trifft, das Prädicat seinem Haupt-
 inhalt nach beiden zukömmt, wie

Tac. Ann. III, 62: *Proximi Magne-
 tes L. Scipionis et L. Sullae con-
 stitutis nitebantur, quorum ille An-
 tiocho, hic Mithridate pulsus fidem
 atque virtutem Magnetum decora-
 vere.*

Equitibus R., den Pächtern der
vectigalia oder *publica Asiatica*, da-
 her § 17 *publicani*.

magnae res im Plural wie § 19,
 weil das Vermögen vieler einzelnen
 gemeint ist, vgl. § 18: *pecunias*
magnas; dagegen § 19 *rem ac for-
 tunas*.

exercendis, s. § 16; *occupatae* =
collocatae § 18; der Gegensatz *pe-
 cunia otiosa* bei Späteren.

pro necessitudine, vgl. Einl. 26
 a. A. Auch diente Cicero oft den
 reichen Pachtgesellschaften mit Rath
 und Rede.

§ 5. Inhalt der Briefe in indirec-
 ter Rede.

vestra provincia, s. Einl. 8; *re-
 gnum Ariobarzanis*, s. Einl. 5.

vestris vectigalibus, d. h. den
 steuerpflichtigen Ländern, wie § 7:
in vestris vectigalibus versari, Sall.
 fr. I, 51, 8: *Mithridates in latere*
*vectigalium nostrorum, quibus ad-
 huc sustentamur, diem bello cir-
 cumspicit.*

Lucillum — *discedere*, s. Einl. 16;
qui successerit, Einl. 15 und 17
 Anm. 55.

administrandum, wie § 37, 43,
 60; vgl. Corn. Nep. Chabr. 2 § 1:
Chabrias autem multa in Europa
bella administravit quum dux Athe-

et civibus ad id bellum imperatorem deposci atque expeti, eundem hunc unum ab hostibus metui, praeterea neminem.

- 6 6. Causa quae sit, videtis: nunc, quid agendum sit, considerate. Primum mihi videtur de genere belli, deinde de magnitudine, tum de imperatore deligendo esse dicendum.

Genus est belli eius modi, quod maxime vestros animos excitare atque inflammare ad persequendi studium debeat: in quo agitur populi Romani gloria, quae vobis a maioribus quum magna in omnibus rebus, tum summa in re militari tradita est; agitur salus sociorum atque amicorum, pro qua multa maiores vestri magna et gravia bella gesserunt; aguntur certissima populi Romani vectigalia et maxima, quibus amissis et pacis ornamenta et subsidia belli requiretis; aguntur bona multorum civium, quibus est a vobis et ipsorum et rei publicae causa consulendum.

- 7 III. 7. Et quoniam semper appetentes gloriae praeter ceteras gentes atque avidi laudis fuistis, delenda est vobis illa macula Mithridatico bello superiore concepta, quae penitus iam insedit ac nimis inveteravit in populi Romani nomine, quod is, qui uno die tota in Asia, tot in civitatibus, uno nuntio atque una significatione

niensium esset, in Aegypto sua sponte gessit.

unum hier wie § 13 mit absichtlicher Reticenz des Namens; wer gemeint war, wusste ja jeder.

§ 6. Zur Form des Uebergangs vgl. ad Herenn. 4 c. 26: *Transitio vocatur, quae quum ostendit breviter quid dictum sit, proponit item brevi quid consequatur, hoc pacto: 'in parentem cuius modi fuerit, habetis; nunc parens qualis exstiterit, considerate'*. Beachte das Asyndeton nebst dem Wechsel des Ausdrucks. Eine andere Form zeigt § 20.

Causa quae sit, 'vorliegt'; *agendum*, 'behandeln'.

de genere belli, d. h. Gattung und Character als Defensivkrieg, s. § 19 a. E., wobei die Nothwendigkeit desselben erörtert wird. Wie lässt sich die Dreitheilung noch reducieren?

Genus est: Das Stichwort beginnt, darum ohne Conjunction.

ad persequendi studium, i. e. ad bellum studiose persequendum; vgl. zu § 1 und etwa Justin. 22, 8: *ad persequendum belli reliquias*.

in quo, sc. bello, causal. Die vier Unterabtheilungen, welche durch die Anaphora von *agitur* markiert werden, lassen sich nach dem Ge-

sichtspunkt der Ehre und des Nutzens paaren, *dignitas, utilitas*, s. §§ 11, 14, 54, 57, 64.

multa bella und *certissima vectigalia* erläutere aus § 14.

pacis ornamenta, vgl. de or. 2 § 171: *aerarii copiis et ad belli adiumenta* (als Truppensold) *et ad ornamenta pacis* (für den Gottesdienst und die öffentlichen Bauten) *utimur*.

a vobis statt des Dativs beim Zusammentreffen mit einem zweiten Dativ der Person, s. Zumpt § 651.

et rei p. causa, die dabei mittelbar betheiligt war, s. § 18.

Cap. III. Durch einen Rückblick auf den Anlass und Ablauf des ersten Kriegs wird die Fortsetzung als Ehrensache nachgewiesen. Vgl. Einl. 5 f.

§ 7. *praeter* an das Geringere angeschlossen, 'vorbei, voraus, vor = mehr als', dagegen *prae* bei dem Vorzüglicheren, 'im Vergleich mit, gegen'.

bello superiore, wie § 22. Der Krieg, den Murena führte, s. Einl. 7, wird nicht besonders gerechnet.

insedit, wie mit dem Zusatz: *tamquam in venis medullisque* Tusc. 4 § 24.

tota in Asia, wie Verr. 4 § 2 und

litterarum cives Romanos necandos trucidandosque denotavit, non modo adhuc poenam nullam suo dignam scelere suscepit, sed ab illo tempore annum iam tertium et vicesimum regnat, et ita regnat, ut se non Ponti neque Cappadociae latebris occultare velit, sed emergere ex patrio regno atque in vestris vectigalibus, hoc est, in Asiae luce versari. 8. Etenim adhuc ita nostri cum illo rege contenderunt imperatores, ut ab illo insignia victoriae, non victoriam reportarent. Triumphavit L. Sulla, triumphavit L. Murena de Mithridate, duo fortissimi viri et summi imperatores, sed ita triumpharunt, ut ille pulsus superatusque regnaret. Verum tamen illis imperatoribus laus est tribuenda quod egerunt, venia danda quod reliquerunt, propterea quod ab eo bello Sullam in Italiam res publica, Murenam Sulla revocavit.

IV. 9. Mithridates autem omne reliquum tempus non ad oblivionem veteris belli, sed ad comparationem novi contulit: qui postea, quum maximas aedificasset ornassetque classes exercitusque permagnos quibuscumque ex gentibus potuisset comparasset et se Bosphoranis, finitimis suis, bellum inferre simularet, usque in Hispaniam legatos ac litteras misit ad eos duces, quibuscum tum bellum gerebamus, ut, quum duobus in locis disiunctissimis maximeque diversis uno consilio a binis hostium copiis bellum

72: *tota in Sicilia*, hier vielleicht der Symmetrie wegen.

poenam suscepit ungewöhnlich für *p. subiit, sustulit*.

tertium et vicesimum, seit 88; *regnat*, noch regiert; *et ita regnat*, mit rhetorischer Wiederholung desselben Wortes im erläuternden Zusatz, wie im beschränkenden § 8: *sed ita triumpharunt*.

in vestris vectigalibus, s. zu § 5; *in Asiae luce* wird ad Q. fr. 1, 1 § 9 durch den Zusatz: *in oculis clarissimae provinciae* erläutert.

§ 8. *insignia victoriae*, wie Imperatortitel und Triumph; dazu im Gegensatz *victoriam*, den wirklichen, vollständigen.

Triumphavit, s. Einl. 7 a. E. *ita ut* in beschränkendem Sinn, 'nur insoweit, doch nur so dass'; *regnaret*, 'König blieb'.

quod egerunt, i. e. quantum, quantumcumque; der Plural *quae* wiese auf Einzelheiten hin. Vgl. Liv. 26, 32, 8: *ut, quae deplorandae ac levandae calamitatis causa dixissent, veniam eis daret*.

res publica, die Lage des Staats, s. Einl. 6 Anm. 16.

Cap. IV. Zum Inhalt vgl. Einl. 8f.

§ 9. *ad oblivionem v. b. d. h.* den früheren Krieg in Vergessenheit zu bringen. Beachte die Modification der Bedeutung.

postea, quum, Emendation der handschriftlichen Lesart *postea quam*, wobei das Plusquamperf. Conj. wenigstens für Cicero nicht nachweisbar ist. Vgl. p. Mur. § 32: *qui rex, sibi aliquot annis sumptis ad confirmandas rationes et copias belli, tantum spe conatuque valuit, ut se Oceanum cum Ponto, Sertorii copias cum suis coniuncturum putaret*.

quibuscumque ex gentibus, Einl. A. 26; *potuisset* ist, wenn richtige Lesart — A. Fleckeisen emendiert *potisset* = *posset* — im Tempus wie im Modus an *comparasset* angeschlossen und mit ihm zusammen zur Haupthandlung in Beziehung gesetzt.

et . . simularet: Das gleichzeitig dauernde Factum ordnen wir unter, 'mit dem Vorgeben'.

Bosphoranis, wie Βόσφορος für Βόσπορος. S. Einl. 4 A. 8 und 7 A. 19.

legatos, s. Einl. 8 A. 23.

disiunctissimis, weit auseinander,

terra marique gereretur, vos ancipiti contentione districti de im-
 10 perio dimicaretis. 10. Sed tamen alterius partis periculum, Ser-
 torianae atque Hispaniensis, quae multo plus firmamenti ac roboris
 habebat, Cn. Pompeii divino consilio ac singulari virtute depulsum
 est; in altera parte ita res a L. Lucullo, summo viro, est admi-
 nistrata, ut initia illa rerum gestarum magna atque praeclara non
 felicitati eius, sed virtuti, haec autem extrema, quae nuper acci-
 derunt, non culpa, sed fortunae tribuenda esse videantur. Sed
 de Lucullo dicam alio loco, et ita dicam, Quirites, ut neque vera
 laus ei detracta oratione mea neque falsa adficta esse videatur:
 11 11. de vestri imperii dignitate atque gloria, quoniam is est exor-
 sus orationis meae, videte quem vobis animum suscipiendum
 putetis.

V. Maiores nostri saepe mercatoribus aut naviculariis nostris
 iniuriosius tractatis bella gesserunt: vos, tot milibus civium Ro-
 manorum uno nuntio atque uno tempore necatis, quo tandem
 animo esse debetis? Legati quod erant appellati superbius, Co-

maxime diversis, nach ganz ver-
 schiedenen Himmelsstrichen gelegen;
 vgl. § 46.

de imperio, nicht bloss um den
 Besitz eroberter Länder. Einen an-
 deren Gegensatz zeigt de off. 1
 § 38: *cum Celtiberis, cum Cimbris
 bellum ut cum inimicis gerebatur,
 uter esset, non uter imperaret; cum
 Latinis, Sabinis, Samnitibus, Poe-
 nis, Pyrrho de imperio dimicabatur.*

§ 10. *firmamenti ac roboris*, Stütze
 und Stärke, äussere und innere
 Kraft. So sagt Cicero im Interesse
 des Pompeius, den er hier über Ver-
 dienst lobt; s. Einl. 21.

initia illa, jene anfänglichen, ein
 Ersatz des Adjectivs, vgl. zu § 1;
 zur Sache Einl. 10 f. *extrema*,
 Einl. 16.

alio loco, s. § 20; *et ita dicam*, § 7.

videatur in Abhängigkeit von
 einem Futur selbst statt eines Fu-
 turs.

§ 11. *de* = quod attinet ad, bei
 nachdrücklicher Voranstellung eines
 anderen Punkts, wie § 47.

exorsus, der erste Untertheil, s.
 § 6, nicht das eigentliche *exordium*.

videte quem . . putetis, ein breiter
 Ausdruck, mit dem ein vollerer
 Schluss gewonnen wird; vgl. § 26.
 27. 38. 46 und Zumpt § 750.

Cap. V. Cicero mahnt zur Wah-
 rung der gekränkten Ehre durch
 Beispiele *'a minore ad maius'*.

Quintil. 8, 4, 9: *amplificatio, quae
 fit per comparisonem, incrementum
 ex minoribus petit. Augendo enim
 quod est infra, necesse est extollat
 id quod supra positum est.*

Maiores nostri. Cic. denkt an
 die vielen Feldzüge gegen die see-
 räuberischen Völker in Illyrien, Li-
 gurien und auf den Balearen, ver-
 schweigt aber dabei aus rhetorischen
 Gründen, dass die wichtigsten un-
 ter diesen, der Krieg gegen die Kö-
 nigin Teuta 229 durch Ermordung,
 der gegen Genthius, den Bundes-
 genossen des Perseus 168, durch
 Einkerkierung römischer Gesandten
 veranlasst waren. Mommsen R. G.
 I, 524 und 745.

iniuriosius, Comp. vom ziemlich
 hohen Grade. Verr. 5 § 149: *quod
 cives R. iniuria affecti, quod navi-
 cularii retenti, quod mercatores spo-
 liati dicerentur.*

vos tot milibus: Wir knüpfen die
 Frage mit 'und' an.

appellati superbius, auf einer Ver-
 sammlung des achäischen Bundes,
 s. Mommsen 2, 42. Auch hier folgt
 Cic. der mildesten Ueberlieferung
 (warum?); denn nach anderen Nach-
 richten vergriff sich der Pöbel so-
 gar thätlich an den Gesandten. Den
 Krieg begannen übrigens die Achäer,
 die Zerstörung Corinths rechtfertigt
 Cic. anderwärts durch dessen gün-
 stige Lage zwischen zwei Meeren

rinthum patres vestri, totius Graeciae lumen, extinctum esse voluerunt: vos eum regem inultum esse patiemini, qui legatum populi Romani consularem vinculis ac verberibus atque omni supplicio excruciatum necavit? Illi libertatem imminutam civium Romanorum non tulerunt: vos ereptam vitam negligetis? Ius legationis verbo violatum illi persecuti sunt: vos legatum omni supplicio interfectum relinquetis? 12. Videte ne, ut illis pulcherrimum fuit 12 tantam vobis imperii gloriam tradere, sic vobis turpissimum sit, id quod accepistis, tueri et conservare non posse.

Quid? quod salus sociorum summum in periculum ac discrimen vocatur, quo tandem animo ferre debetis? Regno est expulsus Ariobarzanes rex, socius populi Romani atque amicus; imminent duo reges toti Asiae, non solum vobis inimicissimi, sed etiam vestris sociis atque amicis; civitates autem omnes cuncta Asia atque Graecia vestrum auxilium expectare propter periculi magnitudinem coguntur, imperatorem a vobis certum deprecari, quum praesertim vos alium miseritis, neque audent neque se id facere sine summo periculo posse arbitrantur. 13. Vident et sentiunt hoc idem quod vos, unum virum esse, in quo summa sint omnia, et eum propter esse, quo etiam carent aegrius; cuius adventu ipso atque nomine, tametsi ille ad maritimum bellum vene-

und die daraus erwachsende strategische Wichtigkeit und Gefährlichkeit.

lumen, 'der Augapfel von Hellas', *Κόρινθος ἄστρον οὐκ ἄσχημον Ἑλλάδος*; *extinctum* statt *dirutum* im Bild und im Genus des Appositum, wie Verr. 1 § 153: *communi praesidio talis improbitas tamquam aliquod incendium restinguendum est*, oder Brut. § 262: *omni ornatu orationis tamquam veste detracta*.

esse voluerunt, s. Zumpt § 611.

legatum p. R., s. Einl. 5 Anm. 14; *omni supplicio*, alle möglichen.

Illi libertatem —, rhetorische Wiederholung derselben Gedanken mit schärferer Ausprägung der Gegensätze; vgl. Or. § 137: *sic igitur dicet ille quem expetimus, ut verset saepe multis modis eadem et una in re haereat in eademque commoretur sententia*.

Ius legationis, 'quum hominum praesidio munitum, tum etiam divino iure vallatum', de har. resp. § 34.

verbo, bloss mit Worten, Flor. I, 32, 2: *dubium an et manu, certe oratione*.

persecuti sunt = *ulti sunt*, re-

linquetis = *negligetis* = *inultum esse patiemini*.

§ 12. *Videte ne*, s. Zumpt § 534.

Quid? quod — Es beginnt der zweite Untertheil, s. § 6. Zur Uebergangsformel vgl. § 36 und Zumpt § 769.

cuncta Asia nach Analogie von *tota A.*, vgl. Sall. Jug. 79, 2: *qua tempestate Carthaginienses pleraque Africa imperitabant*.

sine summo periculo, aus Furcht vor den anwesenden Commandanten, besonders Glabrio.

§ 13. *summa omnia*, alle Eigenschaften in höchstem Masse, in Vollkommenheit, wie § 36 und 51. Aufgezählt werden sie § 28 ff.

propter esse, s. Einl. 24 Anm. 82. *quo*, weshalb, wie § 57.

adventu ipso, für sich allein, schon, bloss, wie § 45. Dass des Pompeius Ankunft an der Südküste von Asien die beiden Könige in ihrem Vordringen aufgehalten habe, ist nicht ganz rhetorische Phrase. Vgl. Appian. Mithr. 95: *ἐξέπληξεν ἅπαντας τάχει τε ἐπίπλον καὶ μεγέθει παρασκευῆς καὶ φόβῳ δόξης*.

rit, tamen impetus hostium repressos esse intelligunt ac retardatos. Hi vos, quoniam libere loqui non licet, tacite rogant, ut se quoque, sicut ceterarum provinciarum socios, dignos existimetis, quorum salutem tali viro commendetis, atque hoc etiam magis, quod ceteros in provinciam eius modi homines cum imperio mittimus, ut, etiam si ab hoste defendant, tamen ipsorum adventus in urbes sociorum non multum ab hostili expugnatione differant; hunc audiebant antea, nunc praesentem vident tanta temperantia, tanta mansuetudine, tanta humanitate, ut ii beatissimi esse videantur, apud quos ille diutissime commoratur.

- 14 VI. 14. Qua re, si propter socios nulla ipsi iniuria lacessiti maiores nostri cum Antiocho, cum Philippo, cum Aetolis, cum Poenis bella gesserunt, quanto vos studio convenit iniuriis provocatos sociorum salutem una cum imperii vestri dignitate defendere, praesertim quum de maximis vestris vectigalibus agatur? Nam ceterarum provinciarum vectigalia, Quirites, tanta sunt, ut iis ad ipsas provincias tutandas vix contenti esse possimus; Asia vero tam opima est ac fertilis, ut et ubertate agrorum et varietate fructuum et magnitudine pastionis et multitudine earum rerum, quae exportentur, facile omnibus terris antecellat. Itaque haec vobis provincia, Quirites, si et belli utilitatem et pacis dignitatem retinere vultis, non modo a calamitate, sed etiam a metu calamitatis est defendenda. 15. Nam in ceteris rebus, quum venit ca-

ceteros, bei uns adverbial 'sonst'. Auch hier folgt der eigentliche Grund im zweiten Theil: *hunc audiebant antea*, vgl. zu § 2.

tanta temperantia, s. § 40 f.

ille nach *hunc*, wie z. B. Verr. 4 § 80: *quid aut tu his respondere honeste potes, aut illi facere* —?

Cap. VI. § 14. Uebergang zum dritten Untertheil (s. § 6) mit Recapitulation der beiden ersten. Zur Einkleidung mit *praesertim quum* vgl. § 63.

cum Antiocho, für den König Eumenes von Pergamos und die Rhodier; *cum Philippo*, namentlich auf Bitten der Athener; *cum Aetolis*, die im Bunde mit Antiochus verschiedene griechische Städte angegriffen hatten; *cum Poenis*, für die Mamertiner in Messana, für Sagunt und für Masinissa. Cicero paart zwei Könige und zwei Völker ohne Rücksicht auf die Zeitfolge.

de — vectigalibus agatur: wie lautet gewöhnlich die Redensart? s. § 4 und 6.

tanta sunt, nur so gross, vgl. *tantum dico*, nur soviel; *ad ipsas*

pr. tutandas, zum Unterhalt der dort stationierten Truppen.

Asia vero, mit Sicilien die einträglichste Provinz; s. Mommsen R. G. 2, 386; daher § 6 *certissima p. R. vectigalia et maxima*. Im Folgenden werden drei Hauptarten der Abgaben bezeichnet: der Zehnte von den Feldfrüchten, *decumae*, ein Weidegeld, *scriptura*, Ausfuhrzölle, *portoria*.

et varietate fructuum, von denen der Zehnte erhoben wurde. Von Sicilien wissen wir aus Verr. 3 § 18, dass ausser den Feldfrüchten (*triticum, hordeum*) auch Hülsenfrüchte (*fruges minutae*, s. Serv. ad Virg. A. 1, 178) nebst Wein und Oel zehntpflichtig waren. Das Glied ist nur als Erweiterung des ersten anzusehen.

quae exportentur, die ausgeführt werden können, sich zur Ausfuhr eignen. Zu einer anderen Lesart *exportantur* vgl. Zumpt § 547 Anm.

utilitatem, dignitatem, s. zu § 6. § 15. *venit*, welches Tempus?

lamitas, tum detrimentum accipitur; at in vectigalibus non solum adventus mali, sed etiam metus ipse adfert calamitatem. Nam quum hostium copiae non longe absunt, etiam si irruptio nulla facta est, tamen pecua relinquuntur, agri cultura deseritur, mercatorum navigatio conquiescit. Ita neque ex portu neque ex decumis neque ex scriptura vectigal conservari potest; qua re saepe totius anni fructus uno rumore periculi atque uno belli terrore amittitur. 16. Quo tandem igitur animo esse existimatis aut eos, 16 qui vectigalia nobis pensitant, aut eos, qui exercent atque exigunt, quum duo reges cum maximis copiis propter adsint? quum una excursio equitatus perbrevis tempore totius anni vectigal auferre possit? quum publicani familias maximas, quas in saltibus habent, quas in agris, quas in portubus atque custodiis, magno periculo se habere arbitrentur? Putatisne vos illis rebus frui posse, nisi eos, qui vobis fructui sunt, conservaritis non solum, ut ante dixi, calamitate, sed etiam calamitatis formidine liberatos?

VII. 17. Ac ne illud quidem vobis negligendum est, quod 17 mihi ego extremum proposueram, quum essem de belli genere dicturus, quod ad multorum bona civium Romanorum pertinet, quorum vobis pro vestra sapientia, Quirites, habenda est ratio diligenter. Nam et publicani, homines honestissimi atque orna-

pecua ist aus Serv. ad Virg. Georg. 3, 64 für *pecora* eingesetzt und wird durch die Nachahmung des Claud. Mamertin. Paneg. 2 c. 10 bestätigt: *tunc, Poeno ex summis Alpibus viso, Italia contremuit, statim pecua agrique deserta* etc.

scriptura, 'quia publicanus scribendo conficit rationem cum pastore'. Festus p. 333^a M. Die Pächter des öffentlichen Weidelandes (*pascua publica*) liessen den Viehstand bei sich anmelden (*profiteri*) und trugen die Anzahl in ihre Verzeichnisse ein, um danach die Abgaben zu erheben.

quare saepe — amittitur. Vgl. de leg. agr. 2 § 80: *Quid vos Asiae portus, quid scriptura, quid omnia transmarina vectigalia iuvabant, tenuissima suspicione praedonum aut hostium iniecta?* und ib. § 83: *Asia multos annos vobis fructum Mithridatico bello non tulit*.

§ 16. *qui exercent*, als Mitglieder der Pachtgesellschaft, vgl. *medicinam, iudicium, quaestionem, commercium, decumates agros exercere; exigunt* beziehe auf die in Asien anwesenden Theilnehmer mit ihrem Dienstpersonal, *familiae*.

in saltibus oder *in silvis* corrigiert man für die handschriftliche Lesart *in salinis*; denn wenn auch diese, soweit sie zur Domäne gehörten, verpachtet wurden, s. Becker R. Alt. III, 2, 144, so wird doch hier die obige Dreitheilung wiederholt.

custodiis, Wachtposten, um das Durchschmuggeln von zollpflichtigen Waaren zu hindern.

fructui, wie Liv. 34, 36, 3: *fuerat autem ei magno fructui mare*, hier um des Anklangs willen nach *frui*.

Cap. VII. § 17. *Ac ne illud quidem*, 'und auch das nicht', im Uebergange, wie Phil. 13 § 13: *Ac ne illud quidem silentio, patres conscripti, praetereundum est, quod —*.

proposueram, nicht *proposui*, wie öfters *ut ante dixeram* bei Verweisungen auf frühere Stellen einer Rede oder Schrift.

quod — pertinet, nämlich dass er —; vgl. § 6 *in quo — aguntur bona*, d. h. *bello*, nicht *belli genere*.

Nam et, denn erstens. Der zweite Grund folgt § 18 in anderer Form mit *deinde*. Zu *publicani* vgl. § 4. *ornatissimi*, vgl. Verr. Acc. 1 § 127: *hominem ornatissimum loco*,

tissimi, suas rationes et copias in illam provinciam contulerunt, quorum ipsorum per se res et fortunae vobis curae esse debent. Etenim si vectigalia nervos esse rei publicae semper duximus, eum certe ordinem, qui exercet illa, firmamentum ceterorum or-
 18 dinum recte esse dicemus. 18. Deinde ex ceteris ordinibus homines gnavi atque industrii partim ipsi in Asia negotiantur, quibus vos absentibus consulere debetis, partim eorum in ea provincia pecunias magnas collocatas habent. Est igitur humanitatis vestrae, magnum numerum eorum civium calamitate prohibere, sapientiae, videre multorum civium calamitatem a re publica seiunctam esse non posse. Etenim primum illud parvi refert, nos † publicanis amissis vectigalia postea victoria recuperare; neque enim iisdem redimendi facultas erit propter calamitatem neque aliis voluntas
 19 propter timorem. 19. Deinde, quod nos eadem Asia atque idem iste Mithridates initio belli Asiatici docuit, id quidem certe calamitate docti memoria retinere debemus. Nam tum, quum in Asia res magnas permulti amiserant, scimus Romae solutione impedita

ordine, nomine, virtute, ingenio, copiis. An das letzte denke hier zumeist.

rationes, Rechnungen, Contos, vgl. § 19 ratio pecuniarum; copias, Geldmittel; contulerunt, vgl. § 4 res . . occupatae, § 18 pecunias collocatas habent.

ipsorum per se, auch ohne Rücksicht auf das Interesse anderer und des Staats.

eum certe ordinem, i. e. publicanorum, vgl. p. Planc. § 23: Flos enim equitum Romanorum, ornamentum civitatis, firmamentum rei publicae publicanorum ordine continetur. So braucht Cic. auch anderwärts *ordines* im weiteren Sinne von Berufsständen, wie Verr. 2 § 17: *si cuiquam ordini sive aratorum sive pecuariorum sive mercatorum probatus sit.*

§ 18. *partim ipsi — negotiantur,* persönlich anwesend, Leute aus der Plebs. Ueber die Ausdehnung des römischen Verkehrs in Asien vgl. Einl. 5 Anm. 15.

partim eorum für *alii eorum,* Zumpt § 271; *pecunias magnas,* nicht *multas,* vgl. § 20 *maximas copias, 21 magnas; collocatas habent* von *collocaverunt* verschieden. Auch Senatoren, denen Geldgeschäfte verboten waren, handelten in Compagnie mit römischen Rit-

tern oder kauften sich in den Provinzen grosse Begüterungen an. Vgl. Lange R. Alt. 2, 141 f.

a re publica kurz für *a rei p. calamitate,* vgl. § 19 a. E.

illud parvi refert, d. h. der Einwand will nicht viel sagen. Für die folgenden Worte, in denen *publicanis amissis* für *perditis* anstössig ist und *postea* mit dem Präsens sich kaum durch die Zuversichtlichkeit der Behauptung rechtfertigen lässt, denke man sich etwa: *nos publicanis amissa vectigalia* (vgl. § 6 *quibus amissis* und de leg. agr. II § 80 *amissis ceteris vectigalibus*) *posse victoria recuperare* (vgl. *sua per victoriam recuperare* Verr. Acc. 2 § 86, *pecuniam nostris recuperare* de leg. agr. II § 41). Man ergänze dann den Zwischengedanken: 'Auch der Sieg und der Wiedergewinn der Steuern wird zunächst nicht den Pächtern zu gut kommen'.

redimendi, sc. vectigalia, das technische Wort.

§ 19. *quidem certe* öfters gepaart, wobei *quidem* seine hervorhebende Kraft behält; *calamitate docti,* durch Schaden klug geworden.

solutione impedita fidem, d. h. der Credit durch Stocken der Zahlungen. Ueber diese Finanzkrise vgl. Mommsen R. G. 2, 395.

fidem concidisse. Non enim possunt una in civitate multi rem ac fortunas amittere, ut non plures secum in eandem trahant calamitatem. A quo periculo prohibete rem publicam et mihi credite, id quod ipsi videtis: haec fides atque haec ratio pecuniarum, quae Romae, quae in foro versatur, implicata est cum illis pecuniis Asiaticis et cohaeret; ruere illa non possunt, ut haec non eodem labefacta motu concidant. Quā re videte num dubitandum vobis sit omni studio ad id bellum incumbere, in quo gloria nominis vestri, salus sociorum, vectigalia maxima, fortunae plurimorum civium coniunctae cum re publica defendantur.

VIII. 20. Quoniam de genere belli dixi, nunc de magnitudine 20 pauca dicam. Potest enim hoc dici, belli genus esse ita necessarium, ut sit gerendum, non esse ita magnum, ut sit pertimescendum. In quo maxime laborandum est, ne forte ea vobis, quae diligentissime providenda sunt, contemnenda esse videantur. Atque ut omnes intelligant me L. Lucullo tantum impertire laudis, quantum forti viro et sapienti homini et magno imperatori debeatur, dico eius adventu maximas Mithridati copias omnibus rebus ornatas atque instructas fuisse, urbemque Asiae clarissimam nobisque

rem ac fortunas, s. zu § 4; *ut non*, wie *quin*, ohne dass.

haec, der hiesige, *illis*, den dortigen; *ratio pecuniarum*, Geldwesen, Geldverkehr; *in foro*, wo sich die Buden der Wechsler, *tabernae argentariae*, befanden; s. Becker R. Alt. I, 395.

illa, haec, zwei Neutra ohne bestimmte Beziehung auf die vorausgehenden Feminina, s. Zumpt § 377.

Quare videte: Abschluss des ersten Theils in Form einer Aufforderung mit Recapitulation seiner vier Untertheile, s. § 6.

incumbere, wie Caes. b. Gall. VII, 76: *ut omnes et animo et opibus in id bellum incumberent*.

coniunctae cum re p. d. h. in Verbindung mit dem allgemeinen, dem Staatsinteresse, s. zu § 18.

Cap. VIII. § 20. *Quoniam* im Uebergang, nicht etwa *postquam*, mit Wiederholung desselben Verbs, wie p. S. Rosc. § 119: *etenim quoniam fidem magistri cognostis, cognoscite nunc discipuli aequitatem*. Damit vgl. § 6.

de magnitudine, und Gefährlichkeit.

belli genus — *necessarium* für *bellum genere ipso necessarium* § 27; zum zweiten Glied gehört *bellum*, nicht *belli genus*.

Richter, Cicero's Rede ü. d. Imperium.

ea vobis, Emendation der hs. La. *a vobis*; doch vgl. § 6 und § 34.

Atque ut — dico. Damit vgl. die gewöhnliche kürzere Form § 4. Das Lob des Lucullus schiebt Cic. in einer *digressio* gerade hier vor dem zweiten Theil ein, obwohl schon früher dazu Gelegenheit war, s. § 10, um den Zuhörern unerwartet zu der Frage zu kommen, § 22, wie trotz dessen glänzenden Siegen der Krieg noch bedeutend und gefährlich sein könne, während die Gegner der Bill Luculls Thaten gelobt hatten, s. § 21 a. E., um daraus die Ungefährlichkeit des weiteren Kriegs und die Unnöthigkeit eines ausserordentlichen Commandos zu erweisen. Zur Sache vgl. Einl. 10 f.

eius adventu. Ein Hinweis auf die Sachlage bei Luculls Ankunft lässt seine Thaten um so grösser erscheinen.

maximas copias, Einl. Anm. 26.

Mithridati = *Μιθριδάτου*, vgl. § 23 *Tigrani*, doch schwanken die Hss.; *instructas fuisse*, aber *obsessam esse*, weil, wie eine Verwandlung in die directe Rede darthut, *instructae erant, obsidebatur*, der vollendete Zustand mit dem noch dauernden gepaart wird.

clarissimam. Strabo 12, 8: *ἔστι δ' ἐνάμιλλος ταῖς πρώταις τῶν κατὰ*

amicissimam, Cyzicenorum, obsessam esse ab ipso rege maxima
 multitudo et oppugnata vehementissime, quam L. Lucullus vir-
 tute, adsiduitate, consilio summis obsidionis periculis liberavit;
 21 21. ab eodem imperatore classem magnam et ornatam, quae du-
 cibis Sertorianis ad Italiam studio atque odio inflammata rapere-
 tur, superatam esse atque depressam; magnas hostium praeterea
 copias multis proeliis esse deletas patefactumque nostris legionibus
 esse Pontum, qui antea populo Romano ex omni aditu clausus
 fuisset; Sinopen atque Amisum, quibus in oppidis erant domicilia
 regis, omnibus rebus ornatas ac refertas, ceterasque urbes Ponti
 et Cappadociae permultas uno aditu adventuque esse captas; regem
 spoliatum regno patrio atque avito ad alios se reges atque ad
 alias gentes supplicem contulisse, atque haec omnia salvis populi
 Romani sociis atque integris vectigalibus esse gesta. Satis opinor
 haec esse laudis, atque ita, Quirites, ut hoc vos intelligatis, a
 nullo istorum, qui huic obtrectant legi atque causae, L. Lucillum
 similiter ex hoc loco esse laudatum.

22 IX. 22. Requiretur fortasse nunc, quem ad modum, quum
 haec ita sint, reliquum possit magnum esse bellum. Cognoscite,
 Quirites; non enim hoc sine causa quaeri videtur. Primum ex
 suo regno sic Mithridates profugit, ut ex eodem Ponto Medea illa

τὴν Ἀσίαν ἢ πόλις μεγέθει τε καὶ
 κάλλει καὶ εὐνομίᾳ πρὸς τε εἰρή-
 νην καὶ πόλεμον.

amicissimam, ihrer Treue wegen,
 die von den Römern auch durch
 Anerkennung der Autonomie und
 Vergrößerung der Landmark belohnt
 wurde. Strabo l. c.

liberavit, der Indicativ der That-
 sache ohne Rücksicht auf das ein-
 kleidende *dico*.

§ 21. *studio*, Parteieifer; *atque*
odio setzt nur eine Hs. hinzu. Dies
 erinnert an die Worte des Dichters
 Lucilius Tusc. IV § 48: *usque adeo*
studio atque odio illius efferor ira.

raperetur = *contento cursu Ita-*
liam peteret, p. Muren. § 33; vgl.
 Phil. XIII § 18: *Inde se quo fu-*
rore, quo ardore ad urbem rapiebat.

Pontum, das Land, s. Einl. 11
 Anm. 38; *ex omni aditu* = *ex omni*
parte qua adiri potest, wie Verr. 4
 § 117.

Sinopen, s. Einl. 2, *Amisum*, s.
 11 Anm. 39; *domicilia*, βασιλεια,
 Residenzen.

ceteras — *permultas*, andere in
 sehr grosser Zahl, vgl. § 22: *maxi-*
mam vim . . . omnem reliquit, und

de inv. II c. 1: *is et ceteras com-*
plures tabulas pinxit.

uno aditu adventuque, wie § 13
adventu ipso, anderwärts *suo ad-*
ventu, primo adventu, uno, primo
impetu. Zu der rhetorischen Fär-
 bung der Stelle vgl. Einl. Anm. 43.

ad alios reges, zunächst Tigra-
 nes; *gentes*, s. zu § 23.

salvis p. R. sociis, d. h. ohne die
 Provinzialen durch Contributionen
 und Requisitionen zu drücken; vgl.
 Plutarch. Luc. 20.

integris vectigalibus, d. h. ohne
 an die Staatskasse Anforderungen
 zu machen. So ersparte er 3000
 Talente, die ihm zur Ausrüstung
 einer Flotte angewiesen waren, Plut.
 Luc. 13, und bestritt auch die Kosten
 des armenischen Kriegs aus der Beute,
 ib. c. 29.

atque ita. Hiebei denkt Cic. wohl
 schon an das folgende *esse lauda-*
tum, nicht an das vorhergehende
satis esse laudis. Vgl. § 7 und 10.

Cap. IX. § 22. *Requiretur*. Eine
 Form der *anteoccupatio*, d. h. Ein-
 führung eines möglichen Einwands;
reliquum, noch übrig, wie *restat*
 § 26 u. dgl.

sic M. profugit, ut . . . Ein son-

quondam profugisse dicitur, quam praedicant in fuga fratris sui membra in iis locis, qua se parens persequeretur, dissipavisse, ut eorum collectio dispersa maerorque patrius celeritatem persequendi retardaret. Sic Mithridates fugiens maximam vim auri atque argenti pulcherrimarumque rerum omnium, quas et a maioribus acceperat et ipse bello superiore ex tota Asia direptas in suum regnum congesserat, in Ponto omnem reliquit. Haec dum nostri colligunt omnia diligentius, rex ipse e manibus effugit. Ita illum in persequendi studio maeror, hos laetitia tardavit. 23. Hunc in 23 illo timore et fuga Tigranes, rex Armenius, excepit diffidentemque rebus suis confirmavit et adflictum erexit perditumque recreavit. Cuius in regnum postea quam L. Lucullus cum exercitu venit, plures etiam gentes contra imperatorem nostrum concitatae sunt. Erat enim metus iniectus iis nationibus, quas numquam populus Romanus neque lacesendas bello neque temptandas putavit; erat etiam alia gravis atque vehemens opinio, quae animos gentium barbararum pervaserat, fani locupletissimi et religiosissimi

derbarer Vergleich; doch sagt Quintil. VIII, 3, 74: *nam quo quaeque (similitudo) longius petita est, hoc plus affert novitatis atque inexpectata magis est.* Das tertium comparationis zeigt der letzte Satz: *Ita illum* etc. Die historische Basis suche in Einl. 11 Anm. 42.

ex eodem Ponto, im weiteren Sinn; denn Colchis gehörte nur zum Reich des Mithridates, s. Einl. 4.

Medea illa. Der Stoff war auch dem Volk aus scenischen Spielen bekannt. Im folgenden denkt Cic. wohl an die Verse des alten Dichters, die er de nat. deor. III § 67 citiert: *pérque agros passim dispergit corpus: id ea grátia, út, dum nati dissipatos ártus captarét parens, ipsa interea effúgeret, illum ut maéror tardarét sequi.*

fratris, Ἀψυρτος; parens, Αἰήτης; in iis locis qua, wie § 44: *oram quo.*

collectio dispersa, ein kühner Ausdruck mit Uebertragung des Attributs, ὑπαλλαγή, wie Hirt. b. Gall. VIII, 7, 7: *pabulatione disiecta*, Liv. 29, 33, 6: *ex dissipata fuga*, Nägelsbach Lat. Stil. p. 95.

omnium, aller Art, wie § 68; *omnem*, insgesamt, s. zu § 21.

in persequendi studio, wie Verr. 3 § 130: *quum eius animum ad persequendum non negligentia tardaret.* Weniger richtig scheint eine

a. L. *a persequendi studio*, mit Vertauschung der Begriffe 'aufhalten, abhalten', wie *a scribendo* ad Fam. V, 17, 1, *a praesentis laude* p. Caec. § 77.

§ 23. *excepit*, 'nicht sogleich', s. Einl. 12.

plures etiam gentes, dem Tigranes unterthänige oder verbündete Völkerschaften am kaspischen Meer und südlich bis zum persischen Meerbusen, Armenier, Albaner, Iberer, Meder u. s. w. Plut. Luc. 26.

quas numquam etc. Indirect ein Tadel von Luculls Eigenmächtigkeit im Beginnen des armenischen Kriegs, s. Einl. 12 a. E. Vorher hatte der Senat sich in die asiatischen Handel nicht weiter einmischen wollen, trotzdem dass er in der Besetzung Cappadociens und Syriens, römischer Clientelstaaten, triftigen Grund zum Krieg gegen Tigranes hatte. Mommsen 3, 46 ff.

laccessendas bello, wie *iniuria* § 14; *tentampdas*, das Mindere, 'antasten, anfechten, beunruhigen'. Vgl. Colum. r. r. 7, 12, 7: *Primum est non attemptari, secundum est laccessitum — vindicari.*

alia opinio, ein religiöses Motiv, s. Einl. 13 Anm. 46; *gravis et vehemens*, der Wirkung nach.

animos . . pervaserat, dagegen § 44: *quo . . . pervaserit*; woher die Verschiedenheit der Construction?

diripiendi causa in eas oras nostrum esse exercitum adductum. Ita nationes multae atque magnae novo quodam terrore ac metu concitabantur. Noster autem exercitus, tametsi urbem ex Tigrani regno ceperat et proeliis usus erat secundis, tamen nimia longin-
 24 quitate locorum ac desiderio suorum commovebatur. 24. Hic iam plura non dicam; fuit enim illud extremum, ut ex iis locis a militibus nostris reditus magis maturus quam processio longior quaereretur. Mithridates autem et suam manum iam confirmarat † et eorum, qui se ex ipsius regno collegerant, et magnis adventiciis auxiliis multorum regum et nationum iuvabatur. Iam hoc fere sic fieri solere accepimus, ut regum adflictae fortunae facile multorum opes adliciant ad misericordiam, maximeque eorum, qui aut reges sunt aut vivunt in regno, ut iis nomen regale magnum et
 25 sanctum esse videatur. 25. Itaque tantum victus efficere potuit, quantum incolumis numquam est ausus optare. Nam quum se in regnum suum recepisset, non fuit eo contentus, quod ei praeter spem acciderat, ut illam, postea quam pulsus erat, terram umquam attingeret, sed in exercitum nostrum clarum atque victorem impetum fecit. Sinite hoc loco, Quirites, sicut poëtae solent, qui res Romanas scribunt, praeterire me nostram calamitatem, quae tanta fuit, ut eam ad aures [L. Luculli] imperatoris non ex proelio
 26 nuntius, sed ex sermone rumor adferret. 26. Hic in illo ipso malo gravissimaque belli offensione L. Lucullus, qui tamen aliqua ex parte iis incommodis mederi fortasse potuisset, vestro iussu

tametsi urbem, s. Einl. 13. Beachte, wie geringschätzig Cic. Luculls Thaten in Armenien bespricht.

§ 24. *Hic iam plura*. Die Meuterei des Heers, s. Einl. 14, verschweigt Cic. zur Ehre des römischen Namens.

extremum, das Ende; *ut*, Zumpt § 621.

eorum qui se collegerant ist wohl erläuternde Glosse zu *suam manum*.

Iam hoc, 'das nun gerade', einen Erfahrungssatz einleitend, wie p. Cluent. § 57: *Iam hoc prope iniquissime comparatum est, quod etc.*

fortunae in dieser Bedeutung selten im Plural, doch p. Sull. § 66: *secundas fortunas amittere*, Tusc. V § 115: *eius laudare fortunas*.

multorum opes, für *multos* periphrastisch, 'viele Mächtige', s. zu § 1.

ut . . videatur. Sall. Hist. fr. V, 1: *adeo illis ingenta est sanctitas regii nominis*.

§ 25. *numquam est ausus*, bei uns in milderer Form der Behauptung,

wie ebenfalls mit der Negation *numquam putavi* p. Sest. § 22, *non putaram* de off. I § 81. Vgl. die beschränkenden Ausdrücke *vix*, *prope*, *paene* mit dem Indicativ.

ut . . . attingeret ist an das nähere *acciderat* angeschlossen; *umquam* lehnt sich an *praeter spem*; *impetum fecit*, s. Einl. 16.

Sinite . . . praeterire: welche Figur? vgl. § 48, 60.

poëtae, wie Cn. Naevius, der den ersten punischen Krieg im alten saturnischen Versmaass beschrieb, s. Zumpt § 863, und A. Ennius, der in seinen *Annales* die Geschichte Roms bis auf seine Zeit darstellte und zwar zuerst in Hexametern.

non ex proelio nuntius, rhetorische Phrase, s. Einl. 16 Anm. 53.

§ 26. *belli offensione* in passivem Sinn, wie § 28; vgl. *corporum offensiones* für *morbi* Tusc. IV § 31.

tamen aliqua ex parte, mit verschwiegener Beschränkung 'wenn auch nicht ganz'.

coactus, quod imperii diuturnitati modum statuendum vetere exemplo putavistis, partem militum, qui iam stipendiis confectis erant, dimisit, partem M'. Glabrioni tradidit. Multa praetereo consulto, sed ea vos coniectura perspicite, quantum illud bellum factum putetis, quod coniungant reges potentissimi, renovent agitatae nationes, suscipiant integrae gentes, novus imperator noster accipiat vetere exercitu pulso.

X. 27. Satis mihi multa verba fecisse videor, qua re esset²⁷ hoc bellum genere ipso necessarium, magnitudine periculosum: restat ut de imperatore ad id bellum deligendo ac tantis rebus praeficiendo dicendum esse videatur.

Utinam, Quirites, virorum fortium atque innocentium copiam tantam haberetis, ut haec vobis deliberatio difficilis esset, quemnam potissimum tantis rebus ac tanto bello praeficiendum putaretis! Nunc vero, quum sit unus Cn. Pompeius, qui non modo eorum hominum, qui nunc sunt, gloriam, sed etiam antiquitatis memoriam virtute superarit, quae res est quae cuiusquam animum in hac causa dubium facere possit? 28. Ego enim sic existimo,²⁸ in summo imperatore quattuor has res inesse oportere, scientiam rei militaris, virtutem, auctoritatem, felicitatem.

vetere exemplo. Doch war die *prorogatio imperii* auf ein, auch mehrere Jahre, selbst auf die unbestimmte Dauer eines Kriegs längst üblich, s. Becker R. Alt. 2, 2, 31. Die wahren Gründe suche in Einl. 15.

stipendiis confectis = *emeritis*, vgl. *stipendia facere*; a. L. *stipendiis confecti*, wie *aetate*, *laboribus*, dgl. *dimisit*, unfreiwillig, s. Einl. 15, 16 und Liv. ep. 98: *legiones Valerianae impleta a se stipendia dicentes Lucullum reliquerunt*.

Glabrioni tradidit, eine irrthümliche Annahme, s. Einl. 24 Anm. 83.

ea, quae praetereo; *coniectura*, durch Schlussfolgerung aus den gegebenen Andeutungen, wie Verr. 5 § 64 *coniectura assequi*. Daran schliessen sich die nächsten Worte nur lose an, etwa mit dem Zwischengedanken *unde existimabitis*.

quantum = quam magnum et periculosum. Es wird der zweite Theil recapituliert.

coniungant, d. h. gemeinsam führen; *novus*, und darum noch unerfahren. Cic. schon den Glabrio, s. Einl. 17 Anm. 55.

Cap. X. § 27. *Satis mihi*. Recapitulation der ersten beiden Theile, Uebergang zum letzten mit *restat*

ut, wie mit *reliquum est ut* § 47, 59.

esset: zum Imperfect vgl. Zumpt § 516 Anm. 1; *genere ipso*, s. zu § 13; *esse videatur*, mit breitem, aber volltönendem Schluss wie § 59, s. Zumpt § 751 und vgl. § 26 *putetis*, sofort *putaretis* und zu § 11.

Utinam. Die Wahl des Pompeius wird durch den Nachweis empfohlen, dass er allein als Feldherr ohne Gleichen dasteht. Er erreicht das Ideal eines Feldherrn. Ciceros Lob ist aufrichtig gemeint und wird in manchen Reden noch wiederholt, z. B. p. Balb. c. 4, aber rhetorisch gefärbt, s. Einl. Anm. 100.

innocentium, Gegensatz *avarorum*, s. § 36, 39.

antiquitatis memoriam, die Kunde der Vorzeit, für *gloriam superiorum* mit gesuchtem Gleichklang.

§ 28. *Ego enim*. In einem *locus communis* giebt Cic. die *partitio* des dritten Theils.

in summo, einem vollkommenen, s. § 36.

scientiam rei m. besonders praktische, dafür *in usu militari* § 28 a. E. *usus rerum* p. Balb. § 10, *ἀσκησις ἐν ὄπλοις* Plut. Pomp. 1.

virtutem, nicht Tapferkeit, eher Tüchtigkeit oder Begabung, Be-

Quis igitur hoc homine scientior umquam aut fuit aut esse debuit? qui e ludo atque e pueritiae disciplinis bello maximo atque acerrimis hostibus ad patris exercitum atque in militiae disciplinam profectus est; qui extrema pueritia miles in exercitu fuit summi imperatoris, ineunte adolescentia maximi ipse exercitus imperator; qui saepius cum hoste confligit quam quisquam cum inimico concertavit, plura bella gessit quam ceteri legerunt, plures provincias confecit quam alii concupiverunt; cuius adolescentia ad scientiam rei militaris non alienis praeceptis, sed suis imperiis, non offensionibus belli, sed victoriis, non stipendiis, sed triumphis est erudita. Quod denique genus esse belli potest, in quo illum non exercuerit fortuna rei publicae? Civile, Africanum, Transalpinum, Hispaniense [mixtum ex civibus atque ex bellicosissimis nationibus], servile, navale bellum, varia et diversa genera et bellorum et hostium, non solum gesta ab hoc uno, sed etiam confecta, nullam rem esse declarant in usu positam militari, quae huius viri scientiam fugere possit.

29 XI. 29. Iam vero virtuti Cn. Pompeii quae potest oratio par inveniri? Quid est quod quisquam aut illo dignum aut vobis no-

fähigung als Summe aller Tugenden, Gaben, Fähigkeiten, die einem vollkommenen Feldherrn eignen, s. § 29 und 36. Nachahmend lässt Dio 36, 10 den Gabinius bei Begründung seiner Rogation sagen: ἀλλὰ δεῖ καὶ φῦναι τινα πρὸς αὐτὸ ἐπιτηδείως καὶ μαθεῖν τὰ πρόσφορα καὶ ἀσκηῖσαι τὰ προσήκοντα καὶ παρὰ πάντα ἀγαθῇ τύχῃ χρῆσθαι.

igitur 'nun, denn nun' beim Eingehn auf das Einzelne, wie § 52.

scientior, nämlich rei militaris, wie scientiam § 28 a. E. Pompeius hat sie sich frühe in vielen und vielartigen Kriegen erworben. Vgl. dazu Einl. 18 ff.

pueritiae disciplinis, Jugendunterricht. Zum Plural vgl. Nägelsbach L. Stil. p. 43.

extrema pueritia = a toga virili, Einl. Anm. 57; miles — imperator, noch unter . . diene, schon commandierte.

concertavit, in Prozessen.

legerunt, vielleicht eine Anspielung auf Lucull, s. Einl. 9 a. A.

provincias confecit, wie ad Att. IV, 18, 5: confecta Brittannia, obsidibus acceptis . . . exercitum reportabant, und öfters Livius.

suis imperiis. Dies erinnert an die Antwort, die Pompeius bei einer

Musterung der Ritter im J. 70 auf des Censors Frage nach Erfüllung der gesetzlichen Dienstzeit gab: πάσας (στρατείας) ἐστράτευμαι, καὶ πάσας ὑπ' ἐμαυτῷ αὐτοκράτορι. Plut. Pomp. 22.

fortuna rei p. das Unglück.

Transalpinum = Gallicum, Einl. 21.

mixtum ex civibus. So hat man für m. ex civitatibus emendiert, um wenigstens einen Sinn zu erhalten. Was die Glosse sagen will, zeigt Florus II, 10: Bellum Sertorianum . . . hostile potius an civile dixerim, nescio, quippe quod Lusitani Celtiberique Romano gesserunt duce.

genera bellorum wird durch den Zusatz et hostium, der für das erste einen Eintheilungsgrund abgeben könnte, rhetorisch erweitert.

esse verbinde nicht mit positam, wie § 44 nicht mit desertam; in usu p. militari, d. h. im Bereich praktischer Kriegserfahrung, vgl. usus forensis § 2.

Cap. XI. § 29. Iam vero im Uebergang zu etwas Bedeutenderem, wie § 39. Zu virtuti u. virtutes vgl. § 28.

oratio par, entsprechende Worte, Darstellung, Ausdruck, wie Or. § 123: sed erit rebus ipsis par et aequalis oratio.

vum aut cuiquam inauditum possit adferre? Neque enim illae sunt solae virtutes imperatoriae, quae vulgo existimantur, labor in negotiis, fortitudo in periculis, industria in agendo, celeritas in conficiendo, consilium in providendo; quae tanta sunt in hoc uno, quanta in omnibus reliquis imperatoribus, quos aut vidimus aut audivimus, non fuerunt. 30. Testis est Italia, quam ille ipse 30 victor L. Sulla huius virtute et subsidio confessus est liberatam; testis est Sicilia, quam multis undique cinctam periculis non terrore belli, sed consilii celeritate explicavit; testis est Africa, quae magnis oppressa hostium copiis eorum ipsorum sanguine redundavit; testis est Gallia, per quam legionibus nostris iter in Hispaniam Gallorum internicione patefactum est; testis est Hispania, quae saepissime plurimos hostes ab hoc superatos prostratosque conspexit; testis est iterum et saepius Italia, quae quum servili bello taetro periculosoque premeretur, ab hoc auxilium absente expetivit, quod bellum expectatione eius attenuatum atque imminutum est, adventu sublatum ac sepultum; 31. testes nunc vero 31 iam omnes orae atque omnes exterae gentes ac nationes, denique maria omnia, quum universa, tum in singulis oris omnes sinus atque portus. Quis enim toto mari locus per hos annos aut tam firmum habuit praesidium, ut tutus esset, aut tam fuit abditus, ut lateret? Quis navigavit, qui non se aut mortis aut servitutis periculo committeret, quum aut hieme aut referto praedonum mari

illae sunt solae. Der Gegensatz '*sed aliae praeterea*' folgt erst § 36 in anderer Form. Cicero fordert von einem vollkommenen Feldherrn mehr als bloss militärische Tüchtigkeit, *bellandi virtus* § 36, *militaris virtus* § 64.

labor als Eigenschaft. Den Gegensatz zeigt Verr. Acc. 2 § 7: *nulla desidia . . . contra summus labor in publicis privatisque rebus.*

fortitudo in p. Festigkeit.

in providendo, in der Voraussicht und Berechnung aller Möglichkeiten. Um nicht durch Einförmigkeit zu ermüden, weist Cic. diese Eigenschaften im Einzelnen nicht nach und hebt nur § 34 die *celeritas* besonders hervor.

quae quanta: worauf bezogen? vgl. § 36: *quae qualia.*

quos aut vidimus, die vielleicht gegenwärtig waren, es anhören mussten.

§ 30. *Testis est Italia.* Die rasche Aufzählung lässt den Zuhörer kaum zur Besinnung kommen; sonst musste er sich erinnern, dass Pom-

peius unter Sulla gegen die Volkspartei kämpfte.

confessus est, vgl. Einl. Anm. 61. *non terrore belli* = *sine bello* Aur. Vict. 77, 2; s. Einl. 19.

cinctam — *explicavit*, wie von und aus Jägernetzen. Verr. Acc. 5 § 151: *si ex his te laqueis exueris ac te aliqua via ac ratione explicaris.*

expetivit, s. Einl. 21 Anm. 72, *sepultum* Anm. 73. Wie vorher des Q. Metellus Pius, werden hier des M. Crassus Verdienste herabgesetzt.

§ 31. *nunc vero iam.* Cic. braucht den in frischem Eindruck haftenden Seeräuberkrieg vorzugsweise zum Beleg.

aut hieme, der auch nicht immer vor den Seeräubern schützte. Dio Cass. 36, 4: οὐδὲ γὰρ τὴν χειμερινὴν ὥραν ἀσφαλῆ αὐτοῖς παρεῖχον, ἀλλ' ὑπὸ τε τῆς τόλμης καὶ ὑπὸ τοῦ ἔθους τῆς τε εὐπραγίας καὶ τότε ἐπ' ἀδείας ταῖς ναυτιλίαις ἐχρῶντο.

referto praedonum, dagegen § 55 *referta divitiis*, s. Zumpt § 437 Anm. 2.

navigaret? Hoc tantum bellum, tam turpe, tam vetus, tam late divisum atque dispersum quis umquam arbitraretur aut ab omnibus imperatoribus uno anno aut omnibus annis ab uno imperatore
 32 confici posse? 32. Quam provinciam tenuistis a praedonibus liberam per hosce annos? quod vectigal vobis tutum fuit? quem socium defendistis? cui praesidio classibus vestris fuistis? quam multas existimatis insulas esse desertas? quam multas aut metu relictas aut a praedonibus captas urbes esse sociorum? XII. Sed quid ego longinqua commemoro? Fuit hoc quondam, fuit proprium populi Romani, longe a domo bellare et propugnaculis imperii sociorum fortunas, non sua tecta defendere. Sociis ego nostris mare per hos annos clausum fuisse dicam, quum exercitus vestri numquam a Brundisio nisi hieme summa transmiserint? Qui ad vos ab exteris nationibus venirent, captos querar, quum legati populi Romani redempti sint? Mercatoribus tutum mare non fuisse dicam, quum duodecim secures in praedonum potestatem pervenerint? 33. Cnidum aut Colophonem aut Samum, no-

navigaret, schiffen musste, s. Nägelsbach L. Stil. p. 265 f.

tam turpe, s. § 33; *tam vetus* = *tam diuturnum* § 35, vgl. Einl. 22 Anm. 76.

ab omnibus etc. Dadurch hebt Cic. den Pompeius, der in einem Sommer den Krieg geendigt hatte. Zur Redefigur vgl. § 67 und ad Heren. IV § 39: *Commutatio est, quum duae sententiae inter se discrepantes ex traiectione ita efferuntur, ut a priore posterior contraria priori profiscatur, hoc modo: 'esse oportet, ut vivas, non vivere, ut edas'*.

§ 32. *vectigal tutum*, s. zu § 15 a. E.

existimatis. Wir übersetzen dergleichen Verba in rhetorischen Fragen oft nur durch 'müssen, mögen' mit der Negation. Vgl. *putatis* § 42.

quam multas — urbes. Plut. Pomp. 24: ἐγένοντο δ' οὖν αἱ μὲν ληστρίδες νῆες ὑπὲρ χιλίας, αἱ δ' ἀλοῦσαι πόλεις ὑπ' αὐτῶν τετρακόσiai.

Cap. XII. *longinqua*. Dass Italien selbst vor den Seeräubern nicht mehr sicher war, brachte den Römern noch grössere Schmach.

proprium, eigenthümliches, charakteristisches Merkmal, wie Caes. b. Gall. VI, 23: *Hoc proprium virtutis existimant, expulsos agris finitimos cedere*.

propugnaculis imperii, den Heeren

und Flotten, wie in Verr. 3 § 186: *classis pulcherrima, Siciliae praesidium propugnaculumque provinciae*.

Sociis ego nostris: a minore ad maius, s. cap. V a. A.

a Brundisio, dem gewöhnlichen Ueberfahrtsort nach Griechenland und dem Orient; *hieme summa*, s. zu § 31.

legati, vielleicht nur Begleiter der sogleich erwähnten Prätores, vgl. § 53. Unsicher ist die Notiz des Scholiasten: *Legatum quemdam oppressum a piratis pretio uxor liberavit*.

Mercatoribus. Dio Cass. 36, 6: οὐτε γὰρ ἄλλο τι τῶν ἐπακτῶν ἐφοίτα σφίσι, καὶ ἡ σιτοπομπεία παντελῶς ἀπεκένλειστο.

duodecim secures metonymisch für zwei Prätores, denn in den Provinzen hatten die Prätores sechs Lictoren. Plut. Pomp. 24: Ἠρπασαν δὲ ποτε καὶ στρατηγούς δύο Σεξτίλιον καὶ Βελλῖνον ἐν ταῖς περιπορεύσει καὶ τοὺς ὑπηρέτας ἅμα καὶ ῥαβδοφόρους ᾗχοντο σὺν αὐτοῖς ἐκείνοις ἔχοντες. Persönlichkeit und Geschäft derselben ist unbekannt.

§ 33. *Samum*, nach App. Mithr. 63 schon zu der Zeit, wo Sulla in Asien war. Nach Plut. l. c. plünderten die Seeräuber hier auch den berühmten Tempel der Hera, τὸ

vilissimas urbes, innumerabilesque alias captas esse commemorem, quum vestros portus, atque eos portus quibus vitam ac spiritum ducitis, in praedonum fuisse potestatem sciatis? An vero ignoratis portum Caietae celeberrimum ac plenissimum navium inspectante praetore a praedonibus esse direptum? ex Miseno autem eius ipsius liberos, qui cum praedonibus antea ibi bellum gesserat, a praedonibus esse sublato? Nam quid ego Ostiense incommodum atque illam labem atque ignominiam rei publicae querar, quum prope inspectantibus vobis classis ea, cui consul populi Romani praepositus esset, a praedonibus capta atque oppressa est? Pro di immortales! tantamne unius hominis incredibilis ac divina virtus tam brevi tempore lucem adferre rei publicae potuit, ut vos, qui modo ante ostium Tiberinum classem hostium videbatis, ii nunc nullum intra Oceani ostium praedonum navem esse audiat?

34. Atque haec qua celeritate gesta sint, quamquam videtis, 34 tamen a me in dicendo praetereunda non sunt. Quis enim um-

Ἡραῖον, wie in einem Hain bei Colophon das alte Orakel des Apollo Klarius, τὸ Κλάριον.

atque eos portus, s. zu § 7; quibus vitam et spiritum ducitis, d. h. durch die ihr Getreidezufuhr bezieht. Sie werden sofort genannt.

in potestatem, s. Zumpt § 316 a. E. Doch schwankten die Hss. hier schon zu des Gellius Zeit, s. Noct. Att. I, 7, 20.

celeberrimum, wie fast immer bei Cic. in der Grundbedeutung 'sehr besucht, belebt'.

inspectante praetore. Cic. verschweigt aus Rücksicht den damals bekannten Namen, wie einige Zeilen später den des Consuls.

liberos, vielleicht nur rhetorischer Plural. Plut. Pomp. 24: Ἡλὼ δὲ καὶ θυγάτηρ Ἀντωνίου, θριαμβικοῦ ἀνδρός, εἰς ἀγρὸν βαδίζουσα καὶ πολλῶν χρημάτων ἀπελυτρώθη. Nach dem Zusatz θριαμβικοῦ ἀνδρός also eine Tochter des Orator, eine Schwester des Creticus, s. Einl. Anm. 76.

Nam quid ego. In der Form der praeteritio macht Cic. auf ein Factum von besonderer Wichtigkeit aufmerksam; nam erklärt eine Ellipse wie: haec erunt satis. Vgl. Verr. 5 § 143: Nam quid ego de ceteris civium R. suppliciis . . . loquar? oder ib. § 158: Nam quid ego de P. Gavio . . . dicam?

quum = quae tum accepta est quum.

Ostiense. Dio Cass. 36, 5: καὶ ἐς αὐτὰ τὰ Ὠστια ἐσέπλεον καὶ τὰς τε ναῦς ἔκαιον καὶ πάνθ' ἥρπαζον.

prope inspectantibus vobis: denn Ostia lag nur 16 Millien, 3 deutsche Meilen von Rom.

oppressam nach captam heisst nicht 'überfallen'; vgl. z. B. p. Sest. § 35: urbem nondum excisam et eversam, sed iam captam atque oppressam; lucem adferre, wie § 41, dafür salutem adferre § 64. Das Tageslicht wird Bild für Hoffnung, Freude, Glück und Heil.

ii nach vos, um den Relativsatz nachdrücklich aufzunehmen, wie § 55 ii und iidem nach nos.

Oceani ostium im Gegensatz zu ostium Tiberinum für 'Gaditanum fretum, qua primum maris nostri limen aperitur'. Flor. I, 41, 9.

§ 34. qua celeritate. Cicero hebt diese unter den virtutes imperatoriae (s. § 29) allein hervor, weil dadurch auch dem langwierigen Mithridatischen Krieg ein rasches Ende verbürgt wird.

a me, vgl. § 6; praetereunda non sunt an haec angeschlossen, wie de leg. agr. 2 § 102: quae nobis designatis timebatis, ea ne accidere possent, consilio meo ac ratione provisa sunt. Eine nicht seltene Art der Attraction.

quam aut obeundi negotii aut consequendi quaestus studio tam brevi tempore tot loca adire, tantos cursus conficere potuit, quam celeriter Cn. Pompeio duce tanti belli impetus navigavit? qui nondum tempestivo ad navigandum mari Siciliam adiit, Africam exploravit, inde Sardiniam cum classe venit atque haec tria frumentaria subsidia rei publicae firmissimis praesidiis classibusque
 35 munivit. 35. Inde quum se in Italiam recepisset, duabus Hispaniis et Gallia [Transalpina] praesidiis ac navibus confirmata, missis item in oram Illyrici maris et in Achaïam omnemque Graeciam navibus, Italiae duo maria maximis classibus firmissimisque praesidiis adornavit. Ipse autem ut Brundisio profectus est, unde quinquagesimo die totam ad imperium populi Romani Ciliciam adiunxit; omnes, qui ubique praedones fuerunt, partim capti interfectique sunt, partim unius huius se imperio ac potestati dederunt. Idem Cretensibus, quum ad eum usque in Pamphyliam legatos deprecatoresque misissent, spem deditionis non ademit ob-

belli impetus navigavit, ein kühner Ausdruck, der an die Worte des alten Dichters Ennius erinnert: *labitur uncta carina, volat super impetus undas*. Macrob. Sat. VI, 1. Wir verlegen das Bild etwa in das Prädicat: 'wie . . eine so gewaltige Kriegsmacht im Sturm dahinfuhr'.

Africam propriam, das Gebiet von Karthago; *inde Sardiniam*, s. Zumpt § 398 Anm. 1; doch hat man mit Grund in S. emendiert, wodurch ausser der grammatischen Regel auch die Symmetrie in dem ersten dreitheiligen Satzglied gewahrt wird.

frumentaria subsidia. Alle drei Provinzen versorgten die Hauptstadt mit Getreide, namentlich Sicilien, das schon der alte Cato '*cellam penariam rei p. nostrae, nutricem plebis Romanae*' nannte, Verr. 2 § 5, aber auch Africa und Sardinien, vgl. Varr. de re r. init.: *frumentum locamus qui nobis advehat, qui saturi fiamus ex Africa et Sardinia*.

praesidiis classibusque, unter seinen Legaten, deren Namen App. Mithr. 95 und Flor. I, 41, 9 mittheilen, doch nicht völlig übereinstimmend.

§ 35. *duabus Hispaniis*, citeriore et ulteriore; *Gallia*, der Küste der provincia Narbonensis nebst Ligurien. Appian. l. c. ἀμφὶ δὲ τὴν Λιγυστικὴν τε καὶ Κελτικὴν θάλασσαν Μάρκον Πομπώνιον. Flor. l. c.

Atilius Ligusticum sinum, Pomponius Gallicum obsedit. Der Singular *Gallia* nach dem Plural *Hispaniis* hat in den Hss. zu Zusätzen geführt: *Transalpina, Cisalpina*.

omnemque Graeciam. Da *Achaia* im engeren Sinn den Peloponnes oder nur das nördliche Küstenland desselben bezeichnet, werden zuweilen daneben noch Theile von Griechenland oder das gesammte genannt; denn auch nach der Besitznahme im J. 146 waren Umfang und Verwaltung der neuen Provinz noch lange Zeit nicht festgestellt. Mommsen II, 46, Becker III a 126.

unius huius, seiner Milde wegen. Plut. Pomp. 27: ἐπ' ἐλπίδος χρηστῆς οἱ λοιποὶ γενομένοι τοὺς μὲν ἄλλους διέφευγον ἡγεμόνας, Πομπήϊω δὲ φέροντες αὐτοὺς μετὰ τέκνων καὶ γυναικῶν ἐνεχείριζον.

usque in Pamphyliam, dafür mit noch stärkerer Hyperbel § 46: *in ultimas prope terras* —, nur von Rom aus.

deprecatoresque coordiniert für ad deprecandum, wie p. Flacc. § 100: *provinciae, quae pro huius periculis legatos laudatoresque misit*.

spem deditionis non ademit, wie Metellus, der dort kämpfte. Flor. I, 42, 5: *adeoque saeve in captivos consulebatur, ut veneno se plerique conficerent, alii deditionem suam ad Pompeium abscentem mitterent*.

sidesque imperavit. Ita tantum bellum, tam diuturnum, tam longe lateque dispersum, quo bello omnes gentes ac nationes premebantur, Cn. Pompeius extrema hieme apparavit, ineunte vere suscepit, media aestate confecit.

XIII. 36. Est haec divina atque incredibilis virtus imperatoris: 36
quid? ceterae, quas paullo ante commemorare coeperam, quantae atque quam multae sunt? Non enim bellandi virtus solum in summo ac perfecto imperatore quaerenda est, sed multae sunt artes eximiae huius administrae comitesque virtutis. Ac primum quanta innocentia debent esse imperatores? quanta deinde in omnibus rebus temperantia? quanta fide, quanta facilitate, quanto ingenio, quanta humanitate? Quae breviter qualia sint in Cn. Pompeio consideremus; summa enim omnia sunt, Quirites, sed ea magis ex aliorum contentione quam ipsa per sese cognosci atque intelligi possunt.

37. Quem enim imperatorem possumus ullo in numero putare, 37
cuius in exercitu centuriatus veneant atque venierint? Quid hunc hominem magnum aut amplum de re publica cogitare, qui pecuniam ex aerario depromptam ad bellum administrandum aut propter cupiditatem provinciae magistratibus diviserit aut propter avaritiam

confecit, s. Einl. 23 Anm. 80.

Cap. XIII. Nach den militärischen weist Cicero nun auch die bürgerlichen, allgemein menschlichen Eigenschaften, die er von einem vollkommenen Feldherrn verlangt, in Pompeius nach.

§ 36. *quid*, wie § 12; *coeperam*, wie *proposueram* § 17.

quaerenda = *requirenda* s. § 64.

artes für *virtutes*. So Hor. *carm.* 3, 3, 9: *Hac arte Pollux et vagus Hercules Enisus arces attigit igneas*. Sallust.: *artium malarum, bonis artibus*.

Ac primum. Mit den folgenden Eigenschaften markiert Cic. 6 Untertheile, die er freilich in etwas anderer Reihenfolge (s. § 41, 42) ausführt.

innocentia im engeren Sinn Gegensatz zu *avaritia* § 37, also = *continentia in re pecuniaria*; darum folgt *in omnibus* (allen anderen) *rebus temperantia* = *ceteris in rebus* § 40.

qualia: warum hier nicht wie vorher *quanta*?

summa omnia wie § 13; *contentione*, wie *de off.* I § 57: *sed si contentio quaedam et comparatio fiat*.

§ 37. Des Pompeius Uneigennützigkeit bezeugt Cicero auch nach seinem Tode *ad Att.* XI, 6, 5: *non possum eius casum non dolere; hominem enim integrum et castum et gravem cognovi*. Die folgenden Anspielungen auf Zeitgenossen bleiben uns fast ganz unverständlich.

ullo in numero, in irgend einem auch noch so geringen Werth und Rang als Feldherr. Vgl. *Brut.* § 117: *nullo in oratorum numero, sed vita severus*.

centuriatus veneant. Die Ernennung und Beförderung der Centurionen (60 in der Legion) stand dem Oberfeldherrn zu, doch natürlich nach Verdienst und Auszeichnung. *Liv.* 42, 34, 5: *virtutis causa*, *Polyb.* V, 24: *ἀριστινδην*.

magnum cogitare, edle, hohe Gesinnungen hegen, wie in *Cat.* III § 5: *qui omnia de re p. praeclara atque egregia sentirent*. Der Infinitiv hängt von *possumus putare* ab, wenn gleich die Bedeutung von *putare* sich ändert.

provinciae, nämlich *retinendae*; *in quaestu*, auf Wucher. In beiden Fällen wurden zur Besoldung und zum Unterhalt des Heeres Requisitionen nöthig. An Lucull ist

Romae in quaestu reliquerit? Vestra admurmuratio facit, Quirites, ut agnoscere videamini qui haec fecerint: ego autem nomino neminem; qua re irasci mihi nemo poterit, nisi qui ante de se voluerit confiteri. Itaque propter hanc avaritiam imperatorum quantas calamitates, quocumque ventum est, nostri exercitus fe-
 38 rant, quis ignorat? 38. Itinera quae per hosce annos in Italia per agros atque oppida civium Romanorum nostri imperatores fecerint, recordamini: tum facilius statuetis, quid apud exterarum nationes fieri existimetis. Utrum plures arbitramini per hosce annos militum vestrorum armis hostium urbes an hibernis sociorum civitates esse deletas? Neque enim potest exercitum is continere imperator, qui se ipse non continet, neque severus esse in
 39 iudicando, qui alios in se severos esse iudices non vult. 39. Hic miramur hunc hominem tantum excellere ceteris, cuius legiones sic in Asiam pervenerint, ut non modo manus tanti exercitus, sed ne vestigium quidem cuiquam pacato nocuisse dicatur? Iam vero quem ad modum milites hibernent, cotidie sermones ac litterae perferuntur. Non modo ut sumptum faciat in militem, nemini vis adfertur, sed ne cupienti quidem cuiquam permittitur. Hiemis enim, non avaritiae perfugium maiores nostri in sociorum atque amicorum tectis esse voluerunt.

40 XIV. 40. Age vero, ceteris in rebus quali sit temperantia,

hiebei nicht zu denken; denn wenn auch ihm nachgesagt wurde, dass er den Prätor L. Quinctius, der seine Zurückberufung am eifrigsten betrieb, zu bestechen versucht habe (Sall. fr. V, 11), so hat doch Cicero oben § 21 seine Uneigennützigkeit und milde Behandlung der Bundesgenossen ausdrücklich anerkannt.

ferant = *afferant*. Dio Cass. 36, 6: ἐξέπεμπον μὲν καὶ ναυτικὰ καὶ στρατηγούς . . ., ἔπραττον δ' οὐδέν, ἀλλὰ καὶ πολὺ πλεῖω τοὺς συμμάχους δι' αὐτῶν ἐκείνων ἐταλαιπώρον.

§ 38. *Itinera quae* — *fecerint* mit nachdrücklicher Heraushebung des Objects, wie § 6: *Causa quae sit*.

civium R. Das waren die Bundesgenossen in Italien nach dem marsischen Krieg geworden.

tum facilius. Beachte diese Anknüpfung eines Nachsatzes an einen Imperativ statt des gewöhnlichen Asyndeton. *existimetis*, s. zu § 11.

hibernis. Befreiung von römischer Besatzung war ein Vorrecht der *civitates liberae*; andere kauften sich manchmal von dieser Last

durch grosse Summen los, s. ad Att. V, 21, 7.

§ 39. *Hic* = quum ita se res habeat, 'und da wundern wir uns noch'.

excellere ceteris, wie *principibus* § 41.

non modo ohne *non*, s. Zumpt § 724 b; *ne vestigium quidem*: Also des Pompeius Soldaten haben selbst die Felder auf dem Durchmarsch geschont.

Iam vero, s. § 29; *hibernent*, damals in Cilicien, s. Einl. 24 Anm. 82.

Hiemis vor dem Winter, aber *avaritiae* für die Habsucht. Einen ähnlichen Wechsel der Bedeutung des Genitivs zeigt in Cat. II § 3: *non modo invidiae meae, verum etiam vitae periculo* (*subeundae, amittendae*).

Cap. XIV § 40. *Age vero* im lebhaften Uebergang wie § 46; *ceteris in rebus*, im sinnlichen Genuss, vgl. Plut. Pomp. 1: σωφροσύνη περὶ δίαίταν. Anders als z. B. Q. Metellus Pius in Spanien. Plut. Pomp. 18: ὥς τε τῷ Πομπηίῳ καὶ τοῦτο θανμαστὴν εὐνοίαν ἅμα τῇ δόξῃ φέρειν ἐπιτείνοντι τὴν εὐτέλειαν

considerate. Unde illam tantam celeritatem et tam incredibilem cursum inventum putatis? Non enim illum eximia vis remigum aut ars inaudita quaedam gubernandi aut venti aliqui novi tam celeriter in ultimas terras pertulerunt, sed eae res, quae ceteros remorari solent, non retardarunt. Non avaritia ab instituto cursu ad praedam aliquam devocavit, non libido ad voluptatem, non amoenitas ad delectationem, non nobilitas urbis ad cognitionem, non denique labor ipse ad quietem; postremo signa et tabulas ceteraque ornamenta Graecorum oppidorum, quae ceteri tollenda esse arbitrantur, ea sibi ille ne visenda quidem existimavit. 41. Ita- 41
que omnes nunc in iis locis Cn. Pompeium sicut aliquem non ex hac urbe missum, sed de caelo delapsum intuentur. Nunc denique incipiunt credere, fuisse homines Romanos hac quondam continentia, quod iam nationibus exteris incredibile ac falso memoriae proditum videbatur; nunc imperii vestri splendor illis gentibus lucem adferre coepit; nunc intelligunt non sine causa maiores suos tum, quum ea temperantia magistratus habebamus, servire populo Romano quam imperare aliis maluisse.

Iam vero ita faciles aditus ad eum privatorum, ita liberae querimoniae de aliorum iniuriis esse dicuntur, ut is, qui dignitate principibus excellit, facilitate infimis par esse videatur. 42. Iam 42
quantum consilio, quantum dicendi gravitate et copia valeat, in quo ipso inest quaedam dignitas imperatoria, vos, Quirites, hoc

τῆς διαίτης οὐ πολλῆς ἐπιτηδεύ-
σεως δεομένην· φύσει γὰρ ἦν σώ-
φρων καὶ τεταγμένος ἐν ταῖς ἐπι-
θυμίαις.

quali, wie qualia § 36.

incrediblem cursum, unglaublich rasche Fahrt, wie p. S. Rosc. Am. § 97; inventum, erlangt, erreicht, aus der Grundbedeutung 'worauf kommen, gelangen', wie p. Sull. § 83: memoria per me inventae salutis.

instituto cursu, wie Hor. carm. 3, 27, 5: rumpat et serpens iter institutum.

amoenitas wie immer in der klassischen Prosa von Naturschönheit.

ad cognitionem, zur Besichtigung; vgl. Plut. Pomp. 27: ἐπειγόμενος δὲ τῷ καιρῷ καὶ παραπλέων τὰς πόλεις ὑπὸ σπουδῆς ὁμῶς οὐ παρ-
ῆλθε τὰς Ἀθήνας, ἀναβὰς δὲ καὶ θύσας τοῖς θεοῖς καὶ προσαγορεύ-
σας τὸν δῆμον εὐθὺς ἀπιών etc.

signa et tabulas, eine Liebhaberei der römischen Grossen, der auch Lucull unterlag, s. Einl. 15 Anm. 47.

ea nach signa, s. zu § 33.

§ 41. de caelo delapsus, als einen Halbgott, vgl. ad Qu. fr. I, 1 § 7: nam Graeci quidem sic te ita viventem intuebuntur, ut quendam ex annalium memoria aut etiam de caelo divinum hominem esse in provinciam delapsum putent.

lucem, Hoffnungsschimmer, s. § 33.

facilitate, Plut. Pomp. 1: εὐαρ-
μοστία πρὸς ἐντευξιν, ὥς μηδενὸς
ἀλνπότερον δεηθῆναι μηδ' ἡδίων
ὑπουργῆσαι δεομένῳ.

§ 42. consilio etc. führe auf ingenio § 36 zurück; dicendi — copia, Plut. l. c. πιθανότης λόγου. Vgl. Ciceros Urtheil im Brut. § 239: maiorem dicendi gloriam habuisset, nisi eum maioris gloriae cupiditas ad bellicas laudes abstraxisset. Erat oratione satis amplius, rem prudenter videbat; actio vero eius habebat et in voce magnum splendorem et in motu summam dignitatem.

in quo ipso, selbst für auch, s. Nägelsbach L. Stil. 247; hoc ipso ex loco, i. e. de rostris quum con-
tionaretur.

ipso ex loco saepe cognostis. Fidem vero eius quantam inter socios existimari putatis, quam hostes omnes omnium generum sanctissimam iudicarint? Humanitate iam tanta est, ut difficile dictu sit, utrum hostes magis virtutem eius pugnantes timuerint an mansuetudinem victi dilexerint. Et quisquam dubitabit, quin huic hoc tantum bellum transmittendum sit, qui ad omnia nostrae memoriae bella conficienda divino quodam consilio natus esse videatur?

43 XV. 43. Et quoniam auctoritas quoque in bellis administrandis multum atque in imperio militari valet, certe nemini dubium est quin ea re idem ille imperator plurimum possit. Vehementer autem pertinere ad bella administranda, quid hostes, quid socii de imperatoribus nostris existiment, quis ignorat, quum sciamus homines in tantis rebus, ut aut contemnant aut metuant, aut oderint aut ament, opinione non minus et fama quam aliqua ratione certa commoveri? Quod igitur nomen umquam in orbe terrarum clarius fuit? cuius res gestae pares? de quo homine vos, id quod maxime facit auctoritatem, tanta et tam praeclara iudicia fecistis?

44 44. An vero ullam usquam esse oram tam desertam putatis, quo non illius diei fama pervaserit, quum universus populus Romanus referto foro completisque omnibus templis, ex quibus hic locus conspici potest, unum sibi ad commune omnium gentium bellum Cn. Pompeium imperatorem depoposcit? Itaque ut plura non dicam neque aliorum exemplis confirmem quantum [huius] auctoritas valeat in bello, ab eodem Cn. Pompeio omnium rerum egregiarum exempla sumantur. Qui quo die a vobis maritimo bello

Fidem, Plut. l. c. πίστις ἥθους; *putatis*, s. § 32; *sanctissimam*, ganz unverletzlich, unverbrüchlich.

hostes omnium generum, s. § 28 a. E.

Humanitate. Anders als Metellus Creticus, s. zu § 35. Beachte die ungewöhnliche Stellung von *iam* im Uebergang, wodurch *humanitate* einen besonderen Nachdruck erhält.

Et quisquam dubitabit, wie § 45; *et* in unwillig ablehnender Frage: 'und da . . noch'.

hoc tantum mit gewöhnlicher Paarung zweier Demonstrativa, nicht *hoc magnum*; *transmittendum*, vgl. § 1, dafür *committamus* § 50.

Cap. XV. § 43. *auctoritas*, das dritte Erforderniss eines vollkommenen Feldherrn, s. § 28.

ea re, i. e. auctoritate, in dieser Beziehung.

aut contemnant — *aut ament*, zwei Gliederpaare mit scharfen Ge-

gensätzen; das erste beziehe auf *hostes*, das andere auf *socii*.

iudicia fecistis, durch Abstimmung in Wahlcomitien, s. § 2 und 46; ein Beispiel folgt.

§ 44. *esse* — *desertam*, s. § 28 a. E.

illius diei, der Genehmigung der lex Gabinia.

templis, den Stufen, der um das Forum gelegenen Tempel, der Vesta und des Castor am Palatin, des Saturn und der Concordia am clivus Capitolinus.

commune — *bellum*, vgl. § 35 a. E.

ut plura non dicam, i. e. praeteream, mit folgendem *neque* wie Verr. 3 § 115: *ut hoc tempore . . ea praetermittam neque eos appellem*. Zumpt § 535.

huius, ein verkehrter Zusatz; denn der allgemein gültige Satz soll an dem Einzelnen illustriert werden.

qui quo die = nam eo die, quo

praepositus est imperator, tanta repente vilitas annonae ex summa inopia et caritate rei frumentariae consecuta est unius hominis spe ac nomine, quantam vix ex summa ubertate agrorum diuturna pax efficere potuisset. 45. Iam accepta in Ponto calamitate ex 45 eo proelio, de quo vos paullo ante invitatus admonui, quum socii pertinuissent, hostium opes animique crevissent, satis firmum praesidium provincia non haberet, amisissetis Asiam, Quirites, nisi ad ipsum discrimen eius temporis divinitus Cn. Pompeium ad eas regiones fortuna populi Romani attulisset. Huius adventus et Mithridatem insolita inflammatum victoria continuit et Tigranem magnis copiis minitantem Asiae retardavit. Et quisquam dubitabit quid virtute perfecturus sit, qui tantum auctoritate perfecit? aut quam facile imperio atque exercitu socios et vectigalia conservaturus sit, qui ipso nomine ac rumore defenderit? XVI. 46. Age 46 vero, illa res quantam declarat eiusdem hominis apud hostes populi Romani auctoritatem, quod ex locis tam longinquis tamque diversis tam brevi tempore omnes huic se uni dediderunt? quod Cretensium legati, quum in eorum insula noster imperator exercitusque esset, ad Cn. Pompeium in ultimas prope terras venerunt eique se omnes Cretensium civitates dedere velle dixerunt? Quid? idem iste Mithridates nonne ad eundem Cn. Pompeium legatum usque in Hispaniam misit? eum, quem Pompeius legatum semper iudicavit, ii, quibus erat [semper] molestum ad eum potissimum esse missum, speculatorem quam legatum iudicari maluerunt. Potestis igitur iam constituere, Quirites, hanc auctoritatem, multis postea rebus gestis magnisque vestris iudiciis amplificatam, quantum apud illos reges, quantum apud exterarum nationes valituram esse existimetis.

47. Reliquum est ut de felicitate, quam praestare de se ipso 47

is, s. Zumpt § 803; *imperator* hat man ohne Grund aus § 63 getilgt; vgl. § 27 *praeficiendum*, § 49 *imperatorem praeficere*.

ex summa inopia temporal, dagegen *ex summa ubertate* causal.

ac nomine. Den Zusatz erläutert die Einl. 23 Anm. 79 citierte Stelle.

§ 45. *paullo ante*, s. § 25.

ad ipsum discrimen eius temporis, gerade zu dem kritischen Zeitpunkt; vgl. *ad tempus non venit* Sall. Jug. 70, 5 und ad fam. II, 7, 2: *iudicio enim tuo, non casu, in ipsum discrimen rerum contulisti tribunatum tuum*.

Huius adventus, s. zu § 13.

ipso nomine, wie *adventu ipso* § 13.

Cap. XVI. § 46. *Age vero*, s. § 46. Cicero setzt hier auf Rechnung der

auctoritas, was andere mit Grund der *humanitas* des Pompeius zuschreiben, s. zu § 35 und 42; doch lässt sich beides einen.

diversis, s. zu § 9.

in ultimas prope terras, s. § 35.

molestum, verdriesslich. Ohne Zweifel ist hier Q. Metellus Pius gemeint, des Pompeius Mitfeldherr und Rival im Krieg gegen Sertorius, s. Einl. 20; das Factum ist aber nicht weiter bekannt. Aus anderen Nachrichten wissen wir nur, dass Mithridates mit der Gegenpartei unterhandelte; s. Einl. 8 Anm. 23, 24.

constituere quantum existimetis, s. § 38 und zu § 11.

§ 47. *Reliquum est ut*, Einführung des letzten Theils, s. zu § 27.

praestare, für etwas einstehn, es verbürgen, wie § 55 und 70; *homi-*

nemo potest, meminisse et commemorare de altero possumus, sicut aequum est homines de potestate deorum, timide et pauca dicamus. Ego enim sic existimo, Maximo, Marcello, Scipioni, Mario, et ceteris magnis imperatoribus non solum propter virtutem, sed etiam propter fortunam saepius imperia mandata atque exercitus esse commissos. Fuit enim profecto quibusdam summis viris quaedam ad amplitudinem et ad gloriam et ad res magnas bene gerendas divinitus adiuncta fortuna. De huius autem hominis felicitate, de quo nunc agimus, hac utar moderatione dicendi, non ut in illius potestate fortunam positam esse dicam, sed ut praeterita meminisse, reliqua sperare videamur, ne aut invisae dis immortalibus oratio nostra aut ingrata esse videatur. 48. Itaque non sum praedicaturus, quantas ille res domi militiae, terra marique, quantaque felicitate gesserit, ut eius semper voluntatibus non modo cives assenserint, socii obtemperarint, hostes oboedierint, sed etiam venti tempestatesque obsecundarint: hoc brevissime dicam, neminem umquam tam impudentem fuisse, qui ab dis immortalibus tot et tantas res tacitus auderet optare, quot et quantas di immortales ad Cn. Pompeium detulerunt. Quod ut illi proprium ac perpetuum sit, Quirites, quum communis salutis atque imperii tum ipsius hominis causa, sicut facitis, velle et optare debetis.

mines, scil. dicere; *de potestate deorum*, in qua fortuna posita est.

timide et pauca, wie Or. § 70: *de quo praeclare et multa praecipuntur*. Die Verbindung des Adverbs mit dem Adjectiv lässt jedes als besonderes Glied und darum kräftiger zur Geltung kommen.

Maximo, dem Q. Fabius Cunctator, *Marcello*, dem M. Claudius, der Syrakus eroberte, *Scipioni*, *Mario*, s. § 60.

et ceteris ungewöhnlich, s. Zumpt § 783.

non ut etc. d. h. ich will nicht des Pompeius Glück als unwandelbar preisen, aber sein bisheriges lässt auch auf ein ferneres hoffen.

videamur, wir lassen sehn, wir zeigen. Durch den Wechsel des Numerus schliesst C. auch die übrigen Vertreter der Sache und das zustimmende Volk ein.

invisae, si dicam; *ingrata*, si videamur.

§ 48. *non sum praedicaturus*, in der Figur der *praeteritio* oder *occultatio*, ‘*quum dicimus nos praeterire aut non scire aut nolle dicere id quod nunc maxime dicimus*’, ad. Heren. IV § 37. Vgl. § 25 u. 60.

domi militiae, terra marique, zwei Gliederpaare, eins asyndetisch, das andere mit Verbindung, s. Nägelsbach L. Stil. p. 485; eine andere Form zeigt Sall. Cat. 53, 2: *domi militiaeque, mari atque terra*; welche dritte wäre noch möglich?

ut eius — steht parallel zu *quantas ille* —; was heisst also *ut*?

assenserint, wie gewöhnlich, in activer Form trotz dem Präsens *assentior*. Zur Figur vgl. ad Heren. IV § 37: *disiunctio est, quum eorum, de quibus dicimus, unum quidque certo concluditur verbo*.

hoc brevissime dicam, nur dies; dafür Verr. 5 § 140: *tantum brevissime dico*, nur soviel.

tacitus steht nicht überflüssig, denn im Stillen werden die Wünsche dreister; *optare ab* wie *petere*.

proprium ac perpetuum, Synonyma, die sich verstärken, wie quum sen. gr. eg. § 9: *si illud . . . perenne ac proprium manere potuisset*. Wir verwandeln: ‘beständig, für immer eigen bleibe’.

sicuti facitis. Cic. kennt die Stimmung des Volks, s. Einl. 25 Anm. 88.

49. Quare quum et bellum ita sit necessarium, ut negligi
non possit, ita magnum, ut accuratissime sit administrandum, et
quum ei imperatorem praeficere possitis, in quo sit eximia belli
scientia, singularis virtus, clarissima auctoritas, egregia fortuna,
dubitatis, Quirites, quin hoc tantum boni, quod vobis ab dis im-
mortalibus oblatum et datum est, in rem publicam conservandam
atque amplificandam conferatis? XVII. 50. Quod si Romae Cn. 50
Pompeius privatus esset hoc tempore, tamen ad tantum bellum is
erat deligendus atque mittendus: nunc, quum ad ceteras summas
utilitates haec quoque opportunitas adiungatur, ut in iis ipsis lo-
cis adsit, ut habeat exercitum, ut ab iis, qui habent, accipere
statim possit, quid expectamus? aut cur non ducibus dis immor-
talibus eidem, cui cetera summa cum salute rei publicae commissa
sunt, hoc quoque bellum regium committamus?

51. At enim vir clarissimus, amantissimus rei publicae, vestris 51
beneficiis amplissimis adfectus, Q. Catulus, itemque summis orna-
mentis honoris, fortunae, virtutis, ingenii praeditus, Q. Hortensius,
ab hac ratione dissentiunt: quorum ego auctoritatem apud vos
multis locis plurimum valuisse et valere oportere confiteor, sed in
hac causa, tametsi cognostis auctoritates contrarias virorum for-

§ 49. Nach recapitulierendem Ab-
schluss des positiven Theils seiner
Rede (confirmatio) weist Cic. § 50
mit *Quod si* auf einen zufällig hin-
zutretenden glücklichen Umstand
hin, ehe er § 51 mit *At enim* die
Widerlegung der Gegner (refutatio)
beginnt.

quum et — *et quum*, ungenaue Ver-
bindung, in der vielleicht ein Fehler
steckt.

dubitatis in der Gegenwart 'tragt
ihr noch Bedenken', wie de leg.
agr. II § 69: *et vos non dubitatis
quin vectigalia vestra vendatis?*
Damit vgl. *dubitabit* § 42 und 45.

hoc tantum boni, diesen grossen
Vortheil einen solchen Feldherrn zu
besitzen. Zu *hoc tantum* vgl. § 42.

Cap. XVII. § 50. *Quod si* — *esset*,
is erat, s. Zumpt § 519.

nunc, nun aber, im Gegensatz zu
einer unrichtigen Annahmeden wirk-
lichen Fall bezeichnend.

adiungitur ut, wie *accedit ut*.

qui habent, s. Einl. 24 Anm. 83.

cetera substantivisch wie *omnia*
§ 52; *summa* gehört zu *cum salute*.

§ 51. *At enim*, aber ja, eine For-
mel der occupatio, s. zu § 22.

vestris beneficiis, wie § 68 u. 71,
und so heissen öfters die höheren

Richter, Cicero's Rede ü. d. Imperium.

Ehrenstellen *beneficia populi Ro-
mani*.

Q. Catulus, s. Einl. 20, Consular-
und geachtetes Haupt der Optima-
ten, *princeps senatus*, Dio Cass. 36,
13. Von der Herstellung des abge-
brannten Capitols, die ihm übertra-
gen war, erhielt er den Beinamen
Capitolinus.

Q. Hortensius, s. Einl. 24 a. E.
Consular, Staatsmann, auch reich
begütert.

ab hac ratione, in der bei dem
Substantiv seltenen Bedeutung des
Verbum *rerum*, auf Vernunftgründen
beruhende Ansicht, Meinung, wie
Corn. Nep. Milt. 3, 6: *cuius ratio
etsi non valuit, tamen magnopere
est laudanda*.

auctoritatem, massgebende Mei-
nung, Gutachten, § 59 mit *senten-
tia*, § 63 mit *iudicium* gepaart.

multis locis, in vielen Fällen,
Zumpt § 481.

tametsi cognostis, unsichere Emen-
dation der hs. La. *cognoscitis*, un-
ter der Annahme, dass vor Cicero,
dem Praetor, vielleicht schon Con-
sulare zur Unterstützung der Bill
von Manilius aufgerufen waren.
Andere lesen *cognoscetis* mit Ver-
weisung auf § 68.

- tissimorum et clarissimorum, tamen omissis auctoritatibus ipsa re ac ratione exquirere possumus veritatem, atque hoc facilius, quod ea omnia, quae a me adhuc dicta sunt, iidem isti vera esse concedunt, et necessarium bellum esse et magnum et in uno Cn. 52 Pompeio summa esse omnia. 52. Quid igitur ait Hortensius? Si uni omnia tribuenda sint, dignissimum esse Pompeium, sed ad unum tamen omnia deferri non oportere. Obsolevit iam ista oratio, re multo magis quam verbis refutata. Nam tu idem, Q. Hortensi, multa pro tua summa copia ac singulari facultate dicendi et in senatu contra virum fortem, A. Gabinium, graviter ornateque dixisti, quum is de uno imperatore contra praedones constituendo legem promulgasset, et ex hoc ipso loco permulta item contra 53 eam legem verba fecisti. 53. Quid? tum, per deos immortales! si plus apud populum Romanum auctoritas tua quam ipsius populi Romani salus et vera causa valuisset, hodie hanc gloriam atque hoc orbis terrae imperium teneremus? An tibi tum imperium hoc esse videbatur, quum populi Romani legati, quaestores praetoresque capiebantur? quum ex omnibus provinciis commeatu et privato et publico prohibebamur? quum ita clausa nobis erant maria omnia, ut neque privatam rem transmarinam neque publicam iam obire possemus?
- 54 XVIII. 54. Quae civitas antea umquam fuit, non dico Atheniensium, quae satis late quondam mare tenuisse dicitur, non

ipsa re ac ratione, allein, schon nach Lage und Beschaffenheit der Sache. Zu *ipsa* vgl. § 13.

§ 52. *igitur* eingehend, wie § 28.

ad unum omnia. So lässt Dio Cassius 36, 18 den Catulus — von Hortensius Widerspruch schweigt er — bei Bekämpfung der lex Gabinia sagen: οὐτ' ἄλλως καλῶς ἔχει οὐτε συμφέρει, ἐνί τινι τὰ πράγματα προστάσσεσθαι καὶ ἓνα τινὰ πάντων τῶν ὑπαρχόντων ἡμῖν ἀγαθῶν κύριον γίνεσθαι, καὶ τὰ μάλιστα ἀριστός τις ἢ αἵ τε γὰρ μεγάλοι τιμαὶ καὶ αἱ ὑπέρογκοι ἐξουσίαι καὶ τοὺς τοιούτους ἐπαίρουσι καὶ διαφθείρουσιν.

oratio, Einrede, wie § 68; *re* — *refutata*. Cicero meint, dieser Widerspruch bedürfe keiner Widerlegung, da er schon thatsächlich durch den günstigen Erfolg der lex Gabinia entkräftet sei, übersieht aber dabei den eigentlichen Grund des Widerstandes der Optimaten. S. Einl. 24.

virum fortem. So nennt Cic. auch fr. or. Cornel. p. 71 den Gabinus

wegen der Energie, mit der er seinen Antrag gegen den Willen des Senats und selbst gegen den Einspruch seines Collegen L. Trebellius durchsetzte.

promulgasset. Der Antragsteller musste sein Gesetz drei Nundinen vor der Abstimmung durch öffentlichen Anschlag bekannt machen.

§ 53. *vera causa*, sein wahres Interesse, s. zu § 2.

legati, s. § 32; *quaestores* auch im Gefolge der beiden Prätores. Aus der Stellung kann man auf die Rangordnung schliessen, wie Verr. 5 § 83: *legati, quaestoris, praetoris denique potestatem*.

privatam rem, als Kaufleute, *publicam*, als Beamte, *obire* wie § 34.

Cap. XVIII. § 54. *satis late*. Dionys. Halic. Ant. Rom. I, 3: αὐτῆς μόνον ἤρξαν τῆς παραλίου δεῦν δέοντα ἐβδομήκοντα ἔτη, καὶ οὐδὲ ταύτης ἀπάσης, ἀλλὰ τῆς ἐντὸς Εὐξείνου τε πόντου καὶ τοῦ Παμφυλίου πελάγους, ὅτε μάλιστα ἐθαλασσοκράτουν. Seit 474. Curtius Gr. G. 2, 105.

Karthaginiensium, qui permultum classe ac maritimis rebus valuerunt, non Rhodiorum, quorum usque ad nostram memoriam disciplina navalis et gloria remansit, — quae civitas umquam antea tam tenuis, tam parva insula fuit, quae non portus suos et agros et aliquam partem regionis atque orae maritimae per se ipsa defenderet? At hercule aliquot annos continuos ante legem Gabiniam ille populus Romanus, cuius usque ad nostram memoriam nomen invictum in navalibus pugnis permanserit, magna ac multo maxima parte non modo utilitatis, sed dignitatis atque imperii caruit.

55. Nos, quorum maiores Antiochum regem classe Persenque su- 55
perarunt, omnibusque navalibus pugnis Karthaginienses, homines in maritimis rebus exercitatissimos paratissimosque, vicerunt, ii nullo in loco iam praedonibus pares esse poteramus; nos, qui antea non modo Italiam tutam habebamus, sed omnes socios in ultimis oris auctoritate nostri imperii salvos praestare poteramus, tum, quum insula Delos, tam procul a nobis in Aegaeo mari posita, quo omnes undique cum mercibus atque oneribus commeabant, referta divitiis, parva, sine muro, nihil timebat, iidem non

mare tenuisse, i. e. imperium maris, maritimum, wie anderwärts rem p. oder gubernacula rei p.

Rhodiorum. Strab. XIV, 2: Θαν-
μαστὴ δὲ καὶ ἡ εὐνομία καὶ ἡ ἐπι-
μέλεια πρὸς τε τὴν ἄλλην πολι-
τείαν καὶ τὰ ναυτικά, ὅφ' ἧς
ἐθαλασσοκράτησε πολὺν χρόνον. In
den letzten Jahrh. v. Chr.

disciplina navalis, ἡ ναυτική
(τέχνη), wie *disciplina militari no-*
bilitatus est Corn. Nep. Iphicr. 1, 1.

tam parva. Man hilft dem Satz-
bau durch Tilgung von *civitas* oder
durch Zusatz von *quae* nach.

aliquot annos ante. Der Accu-
sativ der Zeitdauer bleibt auch vor
ante.

invictum, rhetorische Hyperbel,
wie § 55: *omnibusque . . vicerunt*;
permanserit in adversativ-causalem
Sinn.

ac multo maxima. Merke *ac*, *at-*
que in der Steigerung, wie Or. § 52:
rem difficilem . . . atque omnium
difficillimam.

utilitatis, dignitatis, s. zu § 6.
Warum Cic. hier noch *imperii* be-
sonders nennt, zeigt § 53 und 55.

§ 55. *Nos* — *ii*, s. zu § 33. *Antiochum*. Nach dem Sieg bei Ther-
mopylä 191 gewannen die Römer
erst durch mehrere Seeschlachten
den Uebergang nach Asien.

Persenque von der Nebenform
Perses. Das Beispiel passt nur
schlecht; denn allerdings ergab sich
Perseus in Samothrake, wohin er
nach der Schlacht bei Pydna 168
geflüchtet war, dem römischen Ad-
miral Cn. Octavius, aber ohne Kampf.
Daher Liv. 45, 42, 2: *Cn. Octavius*
Kalendis Decembribus de rege Per-
seo navalem triumphum egit; *is*
triumphus sine captivis fuit, sine
spoliis.

salvos praestare, Sicherheit, Ruhe
und Frieden gewährleisten, s. zu
§ 47.

Delos war besonders nach Ko-
rinths Zerstörung zur Blüthe ge-
kommen. Strab. X, 5: ἐκεῖσε γὰρ
μετεχώρησαν οἱ ἔμποροι, καὶ τῆς
ἀτελείας τοῦ ἱεροῦ (des Apollo)
προκαλουμένης αὐτοὺς καὶ τῆς εὐ-
καιρίας τοῦ λιμένος· ἐν καλῷ γὰρ
κεῖται τοῖς ἐκ τῆς Ἰταλίας καὶ τῆς
Ἑλλάδος εἰς τὴν Ἀσίαν πλέουσιν.
Die Erinnerung an die frühere Zeit
musste um so schmerzlicher sein,
da im ersten Krieg gegen Mithri-
dates von pontischen Truppen Stadt
und Insel greulich verwüstet waren.

sine muro. Pausan. III, 23, 2:
ἄτε οὔσης ἀτειχίστου τῆς Δήλου
καὶ ὅπλα οὐ κεκτημένων ἀνδρῶν,
nämlich im Vertrauen auf die Hei-
ligkeit des Orts.

modo provinciis atque oris Italiae maritimis ac portubus nostris, sed etiam Appia iam via carebamus. Et iis temporibus non pudebat magistratus populi Romani in hunc ipsum locum descendere, quum eum nobis maiores nostri exuviis nauticis et classium spoliis ornatum reliquissent.

- 56 XIX. 56. Bono te animo tum, Q. Hortensi, populus Romanus et ceteros, qui erant in eadem sententia, dicere existimavit ea quae sentiebatis; sed tamen in salute communi idem populus Romanus dolori suo maluit quam auctoritati vestrae obtemperare. Itaque una lex, unus vir, unus annus non modo nos illa miseria ac turpitudine liberavit, sed etiam effecit, ut aliquando vere videremur omnibus gentibus ac nationibus terra marique imperare.
- 57 57. Quo mihi etiam indignius videtur obtrectatum esse adhuc, Gabinio dicam an Pompeio, an utrique, id quod est verius, ne legaretur A. Gabinus Cn. Pompeio expetenti ac postulanti. Utrum ille, qui postulat ad tantum bellum legatum quem velit, idoneus non est qui impetret, quum ceteri ad expilandos socios diripendasque provincias quos voluerunt legatos eduxerint, an ipse, cuius lege salus ac dignitas populo Romano atque omnibus gentibus constituta est, expers esse debet gloriae eius imperatoris atque eius exercitus, qui consilio ipsius ac periculo est constitutus?

Appia via, die von Rom nach Capua führte, später bis nach Brundisium verlängert.

carebamus, mussten meiden, wie anderwärts *patria*, *provincia*, *domo caruit*. Plut. Pomp. 24: Πλεῖστα δὲ Ῥωμαίοις ἐνυβορίσαντες ἔτι καὶ τὰς ὁδοὺς αὐτῶν ἀναβαίνοντες ἀπὸ θαλάσσης ἐληΐζοντο καὶ τὰς ἐγγὺς ἐπαύλεις ἐξέκοπτον.

Et in unwilligem Ausruf, s. zu § 42.

exuviis nauticis, mit den Schnäbeln der von den Antiaten 338 erbeuteten Schiffe. Liv. 8, 14, 12.

Cap. XIX. § 56. *Bono animo* in derselben Bedeutung wie Corn. Nep. Ages. 6, 2: *atque, ut si bono animo fecissent, laudavit consilium eorum*. Vgl. auch *hoc animo ut* Caes. b. Gall. 7, 28.

in salute communi, in einer Angelegenheit, Frage des —, wo es sich handelte um —, wo es galt; vgl. § 69 und Nägelsbach L. St. 276.

§ 57. In einer Digression verspricht Cic. dem Gabinus die gewünschte Legatenstelle im Heer des Pompeius. Die Sache ist nur aus dieser Stelle bekannt und bleibt in mehrfacher Hinsicht dunkel. Unter

den Legaten, die Pompeius im Frühjahr 67 zum Seeräuberkrieg mitnahm, hatte Gabinus nicht sein können, da sein Amt als Volkstribun ihn in Rom zurückhielt; aber nach Ablauf desselben am 10. Dec. 67 scheint Pompeius, dessen Imperium auf drei Jahre verliehen war, ihn nachträglich, vielleicht für eine vacant gebliebene oder vacant gewordene Stelle, verlangt zu haben, doch fand seine Ernennung im Senat Widerspruch.

Quo = eo igitur, wie § 13; *indignius*, schmachvoller, empörender, regiert den folgenden Infinitiv.

anne für an, s. Zumpt § 554.

ne legaretur. Durch eine Bestimmung der lex Gabinia hatte Pompeius das Recht erhalten sich selbst seine Legaten wählen zu dürfen; aber bei dieser nachträglichen Besetzung muss der Senat, dem eigentlich die Ernennung zustand, befragt worden sein.

quos voluerunt, insofern der Senat gewöhnlich die Wünsche und den Vorschlag des Statthalters oder Imperators berücksichtigte.

ac periculo, weil ein Misserfolg

58. An C. Falcidius, Q. Metellus, Q. Caelius Latiniensis, Cn. Len-58
tulus, quos omnes honoris causa nomino, quum tribuni plebi fuissent, anno proximo legati esse potuerunt: in uno Gabinio sunt tam diligentes, qui in hoc bello, quod lege Gabinia geritur, in hoc imperatore atque exercitu, quem per vos ipse constituit, etiam praecipuo iure esse deberet? De quo legando consules spero ad senatum relatu-ros; qui si dubitabunt aut gravabuntur, ego me profiteor relaturum, neque me impedit cuiusquam inimicum edictum, quo minus vobis fretus vestrum ius beneficiumque defendam; neque praeter intercessionem quidquam audiam, de qua, ut arbitror, isti ipsi, qui minantur, etiam atque etiam quid liceat considerabunt. Mea quidem sententia, Quirites, unus A. Gabinus belli maritimi rerumque gestarum Cn. Pompeio socius ascribitur, propterea quod alter uni illud bellum suscipiendum vestris suffragiis detulit, alter delatum susceptumque confecit.

des Pompeius auch dem Antragsteller zur Last gelegt wäre.

§ 58. *An C. Falcidius.* Zu der asyndetischen Coordination der beiden Theile der argumentierenden Frage vgl. § 11 und § 2. Die Personen sind unbekannt und kaum unter des Pompeius Legaten zu suchen, wenn gleich darunter ein Metellus und ein Lentulus genannt werden, aber noch lebende Zeitgenossen, wie man aus der vorbeugenden Formel *quos — nomino* entnehmen kann.

quum tr. pl. fuissent. Vielleicht bricht hier Cic. dem Einwand der Gegner die Spitze ab; denn es ist kein Grund denkbar, weshalb den Volkstribunen überhaupt eine Legatenstelle im nächsten Jahre anzunehmen verwehrt gewesen sein sollte, wohl aber bei einem Imperator, zu dessen Ernennung sie mitgewirkt hatten. Dies mochte das Herkommen, vielleicht auch ein altes Gesetz verbieten. Vgl. de leg. agr. 2 § 21: *Licinia est lex et altera Aebutia, quae non modo eum, qui tulerit de aliqua curatione ac potestate, sed etiam collegas eius, cognatos, affines excipit, ne eis ea potestas curatione mandetur.*

diligentes. Dass man es nicht immer so genau nahm, zeigt aus wenig späterer Zeit das Beispiel des P. Vatinius, der Legat bei Cäsar wurde, obwohl er ihm durch seinen

Antrag die Statthalterschaft von Gallien verschafft hatte.

praecipuo iure, i. e. praeter alios, potissimum; *esse*, nämlich *legatus*, was der Gegensatz ergiebt. *An in hoc bello* und *in hoc exercitu* schliesst sich ungenau *in hoc imperatore* an, während man sonst *legatus alicui* oder *apud aliquem* sagt. *deberet*, ein Conj. des widersprechenden Grundes, 'da er doch — hätte sein sollen'.

consules, s. Einl. Anm. 1.

me relaturum. Dies Recht hatte Cic. als Prätor, s. Lange R. A. 2, 350.

edictum, etwa der Erlass eines Consuls: *ne quis de ea re ad senatum referat.* Dass dergleichen Verbote angewandt und andererseits nicht geachtet wurden, zeigt in dem Streit um Ciceros Exil das Beispiel des Tribuns P. Clodius und des Prätors L. Domitius Ahenobarbus. ad Att. 3, 15, 6.

vestrum ius beneficiumque, die dem Pompeius durch die lex Gabinia zugestandene Befugniss und Vergünstigung sich seine Legaten wählen zu dürfen.

intercessionem tribuniciam.

Mea quidem sententia, in meinen Gedanken, Augen. Der Satz steht causal zu dem früheren *ego referam*, daher das Präsens *ascribitur*, schon jetzt, wo er nicht Legat ist. Uebrigens erhielt Gabinus die gewünschte

- 59 XX. 59. Reliquum est ut de Q. Catuli auctoritate et sententia dicendum esse videatur. Qui quum ex vobis quaereret, si in uno Cn. Pompeio omnia poneretis, si quid eo factum esset, in quo spem essetis habituri, cepit magnum suae virtutis fructum ac dignitatis, quum omnes una prope voce in eo ipso vos spem habituros esse dixistis. Etenim talis est vir, ut nulla res tanta sit ac tam difficilis, quam ille non et consilio regere et integritate tueri et virtute conficere possit. Sed in hoc ipso ab eo vehementissime dissentio, quod, quo minus certa est hominum ac minus diuturna vita, hoc magis res publica, dum per deos immortales licet, frui
 60 debet summi viri vita atque virtute. — 60. At enim ne quid novi fiat contra exempla atque instituta maiorum. — Non dicam hoc loco, maiores nostros semper in pace consuetudini, in bello utilitati paruisse, semper ad novos casus temporum novorum consiliorum rationes accommodasse; non dicam duo bella maxima, Punicum atque Hispaniense, ab uno imperatore esse confecta duasque urbes potentissimas, quae huic imperio maxime minitabantur,

Stelle im Mithridatischen Krieg. Mit Ciceros jetzigem Urtheil vgl. sein späteres Einl. Anm. 77.

Cap. XX. § 59. *Reliquum est ut*, s. zu § 27, *auctoritate* zu § 51. Die Widerlegung des Catulus, den Cic. auch sonst mit der höchsten Achtung nennt, beginnt er, um ihr im voraus jeden Stachel zu nehmen, mit einer für ihn höchst schmeichelhaften Erinnerung.

ex vobis quaereret, in einer contio beim Widerrathen der lex Gabinia. Vell. Pat. 2, 32.

si quid eo factum esset, euphemistisch wie Sall. Hist. fr. V, 20: *si in Pompeio quid humani evenisset*. Die beiden coordinierten, doch unverbundenen Bedingungssätze trennen wir durch den Hauptsatz. Nägelsbach § 149, 2.

cepit fructum, s. § 2; *quum* = eo quod; *in eo ipso*, gerade auf ihn, den Fragenden.

talis est vir. Plut. Pomp. 16: ἦν μὲν ἀξιώματι σωφροσύνης καὶ δικαιοσύνης μέγιστος τῶν τότε Ρωμαίων, ἐδόκει δὲ πολιτικῆς ἡγεμονίας μᾶλλον ἢ στρατιωτικῆς οἰκεῖος εἶναι. In diesem Sinn stellt ihn auch Cic. de off. I § 76 mit Pompeius zusammen. *Parvi enim sunt foris arma, nisi est consilium domi*.

in hoc ipso dissentio, insofern er aus denselben Prämissen zu einem anderen Schluss gelangt. Plut. Pomp.

25: συνεβούλεψε (Catulus) φεῖδεσθαι καὶ μὴ προβάλλειν τὸν τοιοῦτον ἄνδρα κινδύνοις ἐπαλλήλοις καὶ πολέμοις.

viri vita atque virtute, mit gesuchter Allitteration, wie p. Mil. § 30: *vi victa vis est*.

§ 60. Es folgt fast ohne Vermittelung der Einwand des Catulus und dessen Widerlegung.

At enim, s. zu § 51; *exempla atque instituta*, herkömmliche Praxis, Nägelsbach p. 44; *maiorum*, die eine Theilung der höchsten Gewalt und jährlichen Wechsel zum Bestand der Republik für nöthig fanden.

Non dicam, welche Figur? s. zu § 48.

ad novos casus etc., ein breiter Ausdruck, der kaum mehr sagt als *ad nova tempora nova consilia*, vgl. Zumpt § 678.

ab uno imperatore, dem im zweiten parallelen Glied genannten Scipio Aemilianus. Ihm wurde 147, als er sich um die Aedilität bewarb, vor der Zeit unter Entbindung von den entgegenstehenden Gesetzen durch einen Volksbeschluss das Consulat und die Führung des dritten punischen Kriegs übertragen, und dreizehn Jahre später erhielt er zur Führung des numantinischen Kriegs das zweite Consulat gegen das damals gültige Gesetz: *ne quis iterum consul fiat*. Becker R. Alt. 2 b, 30.

Karthaginem atque Numantiam, ab eodem Scipione esse deletas; non commemorabo nuper ita vobis patribusque vestris esse visum, ut in uno C. Mario spes imperii poneretur, ut idem cum Iugurtha, idem cum Cimbris, idem cum Teutonis bellum administraret: 61. in ipso Cn. Pompeio, in quo novi constitui nihil vult Q. Catulus, quam multa sint nova summa Q. Catuli voluntate constituta, recordamini.

XXI. Quid tam novum quam adolescentulum privatum exercitum difficili rei publicae tempore conficere? Confecit. Huic praeesse? Praefuit. Rem optime ductu suo gerere? Gessit. Quid tam praeter consuetudinem quam homini peradolescenti, cuius aetas a senatorio gradu longe abesset, imperium atque exercitum dari, Siciliam permitti atque Africam bellumque in ea provincia administrandum? Fuit in his provinciis singulari innocentia, gravitate, virtute; bellum in Africa maximum confecit, victorem exercitum deportavit. Quid vero tam inauditum quam equitem Romanum triumphare? At eam quoque rem populus Romanus non modo vidit, sed omnium etiam studio visendam et concelebrandam

esse visum ut, wie placuisse ut, in welchem Sinn? in uno C. Mario, dem unter der Noth des cimbrischen Kriegs gegen das alte Plebiscit: ne quis eundem magistratum intra decem annos caperet, Liv. 7, 42, 1, das Consulat mehrere Jahre hinter einander gegeben wurde. Cic. hebt nur die wiederholten imperia, nicht Consulate hervor, weil auch dem Pompeius nur das proconsulare imperium wieder ertheilt werden sollte, Becker l. c. Anm. 96, und verschweigt, was Dio Cass. 36, 14 den Catulus sagen lässt, dass eben diese Continuation der höchsten Gewalt den Ehrgeiz des Marius nährte und dadurch später indirect Anlass zum Bürgerkrieg gab.

§ 61. *summa voluntate*, wenigstens unter Zustimmung, s. § 63.

Cap. XXI. In lebhafter Form (Quintil. IX, 2, 14: *ceterum et interrogandi se ipsum et respondendi sibi solent esse non ingratae vices*) zählt Cic. die Neuerungen im Lebenslauf des Pompeius von seinem ersten öffentlichen Auftreten bis zu seinem Consulat (83—70) auf, die nach Senatsbeschluss, also unter Mitwirkung der Senatshäupter wie Catulus vorgenommen waren. Er übergeht nur das ausserordentliche Commando gegen Lepidus, s. Einl. 20,

vielleicht der unangenehmen Erinnerungen wegen.

adolescentulum privatum, s. Einl. 18 mit Anm. 60; *exercitum conficere*, wie später Octavian aus den Veteranen des Cäsar ein Heer zusammenbrachte. Phil. V § 43. Dies war allerdings ungewöhnlich, aber auch eigenmächtig und darum hier nichts beweisend.

ductu suo, vgl. *suis imperiis* § 28. *a senatorio gradu*. Als aetas senatoria kann man, seit die Quästur Eintritt in den Senat verschaffte, durchschnittlich das dreissigste Jahr annehmen, s. Lange R. A. 2, 318, und Pompeius war im J. 82, als er von Sulla mit Zustimmung des Senats (Liv. ep. 89) nach Sicilien geschickt wurde, 24 Jahr alt, daher *longe abesset*.

innocentia, s. zu § 36; *gravitate* beziehe auf die Würde, mit der er in Siciliens Städten auf hohem Tribunal Gericht hielt, s. Plut. Pomp. 10, die sich auch in seinem Aeusseren ausprägte, Vell. Pat. 2, 29, 2. Seine Strenge (oder Grausamkeit, s. Einl. Anm. 62) rühmt Cicero nicht.

exercitum deportavit, Einl. A. 64.

inauditum, Einl. Anm. 65.

omnium studio, mit allseitiger, allgemeiner Theilnahme, wie *omnium*

62 putavit. 62. Quid tam inutitatum quam ut, quum duo consules clarissimi fortissimique essent, eques Romanus ad bellum maximum formidolosissimumque pro consule mitteretur? Missus est. Quo quidem tempore, quum esset non nemo in senatu qui diceret, *non oportere mitti hominem privatum pro consule*, L. Philippus dixisse dicitur, *non se illum sua sententia pro consule, sed pro consulibus mittere*. Tanta in eo rei publicae bene gerendae spes constituebatur, ut duorum consulum munus unius adolescentis virtuti committeretur. Quid tam singulare quam ut ex senatus consulto legibus solutus consul ante fieret, quam ullum alium magistratum per leges capere licuisset? Quid tam incredibile quam ut iterum eques Romanus ex senatus consulto triumpharet? Quae in omnibus hominibus nova post hominum memoriam constituta sunt, ea tam multa non sunt quam haec, quae in hoc uno homine videmus.

63 63. Atque haec tot exempla tanta ac tam nova profecta sunt

fama Cat. M. § 61, *sermonem omnium* Verr. 5 § 46.

visendam, der eigentliche Ausdruck für das genaue, neugierige Ansehn von Merkwürdigkeiten (s. § 40) und Festlichkeiten; *concelebrandam*, durch Feierkleider, Kränze, Acclamationen.

§ 62. *inutitatum* = contra morem, consuetudinem factum est, daher *ut*, wie im Folgenden *singulare*, *incredibile ut*.

duo consules, s. Einl. 20. Obwohl sie das Commando gegen Sertorius abgelehnt hatten, nennt Cic. sie doch fast ironisch *clarissimi fortissimique*.

privatum pro cons. Einl. A. 67. 68.

L. Philippus, Consul 91, ein gewandter Redner, *in altercando cum aliquo aculeo facetus*, Brut. § 137. Seinen bitteren Spott über die damaligen Consuln (ὡς οὐδενὸς ἀξίους ὄντας Plut. Pomp. 17) dreht Cic. geschickt zum Lob des Pompeius.

rei p. bene gerendae in demselben Sinn wie § 61 *rem gerere*; *spes constituebatur*, d. h. so fest, wie *collocare* de or. I § 25 für das gewöhnliche *ponere*, s. § 60.

ex s. c. legibus solutus, Einl. A. 74. Im Lauf der Zeit hatte der Senat sich allein das Recht beigelegt, einzelne Männer in gewissen Fällen von einem bestimmten Gesetz zu entbinden, ein Recht, das

ursprünglich in letzter Instanz nur der Volksversammlung zustand. Becker R. A. 2, 2, 453.

ullum alium magistratum. Cicero denkt nur an die curulischen von der Aedität ab, für welche das 37. Jahr festgesetzt war; denn im J. 71, als Pompeius zum Consul gewählt wurde, war er 35 Jahr alt, hätte also die Quästur schon bekleiden können.

iterum eques, s. Einl. 21. Die ausserordentlichen Imperia, die Pompeius schon geführt hatte, verschafften ihm nicht den Eintritt in den Senat.

ex senatus consulto: denn die Bewilligung des Triumphs hing vom Ermessen des Senats ab.

in omnibus, in allen anderen, wie § 36. Diesen Nebensinn erhalten oft unbestimmte Zahlbegriffe, namentlich *omnes* und *multi* durch gegensätzliche Aussonderung eines Theils. *hominibus* — *hominum* — *homine* in der Figur der *traductio*, vgl. § 1.

in hoc uno. Aber eben darum fürchteten die Optimaten um so mehr eine Verlängerung und Erweiterung der ausserordentlichen Gewalt, die dem Pompeius durch die lex Gabinia übertragen war.

§ 63. *haec tot*, diese vielen, wie § 42 *hoc tantum*; *exempla*, Vorgänge, Vorkommnisse, Nägelsbach L. Stil. 37.

in eundem hominem a Q. Catuli atque a ceterorum eiusdem dignitatis amplissimorum hominum auctoritate. XXII. Qua re videant ne sit periniquum et non ferundum, illorum auctoritatem de Cn. Pompeii dignitate a vobis comprobata[m] semper esse, vestrum ab illis de eodem homine iudicium populi[que] Romani auctoritatem improbari, praesertim quum iam suo iure populus Romanus in hoc homine suam auctoritatem vel contra omnes, qui dissentiunt, possit defendere, propterea quod iisdem istis reclamantibus vos unum illum ex omnibus delegistis quem bello praedonum praepo-neretis. 64. Hoc si vos temere fecistis et rei publicae parum⁶⁴ consulistis, recte isti studia vestra suis consiliis regere conantur; sin autem vos plus tum in re publica vidistis, vos iis repugnantibus per vosmet ipsos dignitatem huic imperio, salutem orbi terrarum attulistis, aliquando isti principes et sibi et ceteris populi Romani universi auctoritati parendum esse fateantur.

Atque in hoc bello Asiatico et regio non solum militaris illa virtus, quae est in Cn. Pompeio singularis, sed aliae quoque virtutes animi magnae et multae requiruntur. Difficile est in Asia, Cilicia, Syria regnisque interiorum nationum ita versari nostrum imperatorem, ut nihil aliud nisi de hoste ac de laude cogitet.

Cap. XXII. Warum Pompeius seit seinem Consulat den Optimaten nicht mehr zusagt (s. Einl. Anm. 75), lässt Cic. unerörtert. Er verweist nur auf die Ungleichmässigkeit und Unbilligkeit ihres Verfahrens und schliesst aus dem glücklichen Erfolg der lex Gabinia auf die bessere Einsicht und das richtige Urtheil des Volks.

illorum im nachdrücklichen Gegensatz ohne Rücksicht auf das ein-
kleidende *videant*. Auch hier sind zwei Theile coordiniert, wo wir den ersten unterordnen, s. zu § 2.

comprobata[m] semper, in den vorher erwähnten Fällen; vgl. Einl. Anm. 67.

suo iure, mit dem ihm zustehenden, mit vollem Recht.

§ 64. *plus in re p. vidistis*, mehr politische Einsicht, ein richtigeres Urtheil in politischen Dingen bewiesen; vgl. Phil. 2 § 39: *quum me vidisse plus fateretur, se speravisse meliora*.

isti principes, die Führer der Optimaten wie Catulus und Hortensius. Zu dem doppelten Dativ bei *parendum* vgl. de or, 1 § 105: *gerendus est tibi mos adolescentibus*. Anders oben § 6.

Atque wie § 3. Im Folgenden wiederholt Cic. was er § 36—41 über *innocentia* und *temperantia* gesagt hat, doch mit dem Unterschied, dass er dort nur jene Eigenschaften als Erfordernisse eines vollkommenen Feldherrn im Allgemeinen aufstellt, hier ihre besondere Nothwendigkeit in dem speciellen Fall behauptet und daraus die Wahl des Pompeius als die einzig rätliche folgert.

Asiatico et regio. Beide Wörter sollen den Gedanken an den dortigen Luxus und die voraussichtliche reiche Beute erwecken. Liv. 34, 4, 3: *et iam in Graeciam Asiamque transcendimus omnibus libidinum illecebris repletas, et regias etiam adtrectamus gazas*.

militaris illa virtus, s. § 36; *virtutes animi*, ein ergänzender Objectsgenitiv wie § 67 *animi continentiam*, s. Nägelsbach p. 59; *magnae et multae*, wie ad Heren. 2 § 37 *magnis et multis incommodis*. Die gewöhnliche Stellung zeigt § 23.

interiorum, i. e. Asiae interioris, des Binnenlandes.

nostrum imperatorem auch im Singular von einem unbestimmten, wie bei uns nur im Plural. Vgl. auch § 26 und 46.

Deinde, etiam si qui sunt pudore ac temperantia moderatiores, tamen eos esse tales propter multitudinem cupidorum hominum
 65 nemo arbitratur. 65. Difficile est dictu, Quirites, quanto in odio
 simus apud exterarum nationes propter eorum, quos ad eas per hos
 annos cum imperio misimus, libidines et iniurias. Quod enim fa-
 num putatis in illis terris nostris magistratibus religiosum, quam
 civitatem sanctam, quam domum satis clausam ac munitam fuisse?
 Urbes iam locupletes et copiosae requiruntur, quibus causa belli
 66 propter diripiendi cupiditatem inferatur. 66. Libenter haec coram
 cum Q. Catulo et Q. Hortensio, summis et clarissimis viris, dispu-
 tarem; noverunt enim sociorum vulnera, vident eorum calamitates,
 querimonias audiunt. Pro sociis vos contra hostes exercitum mit-
 tere putatis an hostium simulatione contra socios atque amicos?
 Quae civitas est in Asia quae non modo imperatoris aut legati,
 sed unius tribuni militum animos ac spiritus capere possit?
 XXIII. Qua re, etiam si quem habetis qui collatis signis exercitus
 regiones superare posse videatur, tamen, nisi erit idem, qui se a
 pecuniis sociorum, qui ab eorum coniugibus ac liberis, qui ab
 ornamentis fanorum atque oppidorum, qui ab auro gazaque regia
 manus, oculos, animum cohibere possit, non erit idoneus qui ad
 67 bellum Asiaticum regiumque mittatur. 67. Ecquam putatis civi-
 tatem pacatam fuisse quae locuples sit? ecquam esse locupletem
 quae istis pacata esse videatur? Ora maritima, Quirites, Cn. Pom-
 peium non solum propter rei militaris gloriam, sed etiam propter

nihil aliud nisi de mit demselben Wechsel der Construction wie p. Sull. § 65: *ut nihil postea nisi de rei p. commodis cogitarit.*

cupidorum, i. e. avarorum, vgl. *cupiditate* § 67 und Verr. Act. 1 § 41: *se avarissimi hominis cupiditati satis facere posse.*

§ 65. *in odio apud*, wie Verr. Act. 1 § 42; anderwärts auch *in odio, odio esse alicui.*

libidines, wie im Gegensatz Verr. 4 § 115: *conferte huius libidines cum illius continentia*, des Verres und des M. Marcellus in Syrakus.

Quod enim fanum. Damit vgl. p. Flacc. § 67: *At Cn. Pompeius captis Hierosolymis victor ex illo fano nihil attigit.*

quibus . . inferatur, um gegen sie einen Kriegsgrund, einen Vorwand zum Krieg zu erheben. Cic. spielt mit der Redensart *bellum inferre*.

§ 66. *coram*, von Angesicht zu Angesicht, um sie zu Zeugen zu

nehmen. Sie waren also in der contio nicht anwesend.

noverunt, vident, audiunt, Nägelsbach § 169.

hostium simulatione, wie ad Fam. XI, 13, 5: *qui quidem eas copias, quas diu simulatione rei p. comparabant, subito ad patriae periculum converterunt.* Vgl. *nomine* § 67.

non modo, Zumpt § 724; *animos ac spiritus*, anderwärts mit *insolentiam* oder *arrogantiam* gepaart; *capere*, wie p. Mil. § 87: *capere eius amentiam civitas, Italia, provinciae, regna non poterant.*

Cap. XXIII. *collatis signis*, vgl. Liv. 38, 41, 6: *proelio iusto, acie aperta, signis collatis dimicandum erat.*

manus, oculos, animum, rhetorische Aufnahme des früheren *se* mit sinnlicher Ausmalung, zugleich in einem Klimax.

§ 67. *Ecquam* etc. Den Gedanken erläutere aus § 65, zur Figur vgl. § 31.

animi continentiam requisivit. Videbat enim praetores locupletari quot annis pecunia publica praeter paucos, neque eos quidquam aliud adsequi classium nomine nisi ut detrimentis accipiendis maiore adfici turpitudine videremur. Nunc qua cupiditate homines in provincias et quibus iacturis, quibus condicionibus proficiscantur, ignorant videlicet isti, qui ad unum deferenda omnia esse non arbitrantur. Quasi vero Cn. Pompeium non quum suis virtutibus, tum etiam alienis vitiis magnum esse videamus. 68. Qua re nolite dubitare quin huic uni credatis omnia, qui inter tot annos unus inventus sit, quem socii in urbes suas cum exercitu venisse gaudeant.

Quod si auctoritatibus hanc causam, Quirites, confirmandam putatis, est vobis auctor vir bellorum omnium maximarumque rerum peritissimus, P. Servilius, cuius tantae res gestae terra marique exstiterunt, ut, quum de bello deliberetis, auctor vobis gravior esse nemo debeat; est C. Curio, summis vestris beneficiis maximisque rebus gestis, summo ingenio et prudentia praeditus; est Cn. Lentulus, in quo omnes pro amplissimis vestris honoribus summum consilium, summam gravitatem esse cognostis; est C.

pecunia publica, i. e. *pecunia ex aerario deprompta ad bellum administrandum* § 37.

praeter paucos setzt Cic. hinzu aus Rücksicht auf den anwesenden P. Servilius, s. § 68, dessen Rechtlichkeit er auch sonst lobt.

adsequi, erreichen, gewinnen, wie namentlich M. Antonius Creticus, s. Einl. Anm. 76 und 78, Mommsen 3, 72, aber auch andere, wie C. Verrès, der als Statthalter von Sicilien 73—71 aus Habsucht die Flotte nur schlecht bemannte und dadurch den Seeräubern Preis gab. Verr. 5 c. 17f.

iacturis, i. e. *sumptibus*, *largitionibus*; *condicionibus*, i. e. *pactionibus*, s. § 37. Das Asyndeton paart beide Nomina zu einem Glied nach *qua cupiditate*.

qui ad unum —, wie Hortensius, § 52.

alienis vitiis, vgl. *ex aliorum contentione* § 36; *magnum* vielleicht mit Anspielung auf den Zuruf und späteren Beinamen, mit dem ihn Sulla bei seiner Rückkehr aus Africa empfangen hatte. Plut. Pomp. 13.

§ 68. *inter tot annos*, wie p. Quinct. § 46: *qui inter tot annos ne appellarit quidem Quinctium*. Man unterscheidet *inter* im Verlauf und *intra* vor Ablauf.

Quod si auctoritatibus. Vor Abschluss dieses Theils weist Cic. auf angesehene Männer hin, welche die lex Manilia befürworteten, vier Consulare: P. Servilius Isauricus, s. Einl. 8 und 22, C. Scribonius Curio, der als Proconsul von Macedonien 75—73 gegen die Thraker und Dardaner kämpfte und zuerst bis an die Donau vordrang, Cn. Cornelius Lentulus Clodianus, der als Censor im J. 70 mit L. Gellius 64 Senatoren, mindestens den achten Theil des Senats von den Listen strich, C. Cassius Varus, der mit seinem Collegen M. Terentius Varro 73 ein Getreidegesetz gab, im folgenden Jahr gegen Spartacus unglücklich kämpfte.

bellorum omnium, i. e. *omnis generis*, wie § 22; *deliberetis*: beachte den Coniunctiv.

beneficiis, s. § 51, Consulat und Triumph; *ingenio*: er wird auch als Redner genannt Brut. § 210. Aus *praeditus* ergänzt sich leicht ein sinnverwandtes Wort zu den ersten beiden Ablativen, wie *ornatus*.

amplissimis honoribus, Consulat und Censur; *summam gravitatem* mit Rücksicht auf sein Verfahren in der letzteren.

Cassius, integritate, virtute, constantia singulari. Qua re videte ut horum auctoritatibus illorum orationi, qui dissentiunt, respondere posse videamur.

- 69 XXIV. 69. Quae quum ita sint, C. Manili, primum istam tuam et legem et voluntatem et sententiam laudo vehementissimeque comprobo; deinde te hortor, ut auctore populo Romano maneat in sententia neve cuiusquam vim aut minas pertimescas. Primum in te satis esse animi perseverantiaeque arbitror; deinde, quum tantam multitudinem cum tanto studio adesse videamus, quantam iterum nunc in eodem homine praeficiendo videmus, quid est quod aut de re aut de perficiendi facultate dubitemus? Ego autem, quidquid est in me studii, consilii, laboris, ingenii, quidquid hoc beneficio populi Romani atque hac potestate praetoria, quidquid auctoritate, fide, constantia possum, id omne ad hanc rem confi-
- 70 ciendam tibi et populo Romano polliceor ac defero; 70. testorque omnes deos, et eos maxime qui huic loco temploque praesident, qui omnium mentes eorum, qui ad rem publicam adeunt, maxime perspiciunt, me hoc neque rogatu facere cuiusquam, neque quo Cn. Pompeii gratiam mihi per hanc causam conciliari putem, neque quo mihi ex cuiusquam amplitudine aut praesidia periculis

videte ut, sehet zu dass, rhetorische Einkleidung der Folgerung *quare* — *videmur* in eine Aufforderung ohne den sonst gewöhnlichen Nebensinn der Besorgniss (s. Zumpt § 534), darum in *videte horumne* emendiert.

Cap. XXIV. § 69. *Quae quum ita sint*. Hiemit beginnt die theils an Manilius gerichtete, theils Ciceros persönlichen Standpunkt wahrende peroratio; vgl. Einl. 25 f.

vehementissime 'pro fortissime' sagt der Grammatiker Charisius mit dem Citat aus dem Redner C. Licinius Calvus in Vatinius: *vehementissime probare*.

auctore p. R., wenigstens mit dessen Willen und Zustimmung, s. § 71 und Einl. 24.

vim aut minas, seitens der Optimaten, die eine Anklage gegen ihn vorbereiteten und auch gleich nach Ablauf seines Amts noch im Dec. 66 erheben liessen. Dio Cass. 36, 27. Plut. Cic. 9.

iterum nunc, vorher bei der Annahme der lex Gabinia, s. § 44.

in, s. zu § 56; *praeficiendo*, absolut mit leichter Ergänzung, s. § 27 und 49.

de re, die wir vorhaben.

hoc beneficio, s. zu § 51; das zweite Glied erklärt wie § 27: *tantis rebus ac tanto bello*, oder p. Quinct. § 12: *tollitur ab atriis Liciniis atque a praeconum consessu in Galliam Naevius*. In der Licinischen Halle wurden Auctionen abgehalten.

polliceor ac defero, wie ad Fam. 6, 6, 13: *filio tuo studium, officium, operam, laborem meum iam pridem et pollicitus sum et detuli*, 'zu Gebot, zur Verfügung gestellt'.

§ 70. *eos qui* — *praesident*, s. zu § 44; *huic loco temploque*, wie in Vatin. § 24: *in rostris, in illo inquam augurato templo ac loco*. Als ein von den Augurn geweihter Platz heissen die *rostra templum*. Becker 2, c, 67 Anm. 235.

ad rem p. adeunt, wie oft *accedere*.

rogatu cuiusquam, des Pompeius oder eines seiner Freunde; *neque* — *neque*: Der Gegensatz 'sondern nur zum Besten des Staats' folgt § 71 in anderer Form.

amplitudine, Erhöhung; *periculis repellendis, honoribus consequendis*, Dative der Bestimmung wozu, wofür, wogegen; wie *remedia morbis et vulneribus* de nat. deor. II § 161,

aut adiumenta honoribus quaeram, propterea quod pericula facile, ut hominem praestare oportet, innocentia tecti repellamus, honorem autem neque ab uno neque ex hoc loco, sed eadem illa nostra laboriosissima ratione vitae, si vestra voluntas feret, consequemur.

71. Quam ob rem, quidquid in hac causa mihi susceptum est, 71 Quirites, id omne ego me rei publicae causa suscepisse confirmo, tantumque abest, ut aliquam mihi bonam gratiam quaesisse videar, ut multas me etiam simultates partim obscuras, partim apertas intelligam mihi non necessarias, vobis non inutiles suscepisse. Sed ego me hoc honore praeditum, tantis vestris beneficiis adfectum statui, Quirites, vestram voluntatem et rei publicae dignitatem et salutem provinciarum atque sociorum meis omnibus commodis et rationibus praeferre oportere.

hoc unum his tot incommodis remedium div. in Q. Caes. § 9.

ut insoweit, praestare s. § 47.

honorem im Singular, weil im abstracten Sinn, doch denkt Cic. zunächst an das Consulat. Vgl. de leg. agr. 2 § 49: *Vos mihi praetori biennio ante, Quirites, hoc eodem in loco personam hanc imposuistis, ut, quibuscunque rebus possem, illius absentis dignitatem vobiscum una tuerer. Feci adhuc quae potui, neque familiaritate illius adductus nec spe honoris atque amplissimae dignitatis, quam ego, etsi libente illo, tamen absente per vos consecutus sum.*

ab uno, Pompeio; *ex hoc loco*, i. e. rostris, dem Schauplatz politi-

scher Thätigkeit; *eadem illa* etc. durch seine Wirksamkeit als Anwalt, s. § 1 f. und Brut. § 321: *propter adsiduitatem in causis et industriam.*

voluntas feret wie anderwärts *tempus, res, rationes*, dgl. mit und ohne *ita*.

§ 71. *mihi susceptum est*, mit adjectivischer Auffassung des Particips wie öfters.

tantum abest ut — *ut*, weit entfernt, anstatt dass — vielmehr, mit Unterordnung des berichtigenen Gegensatzes. Zumpt § 779.

simultates, namentlich seitens der gekränkten Consulare; *vobis non inutiles*, i. e. rei p. utilissimas.

rationibus, Interessen, Nägelsb. 169.

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig.

**Lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches
SCHULWÖRTERBUCH**

von

Friedrich Adolph Heinichen,

Dr. der Phil. und Licentiaten der Theologie, Gymnasialprorector a. D. und Professor.

Erster Theil:

Zweiter Theil:

Lateinisch-Deutsch.

Deutsch-Lateinisch.

2. Aufl. 50 Bog. Lex.-8. 1870. geh. 1 Thlr. 24 Ngr.

45 Bog. Lex.-8. 1866. geh. 1½ Thlr. 18 Ngr.

Dieses neue lateinische Wörterbuch unterscheidet sich von anderen Wörterbüchern dadurch, dass es ausschliesslich für die Zwecke der Schule — und zwar für alle Classen des Gymnasiums — berechnet ist und deshalb für den Schulbedarf in den einzelnen Artikeln viel ausführlicher sein konnte, als die grösseren, weiteren Zwecken dienenden Wörterbücher.

**Griechisch-deutsches und deutsch-griechisches
SCHUL-WÖRTERBUCH.**

I.

Griechisch-deutsches

SCHUL-WÖRTERBUCH

zu

Homer, Herodot, Aeschylos, Sophokles, Euripides, Thukydides,
Xenophon, Platon, Lysias, Isokrates, Demosthenes, Plutarch, Arrian,
Lukian, Theokrit, Bion, Moschos und dem Neuen Testamente

soweit sie in Schulen gelesen werden.

Von

Dr. Gustav Eduard Benseler.

Dritte verbesserte Auflage.

54 Bog. Lex.-8. geh. 2 Thlr.

II.

Deutsch-griechisches

SCHUL-WÖRTERBUCH.

von

Dr. Karl Schenkl.

60½ Bog. Lex.-8. geh. 2 Thlr. 12 Ngr.

Wörterbuch
zu den Lebensbeschreibungen
des
Cornelius Nepos.

Für den Schulgebrauch herausgegeben von

Dr. S. Haacke,

Oberlehrer am Gymnasium zu Hirschberg.

8. geh. 10 Ngr. Mit dem Cornelius Nepos von Dietsch 12 Ngr.

Wörterbuch
zu den Fabeln des Phädrus.

Von **N. Schaubach,**

Professor am Gymnasium zu Meiningen.

8. geh. 5 Ngr. — mit dem Text des Phädrus von L. Müller 7½ Ngr.

WÖRTERBUCH
zu
XENOPHON'S ANABASIS.
Für den Schulgebrauch bearbeitet

von
Ferdinand Vollbrecht,

Rector zu Otterndorf.

Mit 70 in den Text eingedr. Holzschn., drei lithogr. Tafeln u. einer Karte.
gr. 8. geh. 18 Ngr.

Dieses neue Specialwörterbuch zur Anabasis unterscheidet sich namentlich durch die in den Text gedruckten Holzschnitte und die beigegebenen Tafeln von seinen sämtlichen Vorgängern. Dasselbe hat bereits die weiteste Verbreitung gefunden.

Wörterbuch
zu
Ovid's Metamorphosen.

Von

Dr. Johannes Siebelis,

Professor am Gymnasium zu Hildburghausen.

gr. 8. geh. 22½ Ngr.

Reallexicon des classischen Alterthums
für Gymnasien.

Im Verein mit mehreren Schulmännern herausgegeben
von

Dr. Friedrich Lübker.

Dritte durchgängig verbesserte Auflage.

72 Bogen. Lex. 8. Mit vielen Abbildungen. 3 Thlr. 10 Ngr.

Fetiler

Horaz, Oden und Epoden. Von C. W. Nauck. 7. Aufl.	18	Ngr
— Satiren und Episteln. Von G. T. A. Krüger. 6. Aufl.	24	"
Isocrates' ausgewählte Reden. Von O. Schneider. I. Bdchn.: Demonicus, Euagoras, Areopagiticus.	9	"
— — II. Bändchen: Panegyricus und Philippus.	12	"
Livi, Titi, ab urbe condita liber I. Von Joseph Frey.	9	"
— — liber II. Von Joseph Frey.	9	"
Lucian, ausgewählte Dialoge. Von C. Jacobitz. I. Bdchn.: Traum, Timon, Prometheus, Charon.	7½	"
— — II. Bdchn.: Die Todtengespräche. Ausgewählte Göttergespräche. Der Hahn.	10	"
— — III. Bdchn.: Demonax. Der Fischer. Anacharsis.	10	"
Lysias' ausgewählte Reden. Von H. Frohberger. I. Bändchen.	18	"
— — II. Bändchen.	15	"
— — III. Bändchen.	15	"
Ovid's Metamorphosen. Von J. Siebelis. I. Heft, Buch I—IX. 6. Aufl.	15	"
— — II. Heft, Buch X—XV. 6. Auflage.	15	"
Phaedri fabulae. Von J. Siebelis. 4. Auflage.	7½	"
Platon's ausgewählte Schriften. I. Bändchen: Die Vertheidigungsrede des Sokrates. Kriton. Von Chr. Cron. 4. Auflage.	9	"
— — II. Bändchen: Gorgias. Von J. Deuschle. 2. Aufl.	18	"
Dazu als Anhang:		
Dispositionen der Apologie und des Gorgias von Platon und logische Analyse des Gorgias. Von J. Deuschle.	9	"
— — III. Bändchen: Laches. Von Chr. Cron. 2. Aufl.	6	"
— — IV. Bändchen: Protagoras. Von J. Deuschle. 2. Aufl.	10	"
Plautus' ausgewählte Komödien. Von E. J. Brix. I. Trinummus.	10	"
— — II. Captivi. 2. Auflage.	7½	"
— — III. Menaechmi.	7½	"
Plutarch's Biographien. Von Otto Siefert. I. Bd.: Philopoemen u. Flamininus.	7½	"
— — II. Bändchen: Timoleon und Pyrrhos.	10	"
Quellenbuch, historisches, zur alten Geschichte. I. Abtheilung: Griechische Geschichte. 1. Heft. Von W. Herbst und A. Baumeister. 2. Aufl.	15	"
— — 2. Heft. Von A. Baumeister. 2. Aufl.	18	"
— II. Abth. Römische Geschichte. Von A. Weidner. 1. Heft 13½ Ngr. 2. Heft 18 Ngr. 3. Heft 27 Ngr.		
M. Fabii Quintiliani institutionis oratoriae liber decimus. Von Dr. G. T. A. Krüger.	6	"
Sallustius. Von R. Dietsch. I. Theil: De Catilinae conjuratione.	18	"
Sophokles. Von Gust. Wolff. I. Theil: Aias. 2. Aufl.	10	"
— — II. Theil: Elektra.	10	"
— — III. Theil: Antigone.	10	"
— — IV. Theil: König Oidipus.	10	"
Supplementum lectionis Graecae. Auswahl griechischer Prosa für obere Gymnasialclassen. Von C. A. J. Hoffmann.	15	"
Tacitus' Historien. Von K. Heraeus. I. Bändchen, I. u. II. Buch.	15	"
— — II. Bändchen. Buch III—V.	15	"
— Annalen. Von A. A. Draeger. I. Band, Buch I—VI.	22½	"
— — II. Band, Buch XI—XVI.	18	"
— Agricola. Von A. A. Draeger.	5	"
Theokrit's Idyllen. Von A. T. H. Fritzsche. 2. Aufl.	24	"
Thukydides. Von G. Böhme. I. Bd. 2. Aufl. I. Heft, Buch I u. II. II. Heft, Buch III u. IV.	à 12	"
— — II. Band. 2. Aufl. I. Heft, Buch V u. VI. II. Heft, Buch VII u. VIII.	à 12	"
Xenophon's Anabasis. Von F. Vollbrecht. I. Bändchen, Buch I—III. Mit Holzschnitten, 2 Figurentafeln und 1 Karte von H. Lange. 4. Auflage.	12	"
— — II. Bändchen, Buch IV—VII. 3. Aufl.	12	"
— — Von R. Kühner. Mit 1 Karte. (Wohlfeilste Schulausgabe.)	15	"
— Cyropädie. Von L. Breitenbach. 2. verb. Aufl.	24	"
Einzelne à 12 Ngr. I. Heft: Buch I—IV. — II. Heft: Buch V—VIII.		
— Griech. Geschichte. Von B. Büchsenschütz. I. Heft, Buch I—IV. 3. Aufl.	12	"
— — II. Heft, Buch V—VII und Index. 2. Aufl.	12	"
— Memorabilien. Von R. Kühner. 2. Aufl.	12	"

Cicero, Marcus Tullius

Ciceros Rede über das Imperium des Cn. Pompejus

Leipzig 1871

A.lat.b. 348 ef

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10995804-3